Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 400 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 400 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 7. Juli 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 160

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Für unschuldig erklärt.

August Rosenberg von den deutschen Vereinen in Seattle. — Streich eines bösen Feindes!

Seattle, Wash., 7. Juli. Der Zentralausschuß der deutschen Vereine von Seattle erklärte in seiner regulären Sitzung, die gestern Abend stattfand, daß August Rosenberg von hier, der in Altona, Deutschland, als angeblicher Anarchist und Attentäter verhaftet wurde, weiter nichts sei, als ein harmloser Farbenmischer und Erfinder.

Der Denunziationsbrief an die deutschen Behörden, welcher die Verhaftung Rosenbergs und die Haussuchung in Seattle verursachte, wurde — so wird weiter erklärt — von einem persönlichen Feinde Rosenbergs geschrieben. Angesehene Persönlichkeiten kennen Rosenberg seit Jahren und hatten öfter mit ihm über seine Experimente gesprochen und ihm Chemikalien verkauft.

Rosenberg, der schon über 72 Jahre alt ist, hatte sich etwa $6000 erspart und war nach Deutschland gegangen, um dort mit seiner Gattin seinen Lebensabend gemüthlich zu beschließen.

Altona, Preußen, 7. Juli. August Rosenberg, früher von Seattle, Wash., welcher hier als angeblicher Attentatsanarchist verhaftet wurde, betheuert, daß er ein amerikanischer Bürger sei, welcher sein Eigenthum in Seattle verkauft habe und lediglich mit der Absicht, seinen Lebensabend im schleswigholsteinischen Dorfe Luetjenburg (wo seine Gattin erzogen wurde) ruhig zu verbringen, nach Deutschland zurückgekehrt sei. Er stellt in Abrede, daß er jemals was mit dem anarchistischen Gewaltstreiben zu thun gehabt habe oder auch nur an die anarchistischen Theorien glaube. Seine Gattin, die mit ihm verhaftet wurde, ist bereits wieder in Freiheit gesetzt worden.

Schnöden Schwindels angeklagt.

Sekretär einer Hausschmiede- und Brückenbauer-Union.

New York, 7. Juli. Der Hilfsdistriktsanwalt Murphy verhörte 30 Zeugen scharf in Betreff der Diebstahlsklage gegen Samuel Platt, Sekretär der Ortsgewerkschaft Nr. 52 der Hausschmiede- und Brückenbauer-Union. Platt ist beschuldigt, an einer ganzen Anzahl argloser Arbeiter — fast lauter arme Leute, welche das Geld hierfür borgen mußten! — Bogus-Mitgliedskarten, die angeblich von der Gewerkschaft kamen, verkauft und das ganze Geld in seine Tasche gesteckt zu haben. Er wurde zunächst von einem Polizeirichter auf Anklage von Louis Miller festgehalten, welcher $150 an Platt für eine solche Karte bezahlt hatte! Noch Andere sollen in den Schwindel verwickelt sein, der im Ganzen an $5000 einbrachte!

Wilson lobt sein Departement.

Washington, D. K., 7. Juli. Der Ackerbausekretär Wilson stellte heute eine Berechnung auf, welche ergibt, daß es eine Anlegung von 550 Millionen Dollar zu 2 Prozent Zinsen erfordern würde, um Einkünfte genug zu liefern, das Ackerbaudepartement auf ein Jahr zu betreiben. „Das,“ fügte er hinzu, „veranschaulicht, was wir für die Farmer thun!“

Das Einkommen des Ackerbaudepartements aus allen Quellen, einschließlich der Forstreserven, beträgt etwas über 11 Millionen Dollars das Jahr.

Wenn das neue Fleischschaugesetz zur Ausführung gebracht, und die Arbeiten für die Ausrottung der Viehfieberzecke, der Zigeunermotte und ähnliche schädlichen Insekten im Gange sind, sowie auch die Untersuchung der Trockenlandfarmerei, wird das Departement eine Zahlliste für über 6000 Angestellte aufweisen, wovon etwa die Hälfte Spezialgelehrte sind. Das durchschnittliche Salär beträgt weniger als $900 das Jahr.

Ueber 12 Millionen Stück Drucksachen werden vom Ackerbaudepartement jedes Jahr vertheilt, und diese Quantität wird infolge der neuen Untersuchung noch bedeutend vergrößert werden. Es ist auch Verfügung für eine Getreideinspektion in diesem Jahr getroffen, und dieselbe dürfte wiederum große wissenschaftliche Arbeit geben.

Sonntagsgetränkesperre in New Jersey.

New York, 7. Juli. Morgen wird im Staat New Jersey das Ausschankgesetz, welches in der letzten Legislatur angenommen wurde, zum ersten Male durchgeführt. Selbst die Hotels werden keine Getränke mehr am Sonntag, mit oder ohne Mahlzeit, verkaufen oder auch nur weggeben dürfen, und noch weniger dürfen sie an einem Schanktisch Getränke serviren. Ebenso wird den Schankwirthen strammer Sonntagsschluß und die Verpflichtung auferlegt, die Fenster nie am Sonntag zu verhängen.

Auf den Rath seiner Anwälte hat der Verband der Spirituosenhändler von Hudson County beschlossen, sich dem letzteren Gebot nicht zu fügen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Touraine von Havre; Dora von Marseille usw.; Indiana, von Genua und Neapel.

An Nantucket, Mass., vorbei: St. Paul, von Southampton nach New York. (Heute Abend um 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

Die Turnlehrer.

Vorspiel der nationalen Turnertagsatzung.

Newark, N. J., 7. Juli. Wie schon erwähnt, tagt hier, und zwar in der Turnhalle an William Str., ein Turnlehrerkongreß, als Vorspiel der Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes, welche am Sonntag eröffnet wird. Den Hauptgegenstand der Erörterung bildete heute: „Der Turnverein und seine Schulen und Lehrer.“

Es wurden Abhandlungen verlesen von Georg Wittich von Chicago („Eine praktische Anordnung von Klassen in Turnvereinen“), von Fred Krimmel von New York („Auswahl gymnastischer Uebungen für Knaben“), von Karl Corbelli, Chicago („Auswahl gymnastischer Uebungen für Aktive und halbwüchsige Klassen“); von Emil Groener, Chicago („Auswahl gymnastischer Uebungen für Männer und Frauen“), von Georg Seikel, New York („Propaganda der Mittel und Wege für Turnschulen und Gesundheitsregeln für Turner, Schwimmer usw.“), von Richard Pertuch, Philadelphia („Welche musikalische Bildung sollten Turnlehrer besitzen?“), von Henry Suder, Chicago („Singen und Turnen“), und von Dr. E. H. Arnold, New Haven („Organisirung vorbereitender Körperausbildung in den Schulen“).

Heute Abend ist öffentlicher Empfang für die Delegaten der Tagsatzung, welche um 10 Uhr Sonntagmorgen von Hermann Lieber (Indianapolis, Präsident des nationalen Direktorenrathes) eröffnet wird.

Im Sommergarten wird das Mittagsmahl servirt werden, und Sonntagabend werden die Delegaten die Gäste eines Kommerses sein, welchen der Deutschamerikanische Nationalbund gibt.

Wieder ein Landschwindler verurtheilt.

Portland, Oreg., 7. Juli. S. A. D. Puter wurde der Verschwörung zum Beschwindeln der Regierung um öffentliche Ländereien schuldig befunden und vom Richter Wolverton zu zwei Jahren Countygefängniß sowie zu einer Geldbuße von $7,500 verurtheilt.

Ausland.

Deutschland und England.

Erfolg der Bemühungen zur Herstellung besserer Beziehungen.

Berlin, 7. Juli. Die amtlichen und privaten Bemühungen zur Herstellung besserer Beziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien haben entschiedenen Erfolg gehabt.

Kaiser Wilhelm ist außerhalb der gewöhnlichen Mittheilungskanäle eifrig damit beschäftigt, den Engländern die Thatsache zum Bewußtsein zu bringen, daß man deutscherseits nichts ungeschehen läßt, um wieder angenehme Beziehungen zu schaffen. Bei dem jüngsten Jachtklubdiner in Kiel traf der Kaiser auch mit einem britischen Flottenoffizier zusammen und sprach mit ihm eine halbe Stunde darüber, wie zwecklos und schädlich alle die kleinlichen Kabbeleien zwischen England und Deutschland seien, und daß er seinerseits fest entschlossen sei, nicht nur den Frieden zu erhalten, sondern auch Wohlwollen und Freundschaft zu pflegen.

Die deutschen Zeitungsredakteure, welche kürzlich England besuchten, haben seit ihrer Rückkehr die Spalten der wichtigsten Zeitungen mit Artikeln über ihre Beobachtungen und Eindrücke gefüllt, welche darauf hinauslaufen, daß keine Ursache für Gehässigkeit zwischen den beiden Ländern vorhanden sei, und Hunderte von Gründen für ein freundschaftliches Zusammenwirken zwischen Deutschen und Briten vorbringen.

Ein Ausschuß steht jetzt im Begriff, 50 britische Zeitungsredakteure zu einem Gegenbesuch in Deutschland einzuladen. Zu diesem Ausschuß gehören der Präsident des preußischen Herrenhauses Fürst von Inn und Knyphausen, der Präsident des preuß. Abgeordnetenhauses Hr. v. Kroecher, Fürst v. Donnersmark, Fürst v. Arenberg, Freiherr v. Gemmingen - Guttenberg (Chef des Kabinets vom König von Württemberg) und 800 andere Personen, welche im politischen, finanziellen und Universitätsleben hervorragende Stellungen einnehmen.

Man erwartet, daß König Edward von England zur Taufe seines neugeborenen Großneffen (Sohnes des Kronprinzen Wilhelm) nach Deutschland kommen wird. Die Taufe soll am 12. August stattfinden.

Joe Chamberlains Geburtstag.

Birmingham, England, 7. Juli. Heute war „Chamberlain-Tag“, und die Bevölkerung der ganzen Stadt ohne Rücksicht auf politische Parteistellung beging denselben als Feiertag. Joseph Chamberlain, der bekannte frühere Kolonialsekretär und Befürworter der Tarifrevision im schutzzöllnernschen Sinne, feierte seinen 70. Geburtstag.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Jokohama: Shawmut, von Tacoma nach Hongkong.

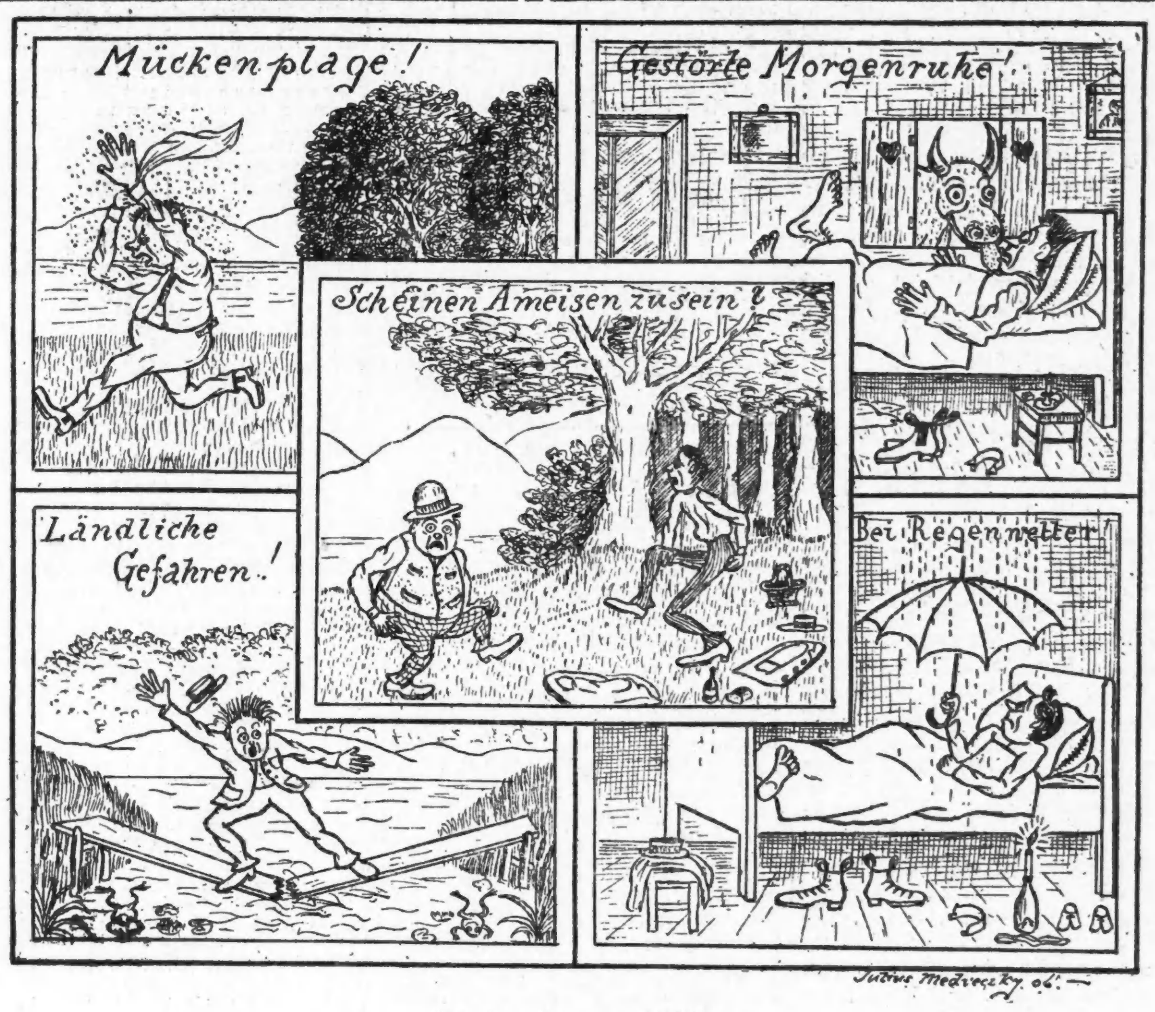
St. Michaels, Azoren: Canopic, von Boston nach Genua.

Marseille: Gallia von New York über Barcelona.

Kopenhagen: Oskar II. von New York, über Christiansand.

Liverpool: Cedric von New York; Philadelphian von Portland.

London: Lake Michigan von Montreal.



In der Sommerfrische.

Trepow gegen Goremykin.

Ersterer will aus praktischen Gründen verantwortliches Ministerium.

St. Petersburg, 7. Juli. Die Bekehrung des Generals Trepow zum Gedanken eines verantwortlichen Ministeriums hat durchaus nichts mit einer Rücksicht auf die Verfassungsdemokraten zu thun, welche er als halbe Revolutionäre ansieht; sondern sie stützt sich auf die Ueberzeugung, daß man mit einer nicht zufriedenen Armee und einer desorganisirten Polizei maa keine Unterdrückungspolitik mehr mit Aussicht auf Erfolg fortsetzen könne, und nur ein verantwortliches Kabinet die Quelle dieser Mißzufriedenheit verstopfen könnte.

In einem Interview über diesen Gegenstand sprach sich General Trepow mit gewohnter rücksichtsloser Deutlichkeit aus. Er verhehlte nicht die verzweifelte Lage des Landes und die Stärke der revolutionären Sache. Und er stellte den Fürsten Urusow als Lügner und als Verräther hin, welcher sich verkauft habe, in der Hoffnung, einen Posten in der neuen Regierung zu erhalten.

Diese Unterredung fand in Peterhof selbst statt.

Die Veröffentlichung dieses Interviews wird jedenfalls großes Aufsehen machen und die Eröffnung eines Krieges zwischen Trepow und Goremykin am Zarenhof bedeuten.

Vigo, Spanien, 7. Juli. Mehrere Fälle von Widersetzlichkeit sind auf dem russischen Kreuzerboot „Terek“ vorgekommen, welches hier vor Anker liegt. Die Offiziere überwachen die Mannschaft streng, — trotzdem ist eine Anzahl desertirt.

St. Petersburg, 7. Juli. Das Verlangen des Parlaments nach dem Rücktritt des Ministeriums Goremykin wird auch von dem Semstwokongreß unterstützt werden, der am Montag in Moskau zusammentritt. Der zuständige Zentralausschuß hat eine Resolution entworfen, welche sich dafür ausspricht, alle Hungersnoth Maßnahmen der Gemeinde- und Distriktsorganisationen rückgängig zu machen, so lange das jetzige Ministerium in der Macht bleibe. Gleichzeitig empfiehlt der Ausschuß jedoch, zur unmittelbaren Abhilfe für thatsächliche Hungersnoth die Suppenküchen und freien Speisungsplätze aufrechtzuerhalten. 127 Kreise in 28 Provinzen sind von der Hungersnoth betroffen!

Ja in 88 Kreisen besteht die Hungersnoth schon ein zweites Jahr!

Die Revolutionäre in St. Petersburg schaffen derzeit eine Exekutivorganisation, um die Lücke auszufüllen, welche durch die Verhaftung der etwa 50 Mitglieder des St. Petersburger Arbeiterrathes entstand.

Schitomir, Prov. Wolhynien, 7. Juli. In der Nachbarstadt Oskog wäre es beinahe wieder zu einem Rassekrieg gekommen, anläßlich der Tödtung eines jüdischen Knaben durch einen Polizisten. Die Juden sammelten sich bei dem Begräbniß zu Tausenden; doch wurde durch Versicherungen, daß die Schießerei nur eine zufällige gewesen sei, und der Polizist prozessirt würde, mit knapper Noth ein Krawall abgewendet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag; morgen wärmer. Leichter Nordostwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend wärmer im westlichen, morgen im nördlichen Theil. Frischer Nordostwind, später Westwind.

Indiana: Schön heute Abend und Sonntag; morgen wärmer im nördlichen Theil. Frischer Nordostwind, später Westwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend wärmer im westlichen und nördlichen Theil; morgen wärmer. Leichter Nordostwind, später veränderlicher Wind

Wiskonsin: Schön und wärmer heute Abend und Sonntag. Frischer Südwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr 63 Grad, Mittags 12 Uhr 71 Grad.

Unliebsame Nachbarschaft.

Villenbewohner von Lake Forest wehren sich dagegen.

Tapferkeitsmedaillen ausgetheilt.

Zwei Polizisten und ein Mitglied der Feuerwehr geehrt. — Der rührige Baukommissär. — Zwingt Marshall Field & Co. zum Nachgeben. — Bau ohne Fundament.

Die Mitglieder des Aufsichtsrathes der Lake Forest Academy und zahlreiche Villenbewohner von Lake Forest haben sich zu einer Eingabe an das Bundes - Kreisgericht vereinigt, von dem sie einen Einhaltsbefehl gegen die Corn Products Refinery Co. verlangen. Die genannte Gesellschaft hat in Waukegan, das nur wenige Meilen nördlich von Lake Forest liegt, eine riesige Glukose-Fabrik gebaut und will die Abfälle dieser Fabrik — gegen 8,000,000 Gallonen Schlempe — in den See schwemmen lassen. In Lake Forest befürchtet man als Folge hiervon mit Recht nicht nur eine Beeinträchtigung der Beschaffenheit des Leitungswassers, sondern auch eine Verpestung der Luft, und dagegen will man sich womöglich wahren. In der Eingabe, welche die Herren Byron L. Smith, Abram Poole, Alfred L. Baker, Cyrus H. McCormick, Granger Farwell, Harold F. McCormick und die Gebrüder Ebenezer und Clarence Buckingham als Mitglieder des Aufsichtsrathes der Lake Forest Academy unterzeichnet haben, und Grace Farwell McGann, Rose F. Chatfield-Taylor, Elizabeth S. McElwee, Julia W. Thompson, Abbey Farwell Ferry, Josephine H. Hamline, Alice J. Sterling und Ellen Drummond Farwell als Einwohner von Lake Forest, wird auf die Nachtheile hingewiesen, welche aus dem Vorhaben der Products Refinery Co. für Lake Forest erwachsen müßten. Es wird erklärt, daß die Gesuchsteller zumeist Geschäftsleute aus Chicago seien und sich für die Sommermonate in Lake Forest angesiedelt hätten, nur weil es dort gute Luft und ungestörte Ruhe gibt. Jetzt käme die beklagte Fabrikgesellschaft und wolle den Frieden der Landschaft stören, indem sie Luft und Wasser verunreinige. Der Gerichtshof hat die Corn Products Co. von der Eingabe in Kenntniß setzen und sie auffordern lassen, Gründe gegen die Gewährung des Gesuches vorzubringen.

Belohnter Heldenmuth.

Im Beisein von Polizeichef Collins, dem stellvertretenden Feuerwehr-Chef McDonough und je fünfzig Polizisten und Feuerwehrleuten aus allen Bezirken der Stadt überreichte heute Mayor Dunne dem Polizisten Wm. McGeohegan und den Feuerwehrleuten Anton Lieber und George W. Thompson im Sitzungssaale des Stadtrathes Tapferkeitsmedaillen. Dem Polizisten James L. Riffle wurde anläßlich bewiesenen Heldenmuthes eine ehrenvolle Erwähnung zutheil.

Im letzten Augenblick.

Baukommissär Bartzen wies heute Vormittag die Polizei an, die Fortsetzung der Bauthätigkeit an dem neuen Ladengebäude von Marshall Field & Co. zu verbieten, da auch die ihm vorgelegten neuen Pläne für diesen Bau nicht die vorgeschriebene Zahl von Treppen aufweisen. Ehe der Befehl ausgeführt werden konnte, schickte der Geschäftsführer der Firma einen seiner Vertreter zu Herrn Bartzen mit der Zusicherung, daß die Pläne ganz so, wie er's haben wolle, abgeändert werden würden.

Ein Neubau, den die Firma O. B. Conklin & Co. auf dem Grundstücke 531 Cuyler Ave. aufführen läßt, gab Herrn Bartzen heute Mittag Anlaß zum Einschreiten. Es zeigte sich, daß bei diesem Bau von einer Fundamentirung so gut wie abgesehen werden sollte. Herr Bartzen will versuchen, Conklin & Co. für die geplante Buddensiekerei strafrechtlich haftbar zu machen. — Am Montag wird Herr Bartzen in den großen Ladenlokalen an der State Str. Umschau halten, ob man dort seiner Anordnung Folge geleistet hat, daß gewisse Verstöße gegen die Bauordnung gut gemacht werden müßten. Er droht, diejenigen Lokale schließen lassen zu wollen, in denen das nicht geschehen ist.

Dowies Testament.

Seinen Sohn Gladstone hat der Vater enterbt.

Im Gerichtshofe des Richters Landis erzählte John Alex. Dowie gestern von seinem neuesten Testament. Seinen Sohn Gladstone hat er enterbt, und seiner Gattin Jane hat er ihren gesetzlichen Antheil und nicht mehr vermacht, weil, wie es im Testament heißt, Frau und Sohn schamlose Lügen über ihn verbreitet haben. Haupterbe ist Daniel Bryant, der frühere Kirchen-Aufseher in Südafrika, aber nur als Treuhänder für die Stadt Zion, und John A. Lewis ist zu einem der Testamentsvollstrecker ernannt. Die Verhandlung wurde bis Mittwoch vertagt.

In der Absicht, die Spruchgewalt des Richters Landis in dem Rechtsstreit um das Besitzthum in Zion City unanfechtbar zu machen, leitete heute Rechtsanwalt Michael Gesas einen neuen Prozeß im Bundes-Kreisgericht ein. Anwalt Gesas gehört der Anwaltsfirma Gregory, Poppenhusen & McNab an, welche die Gläubiger in dem Bankerottverfahren gegen Dowie im Distriktsgericht vertritt. In der Klage wird verlangt, daß ein Trust in Zion geschaffen und ein Trustee zur Verwaltung des Besitzthums vom Richter ernannt wird. Es ist vereinbart worden, daß die gesammte bisherige Beweisaufnahme vor Richter Landis in dem neuen Prozeß benutzt werden soll. Die Spruchgewalt des Richters war in Frage gezogen worden, weil der Fall ihm auf Grund eines Uebereinkommens zur Entscheidung übergeben worden war.

Theuerung in Kleiderstoffen.

Moskau, Rußland, 7. Juli. Die Preise der russischen Kattun- und Chintzstoffe sind bedeutend gestiegen, und man hegt daher die Befürchtung, daß amerikanische Kattunstoffe den ganzen Markt erobern werden. Die Fabrikanten der einheimischen Produkte erwarten, daß der Preis derselben noch weiter steigt.

Königssohn versucht Selbstmord.

Blida, Algerien (Nordafrika), 7. Juli. Der Sohn von Behanzin, dem früheren König von Dahomeh, derzeit ein Gefangener dahier, machte heute einen Selbstmordversuch. Er war infolge seiner andauernden Haft niedergeschlagen.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 400 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Grausiges Schauspiel.

In Flammen gehüllt, lief Wm. Schoen durch die Hauptstraßen.

Schwerer Verkehrsunfall.

Neun Fahrgäste mehr oder weniger verletzt. — Kabelbahnzug geht durch. — Ertrunken. — Zu Tode gerädert. — Beim Spiel verunglückt. — Pulverexplosion.

Gänzlich in Flammen eingehüllt, eine lebende Fackel im wahren Sinne des Worts, stürmte heute Vormittag gegen 11 Uhr der 21jährige Wm. Schoen mehrere der Hauptstraßen im Geschäftsviertel entlang, bis ihn mehrere Polizisten an Jackson Boulevard vor dem Monadnock-Gebäude einfingen und ihm die brennenden Kleider vom Leibe rissen. Bei dieser Gelegenheit verbrannten sie sich die Finger. Schoen aber hat lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Er liegt in hoffnungslosem Zustande darnieder.

Der junge Mann war in der Hutreinigungsanstalt Nr. 251 Dearborn Str. beschäftigt. In seinen Taschen trug er kaustisches Soda. Dieses gerieth durch Selbstentzündung in Brand. Im Nu standen seine Kleider lichterloh in Flammen. Er schlug wie wild darauf los und versuchte, sich die Kleider vom Leibe zu reißen. Als ihm dies nicht gelang, lief er, fast wahnsinnig vor Schmerzen, die Straßen entlang, gefolgt von einer stetig anschwellenden Menschenmenge, die das grausige Schauspiel herbeigelockt hatte.

Vor Schrecken starr.

Schoen saß mit mehreren seiner Genossen in der von H. W. Stewart betriebenen Hutreinigungsanlage, als ein Päckchen kaustisches Soda, das er in seiner Rocktasche trug — das Zeug wird zum Hutreinigen gebraucht — anscheinend durch Selbstentzündung in Brand gerieth.

Im nächsten Augenblick stand sein Anzug in Flammen. Gellend aufschreiend, sprang der junge Mann auf und lief, vor Schmerz außer sich, auf die Straße. Dort stand er einen Augenblick wie rathlos, schlug dann auf den brennenden Anzug los und stürmte die Straße in nördlicher Richtung entlang. Seine Genossen waren anfänglich vor Schrecken wie gelähmt. Nachdem sie sich etwas erholt hatten, folgten sie dem Aermsten nach. Ihnen schlossen sich Straßengänger an.

Schoen hatte schon den Weg nach Wabash Ave. eingeschlagen, als er, durch die sich anstauende Menschenmenge in Verwirrung gebracht, wieder Kehrt machte und wie besessen hin- und hersprang.

Schon wollte er in das Monadnock-Gebäude stürmen, als er von den Polizisten Wm. Fitzgerald und „Jack“ Rooney gepackt wurde. Die Schergen rissen ihm die noch nicht verbrannten Fetzen seines Anzuges vom Leibe und veranlaßten seine Ueberführung nach dem Nothfall-Hospital. Sein ganzer Körper ist mit Brandwunden bedeckt. Die Aerzte bezeichneten seinen Zustand als nahezu hoffnungslos. Schoen war nicht imstande, anzugeben, was die Entzündung des kaustischen Sodas verursacht hatte. Er fiel bald nach seiner Einlieferung im Hospital in Ohnmacht.

Der Verunglückte wohnt Nr. 2435 W. Ontario Str.

Neun Fahrgäste verletzt.

Ein nördlich fahrender Clark Str.-Kabelbahnwagen kam gestern Nachmittag an Clark und Center Str. mit einem so jähen Ruck zum Halten, daß die Fahrgäste von ihren Sitzen geschleudert und durcheinander gerüttelt wurden. Neun erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Man muthmaßt, daß der Unfall durch eine schadhafte Greifzange verursacht wurde.

Die Verletzten sind:

Frau B. Boern, Nr. 2020 W. Harrison Str.; Brauschen.

Frau J. Bowen, Nr. 31 Menominee Str.; Brauschen.

Blanche Gavin, Nr. 504 W. Huron Str.; Brauschen.

Frau S. Jerwin, Nr. 1152 Maple Square; Brauschen.

J. Lindstrom, Nr. 181 Townsend Str.; Brauschen.

Charles Sholder, Nr. 91 Johnson Str.; Wunden am Körper.

Samuel Stacel, Nr. 91 Newberry Ave.; Rippenbrüche und Wunden.

Minnie Wagner, Nr. 504 W. Huron Str.; Brauschen.

Ruth Wagner, Nr. 504 W. Huron Str.; Brauschen.

Ruck auf Ruck.

Sholder, Stacel und Frau Jerwin wurden in Polizeiambulanzen nach ihren Wohnungen geschafft. Die übrigen Verunglückten wurden in einer naheliegenden Apotheke verbunden.

Fünfzehn Minuten später stieß an Clark Str., etwa 50 Fuß nördlich von Center Str., ein Kabelbahnzug mit einem andern, dort haltenden Kabelbahnzug zusammen. Der Greifwagenführer behauptet, daß die Bremsen versagten und daß er sich vergeblich bemüht habe, rechtzeitig zu halten. Die Fahrgäste wurden zwar auch durcheinander geschüttelt, kamen aber unversehrt davon.

Brannte durch.

Infolge des ersterwähnten Unfalls wurde eine Strähne des Kabels gelockert. Die losgelöste Strähne wurde mit dem Kabel durch die Kraftanlage in Wrightwood Ave. und weiter südlich geführt. An Belden Ave. umwand sie die Greifzange eines südlich fahrenden Kabelbahnzuges und riß letzteren unaufhaltsam mit sich fort. Der Greifwagenführer gab mit der Glocke stetig Warnungssignale und machte die Fahrgäste darauf aufmerksam, daß der Kabelbahnzug „durchgehe“. Viele der Fahrgäste sprangen ab und erlitten leichte Verletzungen. Mehrere der Passagiere blieben aber auf ihren Sitzen. In der Nähe von Center Str. stieß dann der Greifwagen mit dem dort haltenden Kabelbahnzuge zusammen. Dessen Passagiere waren rechtzeitig abgesprungen. Es wurde Niemand verletzt.

Die Unfälle hatten eine mehrstündige Betriebsstörung im Gefolge.

Das leidige Gasolin.

Um einer drohenden Explosion vorzubeugen, schleppte gestern der 65jährige James Uccello einen brennenden Gasolinofen aus seiner Wohnung Nr. 38 W. Ohio Straße. Bei dieser Gelegenheit fingen seine Kleider Feuer. Er ließ den Ofen fallen und eilte nach der Wohnug zurück, wo seine Frau einen Eimer Wasser über ihn entleerte und die Flammen erstickte. Uccello hatte aber schon schwere Brandwunden an der Brust und den Händen erlitten. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Unglücklicher Zufall.

Ein gewisser „Jumbo“ schoß gestern Abend an Wright Place, nahe Grand Ave., dem 21jährigen Nicholas Calabraso, Nr. 30 W. Huron Straße, unabsichtlich eine Kugel in den rechten Arm. Da er befürchtete, verhaftet zu werden, machte „Jumbo“ sich aus dem Staube, ohne sich weiter um sein Opfer zu bekümmern. Der Verunglückte fand Aufnahme im County-Hospital.

Forderte wieder ein Opfer.

Der Eisenbahnmoloch forderte wiederum ein Opfer. Auf der Rockwell Str. - Kreuzung wurde gestern Abend der 60jährige James Northmore, Nr. 1420 15. Place, von einer Lokomotive der Pennsylvania - Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche ist in einer Ambulanz nach der Wohnung des Verstorbenen geschafft worden.

Rinat mit dem Tode.

Der 18jährige Charles Meyer, Nr. 562 W. 14. Straße, war gestern auf dem Feuerwerks - Schauplatz an 65. Straße und S. Park Ave. damit beschäftigt, eine Bombe mit 25 Pfund Pulver zu laden, als letzteres explodirte. Meyers Gesicht wurde entsetzlich verbrannt. Der Verunglückte liegt in bedenklichem Zustande im Washington Park - Hospital darnieder. Die Bombe wird allabendlich mittels Elektrizität zur Entladung gebracht. Man muthmaßt nun, daß der Elektriker es unterlassen hatte, den „Strom“ abzustellen.

Die Polizei wurde erst von der Hospital - Verwaltung von dem Unfall in Kenntniß gesetzt.

Unter Erdmassen verschüttet.

Die vier Brüder Vincent, Lawrence, James und Joseph Hogan, Nr. 6673 Laflin Straße, die im Alter von drei bis zehn Jahren stehen, spielten gestern Abend in einer von Arbeitern der Knickerbocker Ice Company vor dem Hause Nr. 1551 West 67. Straße ausgeworfenen Grube, als eine Seitenwand der letzteren einstürzte. Die Knaben wären elend umgekommen, wenn Polizist Nelligan, der Zeuge des Unfalls war, sie nicht schleunigst ausgegraben hätte. Ein sofort geholter Arzt bezeichnete nach dreistündiger Arbeit drei der Verunglückten als außer Gefahr. Der Zustand des dreijährigen Vincent wird aber für bedenklich gehalten.

Im Flusse ertrunken.

Der Arbeiter Gust. Spitz, 38 Jahre alt, Nr. 303 Clark Str., unterhielt sich heute früh mit mehreren Genossen auf einer Werft an Dock Str., als er einen epileptischen Anfall erlitt und in den Fluß rollte. Der Aermste ertrank. Seine Leiche wurde eine halbe Stunde später geborgen und nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 372 Wabash Ave., geschafft. Die Genossen hatten sich vergeblich bemüht, den Verunglückten zu retten.

Im Keime erstickt.

In der von Isidor Hermann im Hause Nr. 170 Newberry Ave. betriebenen Kolonialwaarenhandlung brach heute Morgen gegen sieben Uhr Feuer aus. Hermann, der es entdeckte, warnte die Hausbewohner und alarmirte die Feuerwehr. Letztere löschte den Brand, nachdem dieser etwa $25 Schaden verursacht hatte.

Man muthmaßt, daß Mäuse Zündhölzchen angeknabbert und dadurch den Brand verursacht hatten.

— Im Frauenverein. — Frau A. (Abends um zehn): „Wie, Sie brechen schon auf?“—Frau B.: „Ich komme wieder; will nur 'mal sehen, ob mein Mann schon zu Hause ist!“

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld. — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzt mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute und ich schicke Euch volle Auskunft absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 1336 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

Aus altem Geschlecht.

Roman von A. Henke.

(1. Fortsetzung.)

Widerwillig bequemte sich das Mädchen unter dem Blick der Herrin zu der verlangten Dienstleistung.

Der Mann sah dankend nach dem Parterrefenster. „Vielleicht ist es dem gnädigen Fräulein lieb, zu erfahren, daß der Herr Vater Besuch bekommen wird. Als ich vor einer halben Stunde aus meiner Hausthür trat, stand ein Geschirr vor der Pfarre, ein nobler Wagen und gute, theure Pferde! Und aus dem Wagen stiegen der Herr Karl Berndt, der im vergangenen Jahr die Tiefenborner Fabrik gekauft und daneben die schöne Villa gebaut hat, und sein Bruder, der Herr Erich Berndt, der in England den Welthandel studirt hat. Gewiß werden sie ihre Aufwartung auch dem Herrn Baron und den gnädigen Damen machen, der vornehmsten Familie ringsum. Reiche, junge Herren verkehren gern mit dem Adel, damit die Welt vergessen soll, daß der Vater vor vielen Jahren als Schlossergeselle angefangen hat", schloß er pfiffig.

„Sie haben eine gefährliche Zunge, Herr Levohr."

„Nix für ungut, wenn ein alter Mann zuviel schwätzt! Aber was hab' ich gesagt? Da sind sie schon, die Füchse."

Die Baronesse blickte den breiten Weg hinunter, der, gleichfalls auf beiden Seiten von stattlichen Linden eingefaßt, in gerader Richtung vom Hause nach dem Thor führte. Dessen eisernes Gitter bot den einzigen Ausblick auf die Chaussee draußen, eine hohe Mauer umfaßte im übrigen das ganze Besitzthum und isolirte es gewissermaßen von der Welt des anstoßenden Dorfes. In der That schallte dort eine Art aufforderndes Peitschenknallen, der Kutscher suchte augenscheinlich auf diese Weise die Aufmerksamkeit der Hausbewohner zu erregen. Die kleine Magd lief hinaus und kehrte gleich darauf mit mehreren Karten in der Hand zurück, die sie der Baronesse reichte, nicht ohne einen neugierigen Blick darauf zu werfen. Magdalene von Herrenburg betrachtete die feinen Blätter, deren gesucht schlichte Ausstattung durchaus der letzten Residenzmode zu entsprechen schien.

„Karl Berndt, Fabrikbesitzer. Erich Berndt, Fabrikbesitzer," las sie halblaut.

„Die Herren lassen fragen, ob die Herrschaft empfängt", berichtete das Mädchen ganz aufgeregt. Ein solches Ereigniß hatte sie während ihrer Dienstzeit noch nicht zu verzeichnen gehabt.

Ein muthwilliges Lächeln blitzte in den dunklen Augen der Baronesse auf und zuckte mühsam verhalten um ihre Lippen. Levohrs Bemerkung von dem Schlossergesellen klang ihr im Ohr nach. Soeben schlich er mit seiner Last zum Thore hinaus, vor den Insassen des harrenden Wagens tief den Hut ziehend.

„Paß mal auf, Annlies!"

Wie ein gutgezogener Hund, der ein neues Kunststück lernen soll, sah die kleine, von der Wichtigkeit des Augenblicks erfüllte Magd unverwandt in das Antlitz der Herrin.

„Du gehst jetzt hin und meldest, daß es dem Herrn Baron sehr angenehm sein würde. Dann öffnest Du die Thorflügel, damit der Wagen einfahren kann, und führst die Herren, wenn sie ausgestiegen sind, hinauf in das rothe Zimmer. Hast Du Alles verstanden?" Das kleine Ding nickte eifrig. „So geh!"

Die Baronesse verließ jetzt raschen Schrittes das Erdgeschoß und ging über den Flur nach dem ersten Stock des Hauses. „Das Schloß" hießen es die Rainsfelder, und das stattliche Aussehen wie auch die innere Eintheilung des Gebäudes — eine schön geschwungene Treppe, die auf einen weiten Vorsaal mündete, lange, helle Korridore und große Zimmer mit hohen Flügelthüren und breiten Fenstern — verlieh dieser Bezeichnung eine gewisse Berechtigung.

„Papa!"

„Leni?" Der Freiherr saß vor einem alten Schreibtisch von ungeheuren Dimensionen und sah zerstreut zu seiner vor ihm stehenden Tochter empor. „Was gibt's denn? Ich war gerade so schön im Zuge." Er machte Miene, seine Thätigkeit wieder aufzunehmen, woran ihn jedoch die Mädchenhand energisch hinderte.

„Du mußt gleich herüberkommen, Papa, die Brüder Berndt sind vorgefahren."

„Die Berndts?"

„Ja, ich möchte auch wissen, weshalb sie zu uns kommen."

Der hagere Mann gab sich einen schwachen Ruck, ein leichtes Roth erschien auf seinem blassen Antlitz. „Ich begreife Dich nicht, Leni," entgegnete er scharf, „es ist doch selbstverständlich, daß sie der ersten Familie der Gegend und damit gleichzeitig dem Patron des Dorfes, dem ein beträchtlicher Theil ihrer Arbeiter angehört, die schuldige Aufmerksamkeit ihres Besuches erweisen. Hast Du die Großmutter und Lore schon benachrichtigt?"

„Ich will soeben hinübergehen."

„Es ist gut, ich folge sogleich." Er machte eine verabschiedende Handbewegung, doch die Tochter blieb zögernd stehen.

„Deine Kravatte, Papa! Vergiß nicht, eine bessere anzulegen. Ich werde Dir auch Deinen Sonntagsrock aus dem Schrank holen; dieser da ist einfach unmöglich."

„So, meinst Du?" Er sandte einen letzten, bedauernden Blick nach seinen Büchern und entschloß sich endlich zu der angerathenen Toiletteveränderung, indessen Magdalene in das Wohnzimmer ging.

Hier wirkte ihre Botschaft sehr verschieden. Während die alte Baronin sogleich aufsprang, hob sich der blonde Mädchenkopf am Fenster kaum um eine Linie.

„Was wollen denn die von uns?"

Lachend legte Leni den Arm um die Schultern der Schwester. „Zwei Seelen und ein Gedanke! Das gleiche äußerte ich vorhin bei Papa und bekam selbstredend einen Nasenstüber. Er faßt diese Visite als einen den Herrenburgs zukommenden Ehrfurchtstribut auf."

„Und hat damit völlig recht", tönte es verweisend vom Spiegel her, wo sich die alte Baronin vergeblich bemühte, einige schadhafte Stellen an der Taille ihres Kleides durch die Spitzengarnitur zu verdecken. „Gib mir doch noch zwei Stecknadeln, Leonore, dieser Flicken hier ist allzu sichtbar. — Wie oft schon habe ich diesen Mangel jeglichen Standesbewußtseins an Dir tadeln müssen, Magdalene! Du bist eben leider" — —

„Gänzlich aus der Art geschlagen. Ja, ich weiß, Großmama."

„Bedauerlich genug, daß Dir die Thatsache gleichgiltig ist! Die Art und Weise Deines Verkehrs mit den Dorfleuten" — —

„Hat sich bis jetzt als durchaus zweckentsprechend erwiesen. Tröste Dich mit Lore, Großmama! Sie wenigstens ist Deine echte Enkelin."

„Leni!"

„Ich bin ja schon still, Schwesterchen. Wenn ich nur einen kleinen Theil Deiner klassischen Seelenruhe besäße!"

„Genug jetzt mit dem Geschwätz!" zürnte die Baronin. „Seht lieber, ob ich so präsentabel bin. Die Armuth schaut freilich dennoch aus jeder Falte heraus," fügte sie bitter hinzu.

Magdalene musterte die Gestalt der alten Dame. „Staatsgewänder wird man wohl kaum von uns erwarten, und vornehm siehst Du trotz Allem immer aus, Großmama." In der That hatte die ganze Persönlichkeit der Baronin ein unverkennbar aristokratisches Gepräge. Die Hofmarschallin von Herrenburg war dereinst nicht ohne Grund der Stern des fürstlichen Hofes in R. gewesen und noch heute, obgleich sie die Siebzig überschritten hatte, mit dem vollen, silberschimmernden Haar, dem eigenartigen Teint von der Farbe leise welkender Magnolienblüthen und der tadellos aufrechten Haltung eine unleugbar anziehende Erscheinung.

„Wie lange wollt ihr die Herren eigentlich noch antichambriren lassen?" erkundigte sich Leonore vom Fenster her, ohne das gleichmäßige Auf und Nieder ihrer Nadel eine Sekunde zu unterbrechen, und den Blick unverwandt auf die feine Seidenstickerei in ihren Händen gerichtet.

„Wir? Du denkst wohl nicht daran, mich mit Großmama allein gehen zu lassen und den Genuß Deines Anblicks unseren Gästen zu entziehen? Nein, liebe Lore! Komm nur herüber und rechtfertige durch Deine Erscheinung den alten Ruf Herrenburgischer Frauenschönheit."

„Ach, Leni!" Die blonde Baronesse lachte halb ärgerlich, halb geschmeichelt. „Papa ist ja doch auch drüben."

„Papa! — Wir gehen voran. Bring dann ein Glas Wein mit Lore."

Unterdessen hielt das elegante Gefährt vor der Hausthür. Annlies hatte die Brüder durch das Treppenhaus nach oben in das bezeichnete Zimmer geführt und sich zurückgezogen. Unter halblautem Gespräch suchten sie die Wartepause durch Musterung ihrer Umgebung zu kürzen.

„Gar nicht so übel", meinte der Jüngere leise, „etwas verbraucht und verschossen, doch nicht ohne einen gewissen noblen Anstrich." Langsam in dem Gemach umherschreitend, betrachtete er die alten Möbel, deren dunkelglänzende Politur und blinkende Beschläge eine um ihre Erhaltung bemühte Hand verriethen. „Empire, wenn ich nicht irre."

„Der ganze Kram scheint wirklich echt zu sein", stimmte der Andere zu. „Sieh mal, wie geschickt der Seidenstoff hier ausgebessert ist. Sogar der Flicken zeigt denselben verblaßten Purpur."

„Für dergleichen hast Du wirklich ein fabelhaftes Auge, Karl. Ich hätte das nicht entdeckt, das Muster ist genau beobachtet."

„Vielleicht bin ich ein Kleinigkeitskrämer. Aber nichts verräth besser den Charakter seiner Bewohner, als ein solches Zimmer. Ob die Hand, die so kunstvoll zu stopfen versteht, dieselbe ist, die das unleugbar geschickte Arrangement des ganzen Mobiliars besorgt hat? Dieser Sessel steht nicht umsonst mit dem Rücken gegen das Licht und sieht dabei noch gefällig aus."

Erich Berndt lachte, während er an den Wänden entlang die Runde machte, um die zahlreichen, theilweise stark nachgedunkelten Porträte zu besichtigen. „Laß es gut sein! Sieh Dir lieber einmal hier die Ahnengalerie an, sie ist ebenfalls Deines Studiums werth. Wirklich, sie konnten sich sehen lassen, diese Herrenburgs!" Die Gemälde stellten meist wohlgebildete Männerfiguren dar, mit leuchtenden blauen Augen und einem ausgesprochenen Hochmuthszug.

„Was für Staatstrachten. Eine wahre Fundgrube für den Kostümkundigen."

„Nun, die Köpfe sind nicht minder interessant, sollte ich denken. Selbstbewußt, aber nicht übermäßig sympathisch. Allein die Frauen — sieh nur, Karl, welche Frauen! Die Freiherren von Herrenburg scheinen in diesem Punkt von jeher einen exquisiten Geschmack bewiesen zu haben."

„Und eine ausgesprochene Vorliebe für Blondinen. Soweit nicht Puder die Haarfarbe unsichtbar macht, ist die Uebereinstimmung vollkommen."

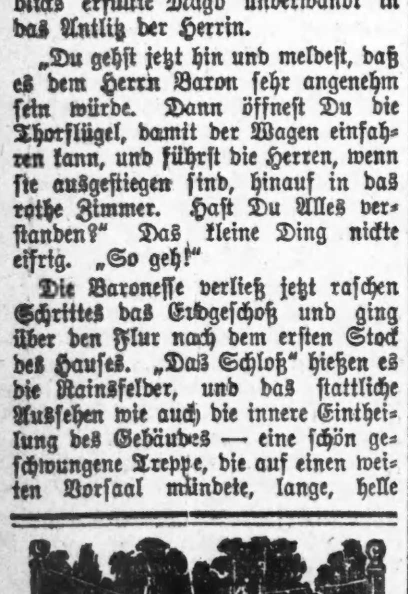
„Bis auf jenes Bild in der Ecke dort, augenscheinlich eines der ältesten der Sammlung. Anscheinend der Typus einer Südländerin."

„Es freut mich, die Herren bei mir begrüßen zu können," tönte in diesem Augenblick die Stimme des Freiherrn hinter Beiden. „Meine Mutter, verwittwete Hofmarschallin von Herrenburg — Meine Tochter Magdalene."

„Da unser Wohngebäude nunmehr vollendet ist, haben wir seit einigen Tagen dauernden Aufenthalt in Tiefenborn genommen, und wollten nicht verfehlen, uns den Herrschaften vorzustellen," begann der ältere Berndt das Gespräch.

(Fortsetzung folgt.)

— Soviel Du die unreife Frucht auch zuckerst, reif wird sie davon nicht.



Rock-Hemden

besitzen die Qualität, das Aussehen u. die Dauerhaftigkeit von auf Bestellung gem. Hemden. Weiße u. schifarb. Gewebe. An u. ab w. Rock

$1.50 und mehr

CLUETT, PEABODY & CO.

Größte Kragen- u. Hemdenfabr. d. Welt

Schuppiges Eczema am ganzen Körper

Hautausschlag auf der Brust, und Gesicht und Hals brachen aus — Schuppen und Krusten bildeten sich — Iowa Dame hatte großes Vertrauen in die Cuticura-Heilmittel für Hautkrankheiten.

Eine weitere wunderbare Heilung durch Cuticura

„Ich hatte einen Ausschlag auf meiner Brust und dem Körper, der sich nach oben und unten ausbreitete, so daß mein Hals und Gesicht ausbrachen; auch meine Arme und Beine bis zu den Knieen. Zuerst glaubte ich, es sei Hitzausschlag. Aber bald bildeten sich Schuppen oder Krusten, wo der Ausbruch war. Anstatt einen Arzt zu holen, kaufte ich eine vollständige Behandlung der Cuticura-Heilmittel, in welchen ich großes Vertrauen setzte, und alles ging gut. Ein Jahr oder zwei später trat der Ausschlag wieder ein, nur ein wenig mehr nach unten, aber ehe er sich ausbreiten konnte, kaufte ich wieder die Cuticura-Heilmittel und gebrauchte sie bis die Heilung vollständig war. Es sind jetzt fünf Jahre her, seit dem letzten Anfall und das Leiden ist nicht wiedergekehrt. Ich nahm ungefähr drei Flaschen des Cuticura-Resolvent, weiß aber nicht, wie viel von der Seife oder Salbe, da ich sie immer an Hand habe; vielleicht ein halbes Dutzend von jedem.

„Ich beschloß einen Versuch mit den Cuticura-Heilmitteln zu machen, als ich sah, welche Wirkung Ihre Behandlung von Eczema auf einen Säugling einer Nachbarin ausübte. Die Mutter nahm das Kind zu dem nächsten Doktor, aber seine Behandlung half nicht. So kaufte sie das Cuticura-Mittel und heilte es damit. Als sie die Cuticura-Mittel zu gebrauchen begannen, war ihr Gesicht schrecklich durch Wunden entstellt, aber sie wurde vollständig kurirt, denn ich sah das Kind als es fünf Jahre alt war und die Mutter erzählte, daß das Eczema sich nie wieder eingestellt hat. Ich habe mehr Vertrauen in die Cuticura-Mittel für Hautkrankheiten, als in allen anderen. Achtungsvoll Emma E. Wilson, Liscomb, Iowa. 1. October 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag, von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife, 25c, Salbe, 50c, Resolvent, 50c (in Form von Chokolade überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60), zu haben bei allen Apotheken. Ein einzelnes Set heilt oft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei verschickt, "How to Care for Skin, Scalp and Hair."

Telephon-Ferien

Ihr könnt den Werth eines Telephons nicht ermessen — das heißt seinen wirklichen Werth — außer durch das was es für Euch beschafft.

Die Chicago Telephone Company setzt Euch in den Stand, auf Ferien zu gehen und gleichzeitig das Geschäft zu besorgen.

Ihr könnt irgendwo hingehen in der Nachbarschaft von Chicago so weit Nord wie Lake Geneva und südlich bis Cedar Lake und eine kleine Gebühr setzt Euch mit Eurer Office jederzeit in Verbindung.

Dies bedeutet, Ihr könnt Zeit und Fahrgeld ersparen, wenn das Segeln gut ist oder die Fische beißen und ohne Euer Geschäft im Geringsten zu vernachlässigen.

Die Energie, die Ihr auf diese Weise gewinnt, wird Euch gut zu statten kommen wenn das Wetter zu kalt ist für Sport im Freien und das Geschäft so dringend ist, daß es auf der Stelle besorgt werden muß.

CHICAGO TELEPHONE CO.

203 Washington Str.

frsa

Lokalbericht.

Von den Seen zum Golf.

Interessanter Bericht über den Plan der großen Tiefwasserstraße.

Das Direktorium der „Chicago Commercial Association" erhielt gestern den Bericht des Sonderausschusses für den Plan einer Tiefwasserstraße von den großen Seen nach dem Golf von Mexiko. Der Bericht, vom Ausschuß-Vorsitzer E. S. Conway eingereicht, bezeichnet den Plan als vollkommen durchführbar. Die Kosten der Arbeiten von Lockport bis zum Mississippi werden auf $27,000,000 geschätzt, worin aber $3,000,000, die von der Stadt Chicago für die Strecke zwischen hier und Lockport aufzubringen wären, nicht mit eingeschlossen sind. Der Ausschuß empfiehlt die Uebernahme der Arbeit seitens der Bundesregierung, die durch Ueberweisung des gegenwärtigen Schiffskanals, der $50,000,000 gekostet hat, entschädigt werden sollte. Es wird in dem Bericht die Erwartung ausgesprochen, daß die Bevölkerung des Mittelwestens die Durchführung des Planes fördern wird, sobald die damit verbundenen Vortheile allgemein bekannt werden. Die Commercial Association gedenkt die Angelegenheit so bald als thunlich vor den Kongreß zu bringen und andere Städte und Staaten, denen die geplante Wasserstraße Vortheil bringen würde, um Mithilfe bei der Befürwortung des Planes im Kongreß aufzufordern.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Entzweite Bundesbrüder.

Albert Young greift C. P. Shea an und strebt nach dessen Amt.

Albert Young, der oberste Organisator der FuhrleuteGewerkschaft, hat dem Präsidenten Cornelius P. Shea, seinem ehemaligen Verbündeten bei vielen Streiks und in der Leitung des Verbandes, die Freundschaft gekündigt. Young reichte gestern sein Entlassungsgesuch als Organisator ein und meldete sich als Bewerber um Shea's Posten. In seinem Rücktrittsschreiben sagt Young, daß Sheas Methoden zur Zerstörung des Verbandes führen und daß Shea nicht der Mann für das Amt sei, weil er in gewissenloser Weise versuche, seine Feinde auf Kosten des Verbandes zu verderben. Die Lokalzweige in New York und San Franzisko seien von Shea aus dem Nationalverbande getrieben worden, und dieser befinde sich, mit Ausnahme der Chicagoer Zweige, in schlimmer Lage.

Youngs Freunde entwickelten sofort nach der Ankündigung seines Rücktritts eine lebhafte Thätigkeit in seinem Interesse. Während des Tages wurden von den Führern mehrere Konferenzen abgehalten und Pläne entworfen zum Sturze Sheas bei der bevorstehenden Wahl, die auf der Konvention im nächsten Monat in Chicago vor sich gehen wird. Young wird angeblich 90 von den 120 Delegaten der hiesigen Zweige auf seiner Seite haben.

Taucht wieder auf.

Gerücht von der Schaffung eines neuen Kommissions-Geschäftsviertels.

Das Gerücht ist wieder aufgetaucht, wonach hinter den neuerlichen Grundkäufen in der Gegend von S. State Str. und Archer Ave. die Absicht steckt, einen neuen Kommissions-Geschäftsdistrikt anzulegen. Die kürzlich organisirte „American Farm Products Company" soll, wie es heißt, die Vermittlerin bei der Ausführung des Planes sein, der angeblich von den Eisenbahnen ausgeht. Diese sollen, um die Chicagoer Grundbesitzer im Dunkeln zu lassen, das Bankhaus Lee, Higginson & Co. in Boston zur Finanzirung des Planes gewonnen haben, und dieses Haus hat angeblich die Gründung der „American Farm Products Co." in die Wege geleitet. Die letztere Gesellschaft wird, so erzählt man sich weiter, Sicherheiten zum Betrage von $40,000,000 ausgeben, wovon die Hälfte in Grundeigenthum angelegt wird. In Grundhändlerkreisen glaubt man nicht an einen ernstlichen Versuch, das Geschäft der South Water Str. nach dem neuen Distrikt zu leiten, weil das undurchführbar sein würde. Wahrscheinlicher ist die Absicht der Anlage großer Kühlspeicher und anderer Räume für kalifornisches Obst und andere Produkte.

— Aufgezogen. — Uhrmacher: Denken Sie sich mein Unglück, Herr Müller. Meine jüngste Tochter ist mit einem meiner Gehilfen auf und davon gegangen. — Müller: Da tragen Sie als Uhrmacher aller Wahrscheinlichkeit nach selbst die Schuld. Sie haben Ihre Tochter nicht gut aufgezogen, da ist sie denn zu früh abgelaufen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Schweizer-Klub Sängerbund in Hoerdts Grove, Belmont und Clybourn Ave., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln. Das Komite hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen; eine ganze Anzahl besonderer Vergnügungen steht auf dem Programm, insbesondere ein großes Preiskegeln, wobei sehr werthvolle Geld-, sowie geschmackvolle andere Preise zur Vertheilung kommen. Die verschiedenen landsmännischen Vereine haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt und werden die Festlichkeit durch hübsche Liedervorträge verschönern helfen. Ein flottes Orchester wird die tanzlustigen Besucher befriedigen. Alle Mitglieder von Schweizer-Vereinen haben freien Eintritt bei Vorzeigung von Abzeichen.

Die vier populären Gesangvereine Groß Park-Liederkranz, Harugari-Sängerbund, Lake View-Männerchor und Rothmänner Liederkranz veranstalten am morgigen Sonntag einen gemeinsamen Ausflug nach dem reizenden Cedar Lake, Indiana. Die urgemüthliche und fidele Gesellschaft, das schöne Reiseziel und die Billigkeit der 80 Meilen langen, interessanten Fahrt werden zweifellos viele Naturfreunde veranlassen, sich den Ausflüglern anzuschließen. Die Sängerfahrt stellt einen prächtigen Genuß in jeder Beziehung in Aussicht. Fahrkarten kosten für Erwachsene nur 50 Cents, für Kinder unter 12 Jahren 25 Cents. Die Abfahrt erfolgt vom Polk Str.-Bahnhof um 9, 9:30, 10:30 und 1 Uhr.

Sein zweites großes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen und Belustigungen aller Art, veranstaltet der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein von Chicago am morgigen Sonntag in Brudys Grove, 2494 Lincoln Ave. (Bowmanville). Das Festkomite, Präs. Geo. Fritz, Ant. Weis, Nik. Juen, B. Keller, N. Warach und A. Wenesch, hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Gästen gemüthliche Stunden zu bereiten. Tickets sind zu haben im Vereinslokal, 380 Larrabee Str., 108 Clybourn Ave., 559 N. Halsted Str., 176 Ost North Ave., sowie an der Kasse, zu 25 Cents die Person; eine Dame in Herrenbegleitung frei. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Am morgigen Sonntag feiert der Viktoria Herren- und Damen-Unterstützungsverein im Eureka-Park, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str., sein diesjähriges Piknik. Preiskegeln, Sacklaufen, Tanz und andere Belustigungen stehen auf dem Festprogramm, und der aus den Herren Backmann, Buehl, Kantenberg und Haag bestehende Festausschuß verspricht den Theilnehmern ein gemüthliches Sommervergnügen. Die Irving Park-Linie führt direkt zum Festplatz.

Morgen feiert die Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, Grand Guild of America, ihr neuntes großes Piknik und Sommerfest im Exzelsior Park an Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Außer einem großen Preiskegeln für Herren und Damen werden große wie kleine Besucher allerlei andere hübsche Belustigungen finden und Gelegenheit haben, sich prächtig zu amüsiren. Der Anfang des Festes ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Die Großbeamten des Deutschen Ordens Harugari werden am morgigen Sonntag Nachmittag in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., die Installirung der Beamten der Logen vollziehen, welche den ersten Distrikt der Nordwestseite bilden, nämlich Columbia-Loge Nr. 178, Humboldt-Loge Nr. 420, Phönix-Loge Nr. 661, Wilhelm Tell-Loge Nr. 194, Hoffnung-Loge Nr. 439, Washington-Loge Nr. 555 und Edelweiß-Loge Nr. 655. Der Feier, welche öffentlich ist und um 3 Uhr beginnt, wird Tanz folgen. Bei dem hohen Ansehen, welches der finanziell äußerst günstig gestellte und an Mitgliedern reiche Orden in allen deutschen Kreisen genießt, unterliegt es keinem Zweifel, daß das Fest nicht nur von sämmtlichen Mitgliedern der betheiligten Logen, sondern auch von zahlreichen anderen Ordensmitgliedern und Freunden des Ordens besucht werden wird. Die Zeremonie der Installirung bietet großes Interesse, und für einen großen Erfolg des geselligen Theils des Festes hat der Ausschuß aufs Beste gesorgt.

Preiskegeln für Damen und Herren steht außer verschiedenen anderen Belustigungen auf dem Festprogramm des Damenvereins Harmonie, der am morgigen Sonntag in Petersens Grove, Ecke Western Ave. und 50. Str., sein sechstes jährliches Piknik feiert. Der beliebte Verein hat für ein schönes, gemüthliches Fest Alles aufs Beste vorbereitet und erwartet eine starke Betheiligung seitens seiner zahlreichen Freunde. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person.

Ein großes Piknik veranstaltet der Isabella-Frauenverein am kommenden Montag in Beckers Grove. Der Beginn des Festes ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt, damit die Theilnehmer das Vergnügen den ganzen Tag lang auskosten können. Daß sie Vergnügen und Zerstreuung in Fülle finden werden, dafür hat ein tüchtiger Festausschuß durch umfassende Vorbereitungen gesorgt. Eintrittskarten kosten 25 Cents. Nach dem Park gelangt man mit der LaGrange-Linie, die man von 40. oder 52. Ave. an benutzt. Zum ersteren führt die Ogden Ave.-Linie, zur letzteren die Garfield Park-Hochbahn, die 12. Str. und die 22. Str.-Linie.

Die St. Pauls-Gemeinde, Orchard Str. und Kemper Place, hält am kommenden Dienstag ein Piknik in Elliots Park ab. Die Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden sich voraussichtlich zahlreich betheiligen und einen genußreichen Tag mit einander verleben, da durch die getroffenen Vorkehrungen ein schönes Vergnügen für alle Theilnehmer gesichert ist. Fahrkarten kosten 50 Cents, die Züge fahren vom Randolph Str.-Bahnhof der Illinois Zentralbahn um 9, 9:30 und 1 Uhr ab.

Die nahezu 600 Mitglieder zählende Körner-Loge Nr. 154 vom Orden Mutual Protection veranstaltet am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, einen großen Straßenbahn-Ausflug (Trolley Party). Nach der Rundfahrt geht es nach dem Exzelsior-Park, wo gespeist, getanzt und allerlei Kurzweil getrieben wird. Nicht nur die Mitglieder der Körner-Loge, sondern auch alle anderen Mitglieder des Ordens und deren Freunde sind eingeladen. Das ganze Vergnügen kommt auf nur 50, für Kinder auf 25 Cents zu stehen. Die Abfahrt erfolgt an Larrabee Str. und North Ave. um 8 Uhr Abends. Karten sind beim Finanzsekretär, William Weber, 107 Orchard Str., bei E. Schlau, 53 Willow Str., J. Waschkuhn, 270 North Ave., und allen Mitgliedern zu haben.

Die Logen Aurora Nr. 614 und Bella Donna Nr. 700 vom Orden der Ehrenritter und Damen feiern am Sonntag dem 15. Juli gemeinsam ein großes Piknik und Sommernachtsfest in Eberts Grove, 3563 Ridge Blvd., Rogers Park. Ein großes Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Groß und Klein sind auf dem Festprogramm, das an Reichhaltigkeit und Abwechslung nichts zu wünschen übrig läßt. Das Fest beginnt um 10 Uhr Vormittags, der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person. Nach Eberts Grove gelangt man mit der Evanston-Linie, mit der man bis Pratt Ave. fährt. Von dort liegt der Park zwei Blocks westlich.

Das große Volksfest der Plattdeutschen Gilden, veranstaltet von der Plattdeutschen Großgilde der Ver. Staaten, findet am Sonntag und Montag, dem 15. und 16. Juli, in Brands Park statt und wird sich auch diesmal wieder, wie in früheren Jahren, durch Großartigkeit und Fülle der Veranstaltungen auszeichnen, die es zu einem echt deutschen Volksfest im besten Sinne des Wortes machen werden. An beiden Tagen wird eine aus 26 der besten Musiker zusammengesetzte Kapelle konzertiren, der Park wird selbstverständlich prächtig geschmückt und beleuchtet sein, Geschenke werden an die anwesenden Kinder vertheilt werden, und Volksbelustigungen für Jung und Alt sind massenhaft in Vorbereitung. Besonders hervorzuheben sind zwei große Bauernhochzeiten, die mit dem ganzen ländlich-sittlichen Glanz und Pomp gefeiert werden sollen, sowie ein echt deutscher Bauernkrug mit Bauerngruppen in ländlichen Originalkostümen. Der Festausschuß macht außerdem geheimnißvolle und höchst spannende Andeutungen über eine Ausstellung des „größten Wunders der Neuzeit". Da der Eintrittspreis auf nur 25 Cents bemessen ist, dürfte das Fassungsvermögen des schönen, an Elston und Belmont Ave. gelegenen Parks an den beiden Festtagen stark auf die Probe gestellt werden.

Ein großes Schwabenfest feiert am Sonntag, dem 15. Juli, der Schwäbische Unterstützungs-Verein in Brudys Grove, Bowmanville. Der Festausschuß hat sich alle Mühe gegeben, dieses Fest in freier Natur zu einem echt schwäbisch-gemüthlichen zu machen, und u. A. auch ein großes Preiskegeln mit verlockenden Preisen auf das Programm des Tages gesetzt. Er sichert allen Besuchern einen genußreichen Tag und ladet alle Mitglieder nebst Freunden und Bekannten ein. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents für die Person. Die Bowmanville-Linie fährt direkt zum Festplatz. Die Leitung des Festes liegt in den Händen der Herren K. Koenig, Ph. Jungel, K. Isserstedt, L. Wirth, Ch. Kraus, F. Koettler, W. Honold, G. Seeger, R. Epple, Ch. Klepser, A. Haase und A. Kirschmer.

Der Bremer Wohlthätigkeits-Verein veranstaltet am Sonntag, dem 22. Juli, in dem schattigen Ashland Grove sein fünftes Piknik. Der Festausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Karl Breithauer, Präsident; Leopold Rettenbacher, Sophie Parrmann, Fritz Heiden, Margarethe Doescher und Christiane Heiden, wird Alles aufbieten, um den Besuchern einen fröhlichen Sonntag zu bereiten. U. A. findet ein großes Preiskegeln statt. Der Anfang des Festes ist auf 1 Uhr festgesetzt.

Die Humboldt-Loge Nr. 4 der Ver. Hertha-Schwestern von Illinois hält am Sonntag, dem 22. Juli, ihr erstes großes Piknik in Albert Papes Grove, Ecke 77. Ave. und 12. Str., Harlem, ab. Der aus den Damen Buksh, Ihlenfeld, Goldmann und Sanders bestehende Festausschuß hat schöne Preise für die Wettspiele von Jung und Alt und gute Tanzmusik besorgt, vorzügliche Erfrischungen werden ebenfalls zur Stelle sein. Der Verein gibt sich der Hoffnung hin, daß nicht nur die Mitglieder, sondern auch die vielen Freunde und Freundinnen der Loge vollzählig an dem Feste theilnehmen werden. Dieses beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Der Festplatz ist mit allen Linien, die mit der Waldheim-Linie in Verbindung stehen, oder mit der Garfield Park-Hochbahn leicht zu erreichen.

Eine viel Vergnügen verheißende Dampfer-Exkursion nach Michigan City veranstaltet der Turnverein Vorwärts am Sonntag, dem 22. Juli. Der prächtige neue Dampfer „Theodore Roosevelt" wird die Theilnehmer über den See nach dem hübschen Ausflugsort befördern, und die Fahrt und den Aufenthalt dort für Alle so angenehm wie möglich zu machen, ist das unermüdliche Bestreben des Exkursions-Ausschusses. Die Abfahrt erfolgt um 9:30 Morgens von der Clark Str.-Brücke aus. Fahrkarten für den billigen Preis von 75 Cents für Erwachsene und 40 Cents für Kinder sind in „Old Quincy Nr. 9", LaSalle und Randolph Str. und bei August Benz, Randolph und Dearborn Str., zu haben.

In Oswalds Garten an 52. und Halsted Str. feiert der Badische Unterstützungsverein der Südseite am Sonntag, dem 29. Juli, ein badisches Volksfest. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, und auch nach anderer Richtung wird es nicht an Unterhaltung aller Art fehlen. So ist ein großes Preiskegeln für Herren und Damen arrangirt, bei welchem den drei besten Keglern und den zwei besten Keglerinnen werthvolle Preise winken; auch für Kinder sind verschiedene Spiele mit Preisvertheilung veranstaltet, ferner findet ein Eier-Preislaufen für Damen statt, und ein gutes Orchester wird lustige Weisen zum Tanz aufspielen, so daß Jedem Gelegenheit geboten ist, sich nach seiner Art zu amüsiren. Ein feines importirtes deutsches Weinchen und andere vorzügliche Erfrischungen werden den Gästen geboten werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents. Vorbereitung und Leitung des Festes liegen in den Händen der Herren Aug. Herbold, Vorsitzer; Phil. Englert, Sekr.; David Dreifuß, Schatzmeister; Anton Brenk, Pet. Brege, Wilh. Seiter und Karl Schabinger.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago hält am Sonntag, dem 5. August, ihr 19. Piknik und Sommerfest im Exzelsior-Park an Irving Park Blvd. und Elston Ave. ab. Für gute Musik ist bestens gesorgt, auch findet ein großes Preiskegeln auf zwei Bahnen um Baar- und werthvolle andere Preise statt. Jung und Alt werden allerlei sonstige Belustigungen finden, bei denen ebenfalls schöne Preise vertheilt werden. Selbstverständlich wird es an einem guten, kühlen Schoppen nicht fehlen, kurz, der Festausschuß bereitet Alles vor, was zu einem frohen Fest im Freien gehört. Das Fest beginnt um 1 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

FREI!

Eine wirksame, wissenschaftlich zusammengesetzte Behandlung für schwache Männer jeden Alters — Frei.

Sie können sich zu Hause selbst behandeln, ohne daß irgend Jemand etwas davon erfährt, und ohne einen Cent für diese wissenschaftliche Behandlung im Voraus zu bezahlen. Schwache zusammengebrochene Männer — Männer, welche an Verlust der Lebenskraft leiden — an Ueberarbeitung — Krampfaderbruch — an den Folgen von Jugendthorheiten oder an Ausschweifungen im Mannesalter — Untauglichkeit zum Heirathen — nächtlichen Ausflüssen — Verlusten im Urin — Hautausschlägen — Rückenschmerzen — Gedächtnißschwäche, Schüchternheit — Nervosität — Gewichtsverlust, unterdrückten Krankheiten — alle diese Männer sollten schreiben und unsere freie Behandlung verlangen — frei auf unsere Kosten. Wir senden Ihnen ebenfalls frei unser medizinisches Buch und eine „Stille Diagnosis", welche sofort die Krankheit nachweist und uns die Ursache Ihres Leidens zeigt — dies Alles senden wir Ihnen in einem versiegelten Kouvert auf unser Risiko kostenfrei. Wir wünschen Ihnen einen einfachen Weg zu zeigen, wie Sie zu Hause in Ihrem eigenen Zimmer alle Folgen von Jugendsünden und Ausschweifungen in späteren Jahren heilen können, welche so vielen Männern das Leben zur Qual machen. Und da das Alter keinen Unterschied macht, und Sie ebenso gut behandelt werden können, wenn Sie tausend Meilen entfernt sind, wie wenn Sie persönlich vorsprechen, so schreiben Sie heute — zu Ihrem eigenen Besten — jetzt — und Sie sind gerettet. Vergessen Sie nicht, die Behandlung ist frei — die „Stille Diagnosis" ist frei, das Buch ist frei. Sie brauchen bloß zu schreiben, um es zu erhalten. Adressiren Sie: Interstate Remedy Co., 930 Luck Building, Detroit, Mich.

7aprla*

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Montag-Bargains!

Sehr niedrige Preise im Domestic-Dept.

Montag Morgen offeriren wir 300 Paar Cable-Netz u. Nottingham Spitzen-Gardinen — 7 Yards für ein Paar — 5 prächtige Muster — diese Gardinen sind 2.00 und 2.50 das Paar werth Montag, per Paar 1.29

5¾c die Yard für dunkelfarbige Kleider-Percales, werth 8c.

5¾c für yardbreiten ungebleichten Muslin, die 9c Sorte.

4c die Yard für geblümten Batist, passend für Kleider.

6½c die Yard für karrirten und gestreiften Gingham, die 10c Sorte.

7½c die Yard für hellfarbigen merzerisirten Satin, werth 15c.

6½c die Yard für yardbreite weiße Waiststoffe, werth 15c.

4¾c die Yard für hellfarbige Hemden-Kattune, die 6c Sorte.

5½c die Yard für braune leinene Crash-Handtuchstoffe, werth 8c.

4¾c die Yard für beste Qualität Schürzen-Gingham.

4½c die Yard für hellfarbige Challies, — passend für Kinderkleider und Dressing-Saques.

Rester von Baumwollstoffen, alle Sorten, zu sehr billigen Preisen.

Fenster-Shades — gutes Tuch, Feder-Rollen, zu 14c

Echtschwarze baumwoll. Damenstrümpfe, ganz nahtlos, die 10c-Sorte, Paar .. 4c

Fancy baumwollene Männer-Socken — eine Musterpartie, werth 15c bis 25c — Auswahl, das Paar 6c

125 Dutzend Jersey gerippte Damen-Leibchen — ganz taped am Hals und den Aermeln — 10c und 15c Waare 7c

Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, einfache und fancy Farben, Montag zu 17c

Eine Partie gerippte Leibchen und Unterhosen für Kinder, speziell 10c

Basement-Spezialitäten.

Emaillirte eiserne Granit Theekessel, Nr. 8 Größe, regul. Werth 50c, zu ... 29c

5c — Großer Spitzen-Verkauf. — Mehrere hundert Stücke Cluny-Spitzen und Bänder — sehen genau wie handgehäkelt aus — werth bis zu 25c per Yard — sehr schöne Muster — die Yard zu 5c und 7½c. — 7½c

Arbeitshemden für Männer und Knaben — werth 50c — für 29c

29c Sorte Kniehosen für Knaben, zu 15c

Dressing Sacques für Damen, werth 39c, für 22c

Gingham-Kleider für Kinder — alle Größen, werth 50c, für 25c

Beste Qualität Tisch-Oeltuch, per Yard 12½c

Gardinenstrecker, Hartholzrahmen, volle Größe, vernickelte Nadeln — unser $1 Strecker zu 65c

Messer und Gabeln — Coco Bola Griffe — gute Qualität Stahlklingen — werth 10c — per Paar 6c

Palmetto Schrubbbürsten — doppelt angestrichen — speziell 4c

Gute Qualität Toiletten-Papier — perforirt — per Rolle 2c

Volksgarten.

Die im Volksgarten auftretenden Künstler bewähren jeden Abend dieselbe große Anziehungskraft. Das Tiroler Terzett Sutterlute findet mit seinen Gesangs- und Zithervorträgen unverminderten Beifall, und die komischen Duoszenen und Soli von Karl Gertig und Ella Stahlberg erfreuen sich des größten Anklangs. Als höchst zugkräftig erweisen sich nach wie vor Willi Thaten und Inka Wilkow. Am Schluß einer jeden Vorstellung gelangt die lustige Posse „An die Luft gesetzt" unter Mitwirkung des ganzen Personals zur Aufführung. Wer einige vergnügte Stunden in gemüthlicher Umgebung verleben will, wird im Volksgarten auf seine Rechnung kommen.

Der Postverkehr.

Er übertraf im verflossenen Rechnungsjahre alles Dagewesene.

Die Geschäfte des hiesigen Postamts haben in dem am 30. Juni abgelaufenen Rechnungsjahre einen nie zuvor dagewesenen Umfang erreicht. Die Gesammt-Einnahmen beliefen sich auf $12,884,912 oder durchschnittlich über $1,000,000 im Monat. Im Vorjahre waren die Einnahmen $11,648,547. Nicht weniger als 10,906,996 Postanweisungen auf insgesammt $183,434,491 sind durch das Postamt gegangen, mehr als in irgend einem anderen Postamt des Landes.

Pferde-Ausstellung.

Bei schönem Wetter, starkem Besuch und einer Betheiligung von Ausstellern, die alle Erwartungen übertraf, nahm gestern die Pferdeausstellung in Lake Forest ihren Anfang. Die Einwohnerschaft des Vororts zeigte das größte Interesse, die Familien mit Kindern waren stark vertreten.

Dr. Bobertz kurirt Männerleiden.

Namentlich Symptome wie geheime, nervöse oder organische Schwäche, Blutvergiftung, Nieren- und Blasenleiden, Niedergeschlagenheit, Rückenschwäche, Verluste, Männerschwäche rasch und gründlich geheilt. Erfolgreiche briefliche Behandlung, vollständig geheim und ohne Abhaltung von Arbeit. Konsultation, sowie Behandlungs-Schema frei. Korrespondenz in Deutsch oder Englisch, wie gewünscht, unter Garantie der Geheimhaltung.

DR. GUSTAV BOBERTZ,

564 Woodward Av., Detroit, Mich.

2din,bofabi*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der gestrandete Transportdampfer

Washington, D. K., 7. Juli. Eine Depesche vom amerikanischen Flottengouverneur der Insel Guam (auf dem Wege nach Manila) meldet, daß der gestrandete Bundes-Transportdampfer „Thomas" noch nicht flott gemacht werden konnte, aber sich in keiner besonderen Gefahr befindet, wenn nicht unerwarteter Witterungswechsel eintritt. Es wird mindestens eine Woche vergehen, bis aus Manila ein geeignetes Schiff zum Abziehen des Transportdampfers den Schauplatz erreichen kann. „Thomas" hat 10 Armeeoffiziere, 79 Zivilisten und 4 Armeeoffiziere, sowie $1,750,000 in Philippinengold an Bord.

Turner-Tagsatzung.

Newark, N. J., 7. Juli. Morgen beginnt hier die Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes, und sie dauert bis Mittwoch.

Als Vorläufer derselben wurde bereits gestern ein zweitägiger Turnlehrerkongreß, im Beisein von 50 Turnlehrer, durch Henry Suder von Chicago eröffnet. Emil Groener von Chicago wurde zum Vorsitzenden gewählt, Kurt Gall von Indianapolis zum Vizepräsidenten, Dr. Hermann Groth von Allegheny zum Sekretär, und Karl Sputh von Indianapolis zum Hilfssekretär.

Schlachtschiff-Angebote verlangt.

Washington, D. K., 7. Juli. Der Flottensekretär Bonaparte erließ ein Rundschreiben, welches Schiffszeichner und Schiffsbaufirmen einlädt, Pläne für das 20,000tonnige Riesenschlachtschiff zu unterbreiten, zu dessen Erbauung der Kongreß ermächtigt hatte. Auch sollen die Flottenbureaux Pläne ausarbeiten, im Wettbewerb mit denjenigen von privaten Bietern. Bis zum 7. November hin sollen die Pläne unterbreitet sein.

Jetzt 5 Todte.

Saginaw, Mich., 7. Juli. Erle Norris starb ebenfalls an den Verletzungen, welche er bei der berichteten Gasolinexplosion in der Cosendai'schen Farbenfabrik davontrug. Damit ist die Gesammtzahl der Todten auf 5 gestiegen.

Die übrigen Verletzten werden aber allem Anscheine nach aufkommen.

Auch ein Erdbeben-Opfer.

East Grand Forks, Mann., 7. Juli. Die 76jährige Frau Alex Thompson beging Selbstmord mit Kartoffelkäfergift, weil sie glaubte, daß ein Sohn, von dem sie seit Monaten nichts mehr gehört hatte, in dem kalifornischen Erdbeben umgekommen sei. Vorher gab sie einem andern Sohne einen Abschiedskuß.

Ausland.

Russische Nachrichten.

St. Petersburg, 7. Juli. Die Angestellten der Regierungsdruckerei, welche die Platten für das Papiergeld gravirt und druckt, streikten und sangen die Marseillaise. Sie wurden durch Kosaken und Gendarmen gezwungen, zur Arbeit zurückzukehren.

Der Minister des Innern setzte den General Kurlow als Gouverneur von Minsk ab. Derselbe wurde für die judenfeindlichen Ausschreitungen daselbst verantwortlich gehalten. Der Forderung, ihn zu prozessiren, wird aber nicht stattgegeben.

Der Superintendent der Kursk-Sebastopoler Bahn, Swanowsky, wurde aus Rache für die Entlassung mehrerer Bahnbeamten ermordet.

Aus Mitau, Kurland, wird gemeldet, daß man im Bezirk Friedrichstadt ein Denkmal von einer Tonne Gewicht entdeckte, welches zu Ehren eines getödteten Revolutionärs „heimlich" gesetzt worden war.

Berlin, 7. Juli. Das vermehrte Einschmuggeln von Waffen aus Deutschland nach Rußland, an der Küste entlang, veranlaßte die russische Regierung, ihre Wachsamkeit zu verdoppeln.

Gegen die britische Flottenbesuche.

London, 7. Juli. Das politische Komite des Neuen Reformklubs, dessen Vorsitzende Edmund Robertson, Zivillord der Admiralität, ist, hat eine überraschende Bewegung gegen den Besuch der britischen Kanalflotte zu Kronstadt, Rußland, organisirt. Es nahm in einer Versammlung eine scharfe Resolution an, worin die russischen Greuelthaten verdammt werden, und die britische Regierung aufgefordert wird, das Flottengeschwader nicht nach russischen Gewässern zu schicken, um alle künftigen Mißverständnisse zu vermeiden. In einem Schreiben des Sekretärs vom Klub werden alle Zeitungen aufgefordert, diese Bewegung zu unterstützen, welche im offenen Widerspruch zu der Erklärung des Sekretärs des Auswärtigen, Grey, im britischen Unterhaus steht.

Der glückliche Kronprinz.

Berlin, 7. Juli. Der Kronprinz hat jedem der Artilleristen, welche den Salut anläßlich der Geburt des Thronerben abfeuerten, 10 Mark geschenkt, ebenso jedem der dienstthuenden Wachgarden im Marmorpalais zu Potsdam.

Die junge Prinzeß Viktoria begab sich, als sie hörte, daß sie Tante geworden sei, sofort in den Weinkeller und bestellte für das ganze Dienstpersonal des Palastes Champagner.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Kuxhaven: Ringchow, von Seattle und Tacoma, über Jokohama.

Abgegangen.

New York: Philadelphia nach Southampton; Lucania nach Liverpool; Bulgaria nach Hamburg; Astoria nach Glasgow; König Albert nach Genua; Wells City nach Bristol; Minnetonka nach London; (nur die 2 ersten Dampfer mit Briefpost); Kroonland nach Belgien (nur mit Packetpost).

Boston: Cambrian nach London; Iberian nach Manchester; Romanic nach Mittelmeer-Häfen.

Patras, Sizilien: Georgia, von Triest nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgebrannt ist das bedeutendste Hotel des Städtchens Libby, Mont. 2 Umgekommene.

— Frau Solomon Gobbau und ihre 6 Kinder zu Lafayette, Ind., kamen beim Brande ihrer Wohnung um! Gobbau selbst wurde schwer verletzt.

— Zu Ellicot City, Md., wurde der Farbige Joseph Bradly wegen Ermordung sein Kumpans John Redwine gehängt.

— Ertrunken sind bei Saugatuck, Mich., die Chicagoer Fred Grant (Student) und Chas. S. Wise (Ingenieur).

— Der amerikanische Bundestransportdampfer „Thomas" strandete auf einem Riff unfern der Insel Guam.

— Aus Eifersucht, wegen seiner geschiedenen Gattin, erschoß der Färbereibesitzer T. W. Parks in Kansas City, Mo., den Plumber Perry T. Corbin.

—Der Kongreßmann und Zeitungsherausgeber Wm. R. Hearst erklärte in San Franzisko bestimmt, daß er kein Präsidentschaftskandidat für 1908 sei, sondern Bryan unterstütze.

— Die 19jährige Emma Stephany in Pottsville, Pa., gestand, ihren Geliebten James Fritzell zufällig erschossen zu haben. Die Polizei bezweifelt, daß es Zufall war.

— Verschwunden ist, nach einem Aufstieg zu Providence, R. J., der bekannte Luftschiffer James K. Allen. (Später: Er wurde von einem Fischerschuner aus dem Meer gerettet.)

— Freigesprochen wurde der Wiskonsiner Staatssekretär Walter L. Houser in Madison von der Anklage, den Staatsversicherungskommissär zu bestechen gesucht zu haben.

— Vom Dampfer „Pennsylvania", der aus Hamburg in New York eintraf, verschwand der Passagier William Hock von Newark, N. J., und man vermuthet Selbstmord.

— Richter W. D. Robinson vom Appellationsgericht von Indiana bestätigte die Absetzung des Bürgermeisters Bidaman in Terre Haute durch den Stadtrath.

— Der frühere Richter A. B. Tanner, der einen Meineid schwur, um seinen Geschäftstheilhaber in der Advokatur, den verstorbenen Oregoner Bundessenator Mitchell, zu decken, wurde vom Präsidenten begnadigt.

— Der Schneider George B. Winter, der von London nach Washington, D. K., kam, um Verbesserungen in der Uniformirung unserer Armee einzuführen, erklärt, daß der amerikanische Soldat die beste Haltung und die beste Figur in der ganzen Welt habe.

— Es wird angenommen, daß die Versicherungsgesellschaften im Ganzen etwa $100,000,000 an San Franziskoer Schäden bezahlen werden. 14 Millionen, in 160 Fällen, sind bis jetzt bezahlt, wobei 5 Millionen für Erdbebenschäden abgezogen wurden.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Pittsburg 3, Chicago 2 (in 10 Gängen); New York 1, Boston 2; Brooklyn 0, Philidelphia 10. „American League" — Boston 0, New York 4; Boston 0, New York 8 (2. Spiel); Philadelphia 2, Washington 1.

— Das Staatsobergericht von Kansas entschied, daß der wiedergewählte Bürgermeister W. W. Rose von Kansas City das Gericht „beleidigt" habe, indem er das Amt annahm, und befahl ihm, das Amt niederzulegen und eine Geldbuße von $1000 zu zahlen, bei Vermeidung von Gefängnißhaft. Die Vertheidigung beantragte sofort einen neuen Prozeß.

Ausland.

— Kaiser Wilhelm fuhr heute früh um 8 Uhr von Bergen, Norwegen, nach Drontheim weiter.

— Der französische Flottenminister Thompson kündigte die Erbauung von 6 neuen Panzerschiffen im Laufe dieses Jahres an.

— Der amerikanische Kongreßabgeordnete Longworth und seine Gattin (Alice Roosevelt) wurden vom Präsidenten von Frankreich empfangen.

— Die österr. Delegation nahm den Voranschlag für die okkupirten Provinzen an und beendete damit ihre Arbeiten.

— Durch einen schrecklichen Hagelsturm in Valencia, Spanien, wurden 50 Personen verletzt, und ein Kind wurde getödtet. Vielfach in der Umgegend wurde die Ernte vernichtet.

— In der Dreyfus-Revisionsverhandlung in Paris plädirte der Vertheidiger Monard gleichfalls für Niederschlagung der ganzen Anklage ohne einen neuen Prozeß.

— In der Schlußsitzung der internationalen Rothekreuz-Konferenz in Genf wurde das durchgesehene Uebereinkommen und Protokoll von den Bevollmächtigten der Mächte unterzeichnet.

— Der britische Staatssekretär des Auswärtigen und der französische und der italienische Botschafter in London einigten sich über den Vertrag bezüglich Abessiniens, welcher jetzt der abessinischen Regierung mitgetheilt wird.

— Jabez Wolff, der Meisterschaftsschwimmer, legte die 18 Meilen von Dover, England, nach Ramsgate in 6 Stunden und 35 Minuten zurück. Kapt. Webb hatte 1875 hierfür 8½ Stunden gebraucht.

— Premierminister Ward von Neuseeland sagte in New York: „Wir haben in Neuseeland den größten Reichthum auf den Kopf der Bevölkerung, die niedrigsten Steuern, die billigsten öffentlichen Nutzanstalten und wahrscheinlich die besten."

— China zahlt an britischen Ansprüchen für den fremdenfeindlichen Aufstand von Nantschwang (im Febr. d. J.) $23,500 und läßt die, von der britischen Gesandtschaft ermittelten Schuldigen bestrafen, sowie die Beschützer britischen Eigenthums belohnen.

Lokalbericht.

Bekannte sich schuldig.

Ein Raub, der einen Mord, einen Mordversuch und einen Selbstmord verursachte.

James Hanratty bekannte sich heute vor Richter Ben M. Smith eines vor fast Jahresfrist verübten Raubes schuldig und wird nächsten Dienstag wahrscheinlich zu einer Haftstrafe im Arbeitshause verurtheilt werden. Der Raub Hanrattys hatte verhängnißvolle Folgen. Wie Hanratty, der vor mehreren Wochen verhaftet wurde, bei seinem Verhör auf der Desplaines Str.-Bezirkswache gestand, war er es gewesen, der letztes Jahr aus dem Juwelenladen von Mathias Mamer, an Harrison und Jefferson Straße, vier Uhren raubte. Der bei Mamer angestellte John Kitchin sagte nachher aus, daß der Polizist Benson die Uhren geraubt hätte. Benson, der sich diese Beschuldigung sehr zu Herzen nahm, trat drei Wochen später in den Laden, erschoß Mamer, verwundete Kitchin lebensgefährlich und machte dann in seiner Wohnung seinem eigenen Leben ein Ende. In einem hinterlassenen Briefe an Frau und Kinder erklärte er seine Schuldlosigkeit und drückte die Hoffnung aus, daß der Schuldige entdeckt werden würde.

Aus den Polizeigerichten.

Rosie McLinda trotzte dem Richter und wurde eingelocht.

Unter der Anklage, die 17jährige Rosie McLinda, Nr. 868 Grand Ave., entführt zu haben, wurde heute der verheirathete Preßeinleger Frank Smith dem Richter Caverly vorgeführt. Während er seine Unschuld betheuerte und erklärte, den Aufenthaltsort des seit zwei Wochen vermißten Mädchens nicht zu kennen, betrat Rosie den Gerichtssaal. „Da ist sie!" rief Smith aus.

Nachdem Rosie die anwesende Mutter begrüßt hatte, wurde sie dem Richter vorgeführt.

Befragt, wo sie während der zwei Wochen gewesen sei, antwortete sie: „Das werde ich niemals verrathen und wenn Sie mich gleich zeitlebens einsperren lassen."

„Na, na", erwiderte der Richter, „ich werde Sie vorläufig nur bis Montag einstecken lassen. Vielleicht werden Sie bis dahin gesprächig werden und beichten."

Als das Mädchen abgeführt wurde, sagte es: „Daran hat nur meine Mutter Schuld. Ich bin froh, daß Smith meinethalben verhaftet wurde. Nach Hause werde ich nie wieder gehen."

Sie weigerte sich, nähere Angaben zur Sache zu machen.

Smiths Verhör und das des Mädchens wurden auf den 9. Juli verschoben.

Kurz und Neu.

* Ambrose Ruch, ein Kostgänger im Hause von Frau Delia Hoey, 4475 South Halsted Str., ist von Richter Barnes wegen eines Angriffs auf die fünfjährige Tochter von Frau Hoey zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt worden.

Eines Babies Geschmack

zeigt auf

Grape-Nuts

Ein Geistlicher sagt: „Vor ein paar Tagen ereignete sich ein Umstand in meinem Hause, der Sie interessiren wird.

„Unser Knäblein, ein tüchtiges Kerlchen von zwei Jahren und drei Monaten, wurde sofort, nachdem es erwacht war, heruntergebracht.

„Er zahnte und hatte seit zwei oder drei Tagen nur wenig gegessen und mußte zum Essen überredet werden. An diesem speziellen Morgen war sein erstes Verlangen nach Grape-Nuts, was er sehr gerne ißt. Seine Mutter hatte Maismehlbrei gekocht und gab ihm davon, aber nachdem er es eine Weile angeschaut, schob er es entrüstet zurück und sagte: „Ich will das nicht; ich will Grape-Nuts." Er war nicht zufrieden, bis er Grape-Nuts erhielt, und das aß er dann mit augenscheinlichem Behagen. Uns interessirte diese Bevorzugung und Ihnen wird zweifellos der Geschmack des Knaben gefallen."

Wahrscheinlich gibt es keine Nahrung — nicht einmal die besten präparirten Baby-Speisen —, die sich so gut für die Ernährung von Babies eignet, als Grape-Nuts, gut in warmer Milch erweicht.

Es enthält die Elemente zum Knochenbau, ebenso auch den grauen Stoff in den Nerven-Zentren. Kinder oder Erwachsene, die das Grape-Nuts essen, zeigen bald bedeutende Besserung in körperlicher und geistiger Hinsicht. Viele bezeugen, daß ihre körperlichen Leiden gehoben wurden, nachdem sie einen Theil der gewöhnlich genossenen Speisen aufgaben und Grape-Nuts regelmäßig genossen.

Ueberall bei Grocers verkauft und hergestellt in den reinen Nahrungsmittel-Fabriken der Postum Cereal Co., Ltd., Battle Creek, Mich.

Tragisches Geschick.

Dr. Georg J. Schaller macht zwei Selbstmordversuche.

Genesung nicht ausgeschlossen.

Sein Bruder endete vor mehreren Jahren durch eigene Hand. — Der letzte Ausweg. — Mabel Costello wollte sich und ihr Leid im See ertränken. — Griff zum Giftbecher.

Durch heftige Kopfschmerzen zur Verzweiflung getrieben, brachte sich gestern Nachmittag Dr. Georg J. Schaller, ein bekannter Arzt, wohnhaft Nr. 518 Fullerton Ave., in selbstmörderischer Absicht mit einem scharfen Messer eine sechs Zoll lange Wunde an der rechten Seite des Halses bei. Während dann seine Gattin Dr. Charles B. Prouth, der im nächsten Straßengeviert wohnt, holte, erhob sich der Lebensmüde, nahm einen Gummischlauch, der mit der Lampe verbunden war, in seinen Mund, drehte das Gas an und legte sich auf einen Divan zum Sterben nieder. Dr. Prouth fand ihn bewußtlos vor und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Deutsch-Amerikanischen Hospital. Sein Zustand wird als bedenklich bezeichnet, doch ist seine Genesung nicht ausgeschlossen. Dr. Schaller hatte eine große Praxis. Seit mehreren Wochen klagte er über heftige Kopfschmerzen. Sein leidender Zustand fiel allen seinen Bekannten auf. Daß er aber einen Selbstmordversuch machen würde, hatte Niemand erwartet.

Entsetzlicher Anblick.

Der Arzt und seine Gattin waren allein zu Hause. Jener befand sich in seinem Sprechzimmer, diese in der Bibliothek. Da hörte Frau Schaller plötzlich einen dumpfen Fall und ein Röcheln. Sie eilte in das Sprechzimmer. Ein entsetzlicher Anblick bot sich ihr dar. Ihr Gatte lag mit einer klaffenden Wunde im Halse, aus der Blut strömte, auf den Dielen. So schnell ihre Beine sie trugen, eilte Frau Schaller nach der Wohnung des Dr. Prouth. Ehe sie aber mit dem Arzte zurückkehrte, hatte ihr Mann den Gummischlauch von der Lampe gezogen, in den Mund gesteckt und das Gas angedreht.

Ein tragisches Geschick scheint über der Familie Schaller zu walten. Vor mehreren Jahren endete ein jüngerer Bruder des Dr. Schaller durch eigene Hand. Er hatte in einem Anfall von Geisteszerrüttung seinem Dasein ein Ende gemacht. Dr. Schaller ist 45 Jahre alt.

Des fruchtlosen Kampfes müde.

Des fruchtlosen Kampfes ums Dasein müde, durchschnitt sich heute Morgen der 45jährige, stellungslose Verkäufer Wm. Wolf, Nr. 63 Buena Ave., mit einem Rasirmesser die Kehle. Seine Frau fand ihn in seinem Blute schwimmend vor. Sie holte sofort einen Arzt. Dieser konnte nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen. Er war angeblich verzweifelt, weil alle seine Bemühungen, Beschäftigung zu finden, fehlschlugen.

Vereitelter Selbstmordversuch.

Die 27jährige Mabel Costello beabsichtigte heute Morgen, sich und ihr Leid im See zu ertränken. Ihr Vorhaben wurde von dem Polizisten Patrick J. Hart von der Townhall-Bezirkswache und dem 19jährigen Gustav Samlow, Nr. 1686 N. Ashland Ave., vereitelt. Die Lebensmüde sträubte sich gewaltig. Es half ihr aber nichts. Sie wurde überwältigt, in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingesperrt und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Anscheinend geistesgestört.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Mabel in einem Anfall von zeitweiliger Geistesstörung ihrem Dasein ein Ende zu machen versuchte. Sie gab an, Nr. 424 Newport Ave. zu wohnen. Polizist Hart stellte fest, daß die Adresse fingirt war. Zur Rede gestellt, erklärte Mabel, daß sie ihre wirkliche Adresse nicht verrathen wolle, da sie nicht wünsche, daß ihre Mutter und Schwester von dem Selbstmordversuch Kenntniß erlangten. Sie habe sterben wollen, da sie sich „vereinsamt" gefühlt habe. Nähere Angaben zur Sache weigerte sie sich zu machen.

Machte sich verdächtig.

Samlow erzählte der Polizei, er habe Mabel am Abend an Belmont Ave. und Perry Str. gesehen. Sie hätte sich dort mit zwei jungen Männern unterhalten. Später begegnete er ihr an Belmont Ave. Sie weinte angeblich, preßte ihr Taschentuch an ihr Gesicht und eilte dem Seeufer zu. Dort angelangt, habe sie sich ihrer Jacke entledigt und sei dann dem Rande des Sees zugelaufen, als Hart ihr ein donnerndes „Halt!" zurief. Er, Samlow, habe sich inzwischen auf sie gestürzt, sie beim Arme gepackt und festgehalten, bis Hart eintraf und sie nach kurzem Kampfe dingfest machte.

„Verlassen, verlassen . ."

Arbeitslos, von seiner Frau verlassen, ohne Freunde oder Mittel, nahm gestern Abend der 28jährige Georg Egensberger, Karbolsäure in seiner Wohnung, Nr. 151 24. Place. Er wurde rechtzeitig entdeckt und in ärztliche Behandlung gegeben. Man hofft, daß er genesen wird.

— Treffende Bezeichnung. — Alte Jungfer (eines Tages unter den Verlobten auch den letzten heimlich Geliebten lesend, auf den sie alle Hoffnung gesetzt hatte, seufzend): Fürwahr, die Spalte der Zeitungen mit den Verlobungsanzeigen ist doch die reine Verlustliste!

Kein neuer Prozeß.

Chicago & Alton-Bahn erhält aber eine Frist bis Mittwoch.

Richter Landis wies heute das Gesuch der Chicago & Alton Bahngesellschaft, John N. Faithorns und Fred. A. Wanns, die gestern gesetzwidriger Frachtvergütung schuldig befunden wurden, ab. Der Richter gab aber den Angeklagten vor der Verurtheilung Zeit bis Mittwoch, um Beweise zu erbringen, daß die der Firma Schwarzschild & Sulzberger gewährte Vergütung allen Versendern in Kansas City bekannt gewesen ist und auch von ihnen hätte erlangt werden können, wenn sie das gewünscht hätten.

Die Vertheidiger, R. M. Shaw und John Barton Payne, erklärten zur Ueberraschung der Regierungsanwälte, daß die Bezahlung von Versendern für die Benutzung ihrer Geleise ein allgemeiner Gebrauch sei. Eine Untersuchung dieses angeblichen Gebrauchs wird vielleicht die Folge sein.

Sollte den Vertheidigern der erwähnte Nachweis gelingen, so wird die Strafe bedeutend milder ausfallen, als wenn sich zeigen sollte, daß die Frachtvergütung an Schwarzschild & Sulzberger eine geheime gewesen ist. Der Richter bemerkte zu den Behauptungen der Vertheidiger, daß ihm, so lange er Eisenbahnanwalt gewesen, ein solcher Gebrauch nicht bekannt geworden sei.

Jener Gebührenstreit.

Springfield, Ill., 7. Juli. Im Prozeßfall des Staates Illinois gegen die früheren Staatsschatzmeister Henry Wulff und Floyd K. Whittemore, um Gebühren wiederzuerlangen, welche für die Zahlung von Zinsen auf Munizipal- und sonstige Bonds an die Inhaber derselben erhoben wurden, erhielt Richter Shirley vom Staatsobergericht den Einwand der Beklagten aufrecht, daß der Staat kein Recht auf die Gebühren habe.

In einem anderen Fall indeß, in welchem die Beklagten die Entscheidung des Staatsobergerichts im Healy'schen Gebührenfall anziehen, wonach infolge langen Gebrauches die Beklagten ein Recht auf die Gebühren haben, gewährte der Richter den Genannten die Erlaubniß, ihr Bekenntniß abzuändern.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Marseille: Roma nach New York.
Christiania: United States, von Kopenhagen nach New York.

Geht nach Baß Lake.

Morgen via der Erie-Bahn, Zug fährt ab um 8 Vorm. Dearborn-Station. Gutes Fischen. $1.00 Rundfahrt. Tickets, Erie-Office, 234 Clark Straße und Dearborn-Station.

Gassenhauer und Volkslied.

Man schreibt der „Frankfurter Zeitung": Jedes Jahr hat seine Modeneuheit, auch in der Musik, und zwar speziell in der volksthümlichen Musik, d. h. jedes Jahr hat seinen Gassenhauer. Heuer beherrscht das Repertoire überall das schöne Lied: „Trink mer noch e' Tröppche, Trink mer noch e' Tröppche, aus dem kleine Henkeltöppche", das mit der merkwürdigen Apostrophe an die räthselhafte „Susanna" und das schöne Leben endet. Vom Rhein bis zur Memel, von der Etsch bis an den Belt klingt die liebliche Melodie. Wo man sie hört, kann man gewiß sein: da ist des deutschen Vaterland! Vor zwei, drei Jahren war „Der kleine Cohn" Mode, noch früher „An dem Baume, da hängt 'ne Pflaume" u. s. f. Was an diesen Gassenhauern auffällt, das ist bei allen der wunderbare Text. Mit Verlaub zu sagen. Er ist meist haarsträubender Blödsinn! Und weiter fällt auf, daß die Melodie meist nicht übel ist, oft sogar sehr schön! Mir ist z. B. schon verschiedene Male begegnet, daß mir ein Lied ausnehmend gefiel, solange ich seinen Text nicht kannte, der vielleicht erst später dazu — man muß hier sagen — „gemacht" wurde. Ich denke da z. B. an eine Nacht auf dem Lago di Lugano, wo ich im Boot lag und über das Wasser, von einer Mandoline begleitet, die Melodie des bekannten Walzerliedes „Ja beim Souper, im „Chambre separee" herüber scholl Ein einfacher Schiffer sang dazu. Ich glaube nicht, daß es mir nur deshalb so gefiel, weil der Mann einen italienischen Text sang, sondern weil eben die Melodie sehr einschmeichelnd ist. Aehnlich erging's mit dem Liede, das man durch den Text „An dem Baume, da hängt ne Pflaume" so verhunzt hat. Es ist bedauerlich, daß solche Melodien durch blödsinnige Texte geschändet werden. In dem Maße, wie jetzt, war dies meiner Erinnerung nach früher nicht der Fall. Im Gegentheil, da sang man oft schöne Liedertexte zu wenig schönen Melodien. Ich bin überzeugt, daß so reizvolle Lieder, wie z. B. „Lorelei", „Am Brunnen vor dem Thore", „Der Mai ist gekommen" u. a. uns ebenso verleibet würden wie die jetzt gesungenen Gassenhauer, wenn man ihren Melodien ähnlich unsinnige Texte unterlegte. An den „Dichtern" liegt's, nicht an den Komponisten, wenn heute mehr Gassenhauer als Volkslieder entstehen! Leicht sangbare ansprechende Melodien sind genug vorhanden, nur fehlen uns entsprechende hübsche Texte. Man hat sich in den letzten Jahren so sehr bemüht, das Volkslied zu beleben. Abgesehen davon, daß es absurd und verlorene Liebesmüh' ist, Volkslieder oktroyiren und „einführen" zu wollen, scheint es, wenn nicht direkt falsch, so doch mindestens äußerst einseitig, alle diese Versuche nur von der musikalischen Seite her anzupacken. Man sieht's ja, was bei der Bewegung herausgekommen ist: Ein paar „Scherlhefte", die gegen 100 „Volkslieder" enthalten, von denen auch nicht ein einziges volksthümlich ist, noch jemals werden wird. Durch Preisausschreiben wird keine Volkskunst geschaffen. Nein, gute Texte brauchen wir, Melodien sind da.

Neger erschlagen.

Als der That verdächtig werden Straßenbahner polizeilich gesucht.

Waren gereizt.

Der Mohr soll, nachdem er abgesetzt worden war, die Car mit Steinen bombardirt haben. — Angebliche Bauernfängerbande kaltgestellt. — Verrückter Häring.

Die Behörden von Chicago Heights fahnden auf das Personal einer Car der Southern Traction Co. unter dem Verdachte, am 5. Juli einen Neger derartig mißhandelt zu haben, daß er gestern den erlittenen Wunden erlag.

Die Polizei hat bisher ermittelt, daß der Mann, kurz nachdem er die Car bestiegen hatte, abgesetzt wurde, weil er sich angeblich weigerte, den Fahrpreis zu entrichten. Er soll dann der zurückkehrenden Car aufgelauert und sie mit Steinen bombardirt haben. Schaffner und Motorführer sprangen nun angeblich ab, stürzten sich auf den Missethäter und prügelten ihn, bis ihm die Sinne schwanden.

Ein Straßengänger fand den Bewußtlosen und benachrichtigte die Polizei. Diese schaffte den Mißhandelten nach der Wache, wo er gestern starb, ohne auch nur für einen Augenblick zu sich gekommen zu sein.

Polizeikapitän Crowe hofft, noch heute die Thäter hinter Schloß und Riegel zu haben. Der Name des Erschlagenen konnte bisher nicht ermittelt werden.

Gefundenes Fressen.

Der Trödler Ike Ettelson, Kinzie und Wells Straße, sein Gehilfe Chas. H. Bartling, ein gewisser David Cohen, der in Zügen der Chicago & Northwestern-Bahn Zuckerwerk verkauft, sowie mehrere Dirnen, Insassen des Hauses Nr. 99 Kinzie Straße, wurden gestern Abend von Detektives der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. verhaftet. Sie werden bezichtigt, Thomas L. Yancey, der kürzlich in Fort Meade, N. D., aus der Bundesarmee austrat, nach allen Regeln der Kunst gerupft zu haben.

Steckten unter einer Decke.

Auf der Reise nach Chicago begriffen, lernte Yancey den Cohen kennen. Dieser führte ihn, da er sich einzukleiden wünschte, dem Ettelson zu. In dessen Laden kaufte Yancey einen Anzug, ein paar Schuhe, einen Hut, einen Kragen und eine Kravatte im Gesammtwerth von etwa $10. Er zahlte aber $48. Cohen, der Schlepper, erhielt angeblich von Ettelson $12.50. Bartling nahm dann den ehemaligen Kriegsknecht ins Schlepptau und veranlaßte ihn angeblich, das verrufene Haus an Kinzie Straße zu besuchen und einem der Freudenmädchen $20 zu geben. Später soll er Yancey im Marquette-Hotel, Nr. 36 N. Clark Straße, um $60 bestohlen haben. H. Fultz, der Besitzer des Hotels, sah angeblich, wie Bartling sich das Geld aneignete. Ehe er aber Yancey warnen konnte, war der Dieb geflüchtet.

Erhielt einen Denkzettel.

Finlay McDonald, ein 36 Jahre alter, Nr. 217 Sangamon Straße wohnhafter Dachdecker, wurde gestern Abend an W. Madison und Desplaines Straße, muthmaßlich von einem „Niederschläger", überfallen und schwer mißhandelt. Sein Angreifer entkam. Er liegt im County-Hospital darnieder.

Ein gewisser James O'Neill, angeblich ein Mitglied der „Erziehungs-Brigade" der Typographical Union, wurde gestern verhaftet. Die Polizei fahndete auf ihn seit dem 27. April. Er wird bezichtigt, im Verein mit zwei Genossen M. C. Ward, einen zu keiner Gewerkschaft gehörigen Schriftsetzer so schwer mißhandelt zu haben, daß der Mann drei Wochen im Hospital zubringen mußte.

Kühlte sein Müthchen.

Im Geschäftszimmer der Charles A. Fischer Co., Nr. 1300 Michigan Ave., sprach gestern dreimal ein junger, gutgekleideter Mann vor und verlangte George H. Johnson, den früheren Alderman der 17. Ward, der Mitglied der Firma ist, zu sprechen. Jedesmal zog er einen Schießprügel und erklärte, daß er es Johnson „eintränken" werde. Als er zum vierten Male kam und Johnson wieder nicht antraf, fiel er über die Stenographin Clara Tuthill, Nr. 1011 W. 63. Str., her und versetzte ihr mit dem Revolverkolben einen wuchtigen Hieb auf den Kopf. Dann suchte er das Weite und entkam.

Johnson hat sich unter den Schutz zweier Privatdetektives gestellt, die ihn auf Schritt und Tritt begleiten. Er erklärte, nicht begreifen zu können, weshalb ihm der unbekannte Jüngling nach dem Leben trachtet.

Der Liebe Lust und Leid.

In der hauptsächlich von Farbigen besuchten Spelunke Nr. 2953 State Straße wurde heute von Detektives der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. die 17jährige Jennie Devette, Kipling, Mich., und der Akrobat Wm. H. Harman verhaftet. Das Mädchen soll mit Harman durchgebrannt und ohne Hut, nur mit dem Anzug, den sie gerade anhatte, nach Chicago gekommen sein. Da ihr Haar kurz geschnitten ist, glaubt Inspektor Wheeler, daß sie als Junge verkleidet durchbrannte.

Jennie aber behauptet, daß sie sich infolge einer Krankheit das Haar abschneiden lassen mußte. Sie habe in South Haven Harman, der sich dort gelegentlich eines Straßenkarnevals produzirte, kennen gelernt. Er habe um sie geworben. Sie habe eingewilligt, seine Frau zu werden. In South

Bronchitis, Schwindsucht, Asthma und Katarrh kurirt

durch die

KOCH GERMICIDE TUBERCULINE INHALATIONS.

Guter Rath für Lungenleidende. Nehmt die bestmögliche Behandlung, sobald Eure Symptome auf Lungenleiden hindeuten. Tausende werden im kommenden Jahre an Schwindsucht sterben, weil sie die ersten katarrhalischen Symptome vernachlässigten. Nehmt keine Medizin in den Magen, um Eure Lungen zu heilen. Die Natur hat einen rechten Weg vorgeschrieben. Athmet die rechten Mittel durch die Luftröhren direkt in die Lungen ein.

Die Einathmung von heilenden Oelen medizinirt mit antiseptischen Mitteln und dem Koch'schen Tuberkulin ist die einzige vernünftige Behandlung und entspricht allen wissenschaftlichen Anforderungen, wenn mit Stärkungsmitteln und der rechten Behandlung für Komplikationen versetzt. Das Tuberkulin von Prof. Koch ist das einzige bekannte Mittel, welches eine Wirkung auf die Schwindsucht hat. Alle Autoritäten stimmen den Behauptungen bei, welche die Aerzte der Koch'schen Einathmungen seit zehn Jahren machten, daß Tuberkulose oder Schwindsucht im Hause kurirt werden kann. Ihr braucht nicht westlich zu gehen. In vielen Fällen ist ein Klimawechsel tödtlich.

Office von Dr. Koch, 70 Dearborn Str., Zimmer 9, Elevator.

Sprechstunden: 10 bis 6; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8; Sonntags bis 3. sa*

Haven sei die Trauung vollzogen worden. Dann sei sie mit ihrem Gatten nach Chicago gekommen.

Ein Einhaltsbefehl.

Die Heusner Baking Co. erwirkt ihn gegen die Bäcker-Gewerkschaft.

Auf den vor einigen Tagen gestellten Antrag der Heusner Baking Company erließ heute Richter Carpenter einen Einhaltsbefehl gegen die Bäcker- und Zuckerbäcker-Gewerkschaft Nr. 2. Es wird darin den Mitgliedern und Beamten der Gewerkschaft untersagt, die Angestellten der genannten Gesellschaft zu belästigen und Flugschriften zu vertheilen, in denen die Gesellschaft als arbeiterfeindlich bezeichnet wird. Der Einhaltsbefehl ist die Folge eines Streiks, den die Gewerkschaft vor mehr als zwei Jahren gegen die Heusner Baking Co. erklärte. Als diese Nichtunionleute anstellte, sollen die Streiker die letzteren bedroht und eingeschüchtert haben.

Die deutsche Automobil-Industrie.

Gelegentlich der kürzlich stattgefundenen, das große Ereigniß der deutschen Sportwelt bildenden Herkomer'schen Tourenfahrt wurde seitens der deutschländischen Blätter daran erinnert, daß das Automobilwesen den Glanzpunkt der Mailänder Ausstellung bilde und daß es noch auf keiner früheren Weltausstellung so gut wie dort vertreten gewesen sei. Während unbeschadet ihrer sonstigen Reichhaltigkeit die Nürnberger Ausstellung an Automobilen ziemlich arm sei, habe die deutsche Automobil-Industrie alle Ursache, auf ihre Abtheilung in Mailand, die derjenigen Italiens und Frankreichs ebenbürtig zur Seite stehe, stolz zu sein.

Der amtliche deutsche Katalog hebt mit berechtigtem Stolz die Thatsache hervor, daß Deutsche die unbestrittenen Erfinder des modernen Automobils sind, die Ingenieure Gottlieb Daimler und Karl Benz. Aber die Entwicklung der daraus sich ergebenden Industrie ist von den Erfindern und zunächst überhaupt von deutscher Seite durchaus nicht in entsprechender Weise beeinflußt worden. Eine französische Firma erwarb von Daimler das Recht, dessen Construktion nachzubauen, und aus dem ursprünglichen schweren deutschen Wagen wurde in Frankreich ein vorwiegend dem Sport dienendes leichtes Luxusgefährt.

Allmählich und dann in immer steigendem Maße traten auch in Deutschland die Sportkreise als Träger und Förderer des Automobilwesens hervor. In industrieller Hinsicht haben sich zuerst einige der alten Fahrradfabriken, wie z. B. Adler, Dürkopp, Opel, Stoewer usw. dem neuen Verkehrsmittel zugewandt. Sie bilden noch heute nebst den Fabriken der Erfinder Daimler und Benz den Grundstock der heutigen großen, über 60 Fabrikanlagen umfassenden Automobil-Industrie Deutschlands.

Der Mailänder Katalog schätzt die deutsche Automobilerzeugung für das Jahr 1905 auf 4000 Stück, wovon gegen 2200 ins Ausland ausgeführt wurden. Der Werth der deutschen Ausfuhr einschließlich der Motorwagentheile wird für 1905 auf 30 Millionen Mark berechnet. Die Motorzweiräder, von denen 1905 für 1,560,000 Mark ausgeführt wurden, sind dabei mit eingerechnet. Während bei der Ausfuhr die der Lastenbeförderung dienenden Motorwagen einstweilen stark hinter den Personen- und Luxuswagen zurücktreten, eröffnet sich der deutschen Industrie ein neues großes Arbeitsfeld durch die schnell fortschreitende Verwendung des Selbstfahrers beim militärischen Train- und Etappendienst, beim Schießbedarf- und Lebensmittelersatz sowie bei Post, Feuerwehr und Straßenreinigung. Auch die Ersetzung der von Pferden gezogenen Droschken, Omnibusse, Last- und Lieferungswagen durch Selbstfahrer vollzieht sich in schnellem Tempo. Zur eigentlichen Automobil-Industrie gesellt sich außerdem die nicht minder wichtige, die sich die Beschaffung des Zubehörs an Gummitheilen, Benzin und Spiritus, Zündapparaten, Laternen, Brillen und Automobilbekleidung zur Aufgabe gemacht hat.

Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 3258.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Persönliche Politik.

Herr Wm. J. Bryan ist in London der Held des Tages. Hervorragende Mitglieder der Regierung wetteifern mit Führern der Opposition, dem amerikanischen Staatsmann Liebenswürdigkeiten zu erweisen und ihn auszuzeichnen. Der Kriegsminister ladet ihn als Ehrengast zum Diner und ein radikales Mitglied des Hauses der Gemeinen erbittet sich als besondere Gunst und Ehre die Anwesenheit Herrn Bryans im Hause am kommenden Mittwoch, wann er eine große Rede gegen die gewaltigen militärischen Ausgaben und zugunsten einer starken Beschränkung derselben halten wird. Wenigstens das ganze öffentliche England sucht sich Herrn Bryan angenehm zu machen mit einer Geflissentlichkeit, die den Gedanken nahelegt, man halte dort seine Erwählung zum Präsidenten der Ver. Staaten in 1908 für eine ausgemachte Sache und suche sich klugerweise beizeiten seine Freundschaft zu sichern.

Während so Herr Bryan unzweifelhaft wenigstens zum Theil Dank seinen Aussichten in London ausgezeichnet wird, werden diese Aussichten von Tag zu Tag besser. Vom „konservativen" Flügel der Partei hatte er für seine Ansprüche auf eine abermalige, dritte, Nomination schon längst nichts mehr zu fürchten — thatsächlich nichts seit der Wahl von 1904 — und jetzt ist auch die Gefahr, daß der radikale Flügel Einspruch dagegen erheben und ihn mit einem Gegenkandidaten bekämpfen könnte, geschwunden. Herr Wm. R. Hearst, der anerkannte Führer dieser Richtung, erklärte gestern mit aller Bestimmtheit, er selbst wünsche die demokratische Präsidentschaftsnomination in 1908 nicht, und während er es nicht in so vielen dürren Worten sagte, ließ er es doch deutlich genug durchblicken, daß Bryan der Mann seiner Wahl und Dank seinen Verdiensten um die Partei zur Nomination berechtigt ist.

Damit ist nach aller menschlichen Berechnung Herrn Bryans Kandidatur in 1908 zur Gewißheit geworden und die Möglichkeit eines demokratischen Sieges in jenem Jahre so nahe gerückt, daß die Liebesmüh' der Engländer recht gut angebracht erscheint. Denn damit ist — immer unter der Voraussicht, daß nicht ganz besondere und nicht vorherzusehende Ereignisse eintreten — die demokratische Einigkeit für 1908 gesichert und wohl auch eine zielbewußte Politik bis dahin. Nachdem man sich über den Führer so gut wie einig ist, sollte es nicht schwer fallen, sich auf die bis zur Wahl zu beobachtende Politik zu einigen, und wenn dies geschieht, wird die demokratische Partei der republikanischen gegenüber ganz entschieden im Vortheil sein. Denn wenn diese auch zur Zeit in Herrn Roosevelt einen sehr thatkräftigen Führer hat, so ist doch gewiß, daß sie diesem Führer zum guten Theil nur widerwillig folgt und mit dessen Politik durchaus nicht einverstanden ist. Thatsächlich kann man von einer republikanischen Parteipolitik zur Zeit nicht reden. Die Politik, die in Washington an der Herrschaft ist, ist die Roosevelt- oder Administrationspolitik, und die Gefolgschaft, die Herr Roosevelt im Kongreß und unter den „praktischen Politikern" seiner Partei hat, wird nur zusammengehalten durch seine Person, bezw. das Amt und den Einfluß usw., der mit ihm geht. Sie wird auseinanderfallen, wenn Herr Roosevelt von der Führerrolle zurücktritt, was er thun muß, wenn er seiner Erklärung, in 1908 nicht wieder „laufen" zu wollen, treu bleibt. Republikanischerseits gibt es eine ganze Reihe Anwärter für die Nomination und jeder von diesen vertritt eine andere Richtung der Partei, eine andere Politik, sozusagen, die sich feindlich gegenüber stehen. Welche von diesen schließlich siegen wird, kann heute noch kein Mensch sagen und daß es unter allen Umständen schwer sein wird, die verschiedenen Richtungen unter einen Hut zu bringen, ist gewiß.

Bis zum Sommer 1908 mag noch vielerlei passiren und man kann sich die Spekulationen über das, was dann sein wird, recht gut schenken. Die derzeitige Lage ist indessen von besonderem Interesse, weil sie zeigt, welch' großen, überwiegenden Einfluß die Person in unserem politischen Leben gewonnen hat, bezw. wie weit der sittliche Verfall der Parteien vorgeschritten ist. Der derzeitige Ruhm für Herrn Bryan ist sehr schmeichelhaft für diesen, für die demokratische Partei gewiß nicht. Denn nur die Person führte die Einigung herbei, nicht die Politik, die Herr Bryan verfolgt. Er hat für seine früheren Wahlkämpfe selbst die „Issues" gestellt, bestimmt, unter welchem Feldgeschrei sie geführt werden sollten, und er wird für den nächsten wieder den Ton angeben müssen. Die Partei hat sich auf einen Führer geeinigt; wofür sie unter ihm wird kämpfen müssen, das weiß sie noch nicht. Und auf der republikanischen Seite ist's nicht besser. Auch hier kann von einer Parteipolitik nicht die Rede sein. Die Person Roosevelts allein ist der Kitt, der die verschiedenen jetzigen Bestandtheile der Partei zusammenhält.

Die Banknoten-Noth.

Wilde Zinsfußschwankungen können sicherlich nicht als Anzeichen gesunder Geldverhältnisse gelten. Und wenn, wie das in New York nicht eben selten vorkommt, der Zinsfuß bald auf sogar 100 Prozent steigt und dann wieder bis auf 2 Prozent und noch niedriger fällt, so ist das unleugbar ein Zeichen sehr ungesunder Verhältnisse. Darin hat der frühere Kourant-Kontroleur und jetzige Großbankier Vanderlip, Wallstreet's neuestes Orakel, unbedingt recht. Die unglücklichen Folgen, die er von der Fortdauer dieser Verhältnisse erwartet, mögen so bald nicht eintreten. Er selber spricht von keiner unmittelbaren Gefahr. Aber sicher kann man sein, daß früher oder später die Sache wieder einmal schief gehen wird; wieder einmal ein großer Finanzkrach als ein lähmender Schlag das nationale Geschäftsleben treffen wird.

Leider ist das Uebel leichter erkannt als geheilt. Und es ist noch sehr die Frage, ob Herr Vanderlip sich nicht täuscht über die Wurzel des Uebels. Seines Erachtens ist die Wurzel des Uebels das bestehende Nationalbank-Gesetz, soweit dieses Gesetz die Ausgabe unserer papiernen Umlaufsmittel regelt. Er erhebt die bekannte Klage über den „Mangel an Elastizität" der Geldmittel des Landes. Das Land braucht, wie er ausführt, zur Erledigung seiner Geschäfte zu gewissen Jahreszeiten um $150,000,000 mehr Umlaufsmittel, als es zu anderen Zeiten braucht. Diesem ab- und zunehmenden nationalen Geldbedarf sollte der nationale Geldvorrath sich anpassen können. Das bestehende Gesetz läßt solche Anpassung nicht zu. Der Betrag an Regierungspapiergeld ist ein unveränderlicher Betrag. Die Menge des Hartgeldes kann gleichfalls nicht nach Belieben vermindert oder vergrößert werden. Bleibt als einziges Geldmittel, das den Verhältnissen angepaßt werden könnte, das Banknotenpapiergeld. Da jedoch Banknoten nur ausgegeben werden dürfen, nachdem die Bank einen entsprechenden Betrag in Regierungsbonds als Sicherheit hinterlegt hat, so ist auch hier keine rechte Anpassung möglich. Um für $100,000 Noten ausgeben zu können, muß die Bank erst im Schatzamte $100,000 in Bonds hinterlegen, deren Marktpreis häufig viel mehr als $100,000 beträgt. Ob die Notenausgabe sich für die Bank bezahlt oder nicht, hängt weniger von den Anforderungen der allgemeinen Geschäftslage, als von der Lage des Bondmarktes ab.

Auch das ist im Wesentlichen richtig. Das Nationalbankgesetz entspricht finanzwissenschaftlichen Grundsätzen nicht. Es ist erlassen worden als ein Nothbehelf in der Zeit des Bürgerkrieges, um die Banken zu zwingen, von den Bonds zu kaufen, die zur Bestreitung der Kriegskosten ausgegeben werden mußten. Dieses Nothgesetz ist seither in seinen Grundzügen unverändert geblieben. Aber bei all seiner Mangelhaftigkeit hat das Gesetz den Vorzug, dem Volke ein unbedingt sicheres Bankpapiergeld zu geben. Gesichert durch Bonds der Ver. Staaten, ist jede Banknote sicher, so lange die Regierung und der Kredit der Ver. Staaten sicher ist.

* * *

Die große Frage ist: Wie den Mängeln des Gesetzes abhelfen, ohne Preisgebung des großen Vorzugs des Gesetzes? In seiner Rede vor dem New Yorker Bankiersverbande sagt Hr. Vanderlip, daß es der Mittel zur Abhilfe ein halbes Dutzend gebe. Doch nennt er nur zwei. Das eine ist die Gründung einer großen Nationalbank, die, unter der Kontrole der Bundesregierung stehend, allein das Recht der Notenausgabe hätte und hier die Rolle spielen würde, wie sie in Deutschland die Reichsbank spielt. Das wäre nach des Redners Erachten das beste aller Mittel.

Ob eine solche Zentralbank sich hier bewähren würde, wie sie sich in Deutschland bewährt, oder nicht vielmehr ein Spielball der Politik und der politischen „Grafters" werden würde — ist eine andere Frage, aber man braucht sich darüber noch nicht den Kopf zu zerbrechen, da auf Verwirklichung des Gedankens einstweilen alle Aussicht fehlt.

Ist's aber mit der Bank-Verstaatlichung (oder „Verbundlichung") nichts, so bleibt als einzig anderer Vorschlag der Plan der „Assets-Currency." Dieser schon oft erörterte Vorschlag geht bekanntlich dahin, die Banken Noten ausgeben zu lassen, ohne dafür von ihnen die Hinterlegung von Bonds oder sonstige besondere Deckung zu fordern. Die Banken sollen für die Noten nur mit ihren „Assets", d. i. mit ihren eigenen Vermögensbeständen bürgen, mit denen sie auch ihren Geldeinlegern bürgt.

Daß unter scharfer Aufsicht und unter Beobachtung gehöriger Beschränkungen und Vorsichtsmaßregeln auch ein solches „Assets"-Papiergeld völlige Sicherheit bieten könnte, ist möglich genug. Was man anderwärts fertig gebracht hat, sollte man auch hier fertig bringen können. Daß jedoch das Volk von der Sicherheit solchen Systems, das es nicht kennt, derart überzeugt werden könnte, um gewillt zu sein, es anzunehmen an Stelle des jetzigen Systems, von dem es weiß, daß es sicher ist — darauf ist auch noch keine Aussicht.

Von alledem abgesehen jedoch. Angenommen, die Banken erhielten das verlangte Vorrecht und würden dadurch in den Stand gesetzt, den Umfang ihrer Notenausgabe stets dem vorhandenen Bedarf anzupassen — Noten auszugeben, so rasch sie gebraucht werden und sie wieder einzuziehen, sobald sie nicht mehr gebraucht werden —, welche Bürgschaft hätte man, daß die Anpassung auch wirklich stattfinden würde?

* * *

Wie hier von Bedarf gesprochen ist, ist der Bedarf des „legitimen" Geschäftes gemeint — im Gegensatz zu den Bedürfnissen des Börsen- „Gämbel"-Geschäfts. Wollten die Banken nur Noten ausgeben, den Bedürfnissen des legitimen Geschäftes zu genügen, so könnten sie das jetzt schon thun. Niemand zwingt sie, ihre Noten oder sonstige Geldmittel den „Gämblern" der Börse zu leihen. Trotzdem ist's eben das, was beständig geschieht. Jede Bank gibt stets genau soviel Noten aus, als sie mit Nutzen verwenden zu können glaubt. Haben die Banken im Inlande an Ort und Stelle keine Verwendung, so schicken sie ihre überschüssigen Geldmittel den New Yorker Banken, die darauf Zinsen bezahlen und diese Zinsen wieder herausschlagen durch Darlehen an die Börsenspekulanten. Weil diese Gelegenheit zur Geldverwerthung beständig benützt wird von den Banken, so daß in geschäftsstillen Zeiten das überschüssige Geld, statt aus dem Verkehr gezogen zu werden, nach New York geschickt wird, wo seine Anhäufung und die dadurch bedingte Niedrigkeit des Zinsfußes das ungesunde Spekulationsfieber nährt — und daß dann, wenn im Inland der Geldbedarf wächst, wie dies stets geschieht mit dem Beginn der Erntebewegung, das nach New York geschickte und dort ausgeliehene Geld wieder von dort ins Inland geschickt werden muß — das ist die hauptsächliche Ursache des abwechselnden Geldmangels und Geldüberflusses, wie er in den wilden Schwankungen des Zinsfußes seinen Ausdruck findet. Und es ist nicht einzusehen, wie daran etwas geändert werden könnte dadurch, daß man den Banken gestattet, Noten auszugeben ohne Bondunterlage.

Bialystok.

In einem von dem Wiener Advokaten Dr. S. R. Landau veröffentlichten Büchlein „Unter jüdischen Proletariern, Reiseschilderungen aus Ostgalizien und Rußland" (Wien), wird von der Stadt, die jetzt unter so düsteren Umständen in den Vordergrund des allgemeinen Interesses getreten ist, folgendes Bild entworfen:

Kaum fünf Stunden von Warschau und eine Tagreise von Wien entfernt, liegt Bialystok, nach Wilna die zweite Stadt Lithauens.

In Bialystok gibt es keinen Handwerkerstand, in dem die Juden nicht vertreten wären; auf manchen Gebieten, als Maurer, Kesselschmiede, Zigarrenarbeiter, sind sie ausschließlich und als Handwerker in überwiegender Zahl thätig. Welche Uebermacht der „arbeitsscheuen" Judenschaft! Denn Bialystok ist eine wahre Judenstadt. Unter 65,000 Einwohnern sind höchstens 5000 Christen.

Dies wird dem Ankommenden sofort klar. Die Hotelportiers, die ihn am Bahnhof erwarten, sind durchwegs Juden. Sie schreien und lärmen, einer den andern übertönend, daß man sie gar nicht versteht; wahrscheinlich lobt jeder sein Hotel aufs Beste. Dann fährt man in die Stadt. Auch die Kutscher sind mit sehr geringen Ausnahmen Juden. Der kleine offene Wagen, auf dessen ausgewetztem Polstersitz kaum eine Person sitzen kann, das kleine ausdauernde russische Pferd und der Kutscher im hohen „Kolpak" (Pelzmütze) und einem vom Strick zusammengehaltenen weiten Mantel bilden ein typisches Ensemble. Es geht bergauf, bergab in gefährlichen Schwankungen und daneben trappeln die glockenbegängten Rosse der Trambahn, die über diese große Kleinstadt einen überraschenden Schimmer der Kultur verbreitet.

An zwei hölzernen Triumphpforten, die als Erinnerungszeichen an den jüngsten Besuch des Zaren Alexander III. so lange hier stehen werden, bis sie von selbst verfallen, vorbei, erreicht man die Stadt. Ihren Mittelpunkt bildet ein viereckiger Ringplatz und dessen schönste Zierde ein hoher Thurm, um den herum jüdische Kaufleute allerhand Waarenlager haben. Hier, sowie in den umliegenden Gassen herrscht ein äußerst reges Leben. Nur die zahlreichen jüdischen Lastträger und Kutscher stehen apathisch an den Ecken und warten auf Beschäftigung. Die Arbeiter sitzen trotz des Sonntags in ihren Werkstätten oder an den Webstühlen oder in der großen Zigarrenfabrik von Janowski, da sie gestern, am Samstag, geruht haben. Die Arbeitsscheuen oder Arbeitsunfähigen wärmen sich im „Klaus". Das ist die inoffizielle Wärmestube. An den zwei großen, bis an den Plafond reichenden Kachelöfen, in denen den ganzen Tag das Feuer genährt wird, befinden sich breite Holzbänke. Wer sich frühe einstellt, kann hier sitzen, eventuell Nachmittags auch schlafen; alle anderen sitzen auf den Bethausbänken oder stehen herum. Man findet hier Greise, auch Männer in mittleren Jahren, ja sogar Kinder, deren Eltern nicht das Schulgeld erschwingen können.

Plötzlich hört man von draußen ein Weinen und Klagen in den jämmerlichsten Tönen. Ich eile hinaus. Da laufen einige Frauen in die große Synagoge, um vor der geöffneten Thoralade die Gesundheit ihres schwerkranken Vaters und Mannes von Gott zu erflehen. Die Synagoge, die vor mehr als hundert Jahren der Wojewode Graf Branicki „seinen" Juden erbaute, ist ein großer Raum mit einer Gallerie für Frauen, aber ohne monumentalen Zierat und innere Ausschmückung. Nur die Holzschnitzereien an der Thoralade sind herrlich und ich sah noch nirgends ihres Gleichen.

Im Allgemeinen sind hier die Frauen sehr stark geschäftlich thätig. In einem großen Hofe, wo Fische — zumeist todte — verkauft werden, stehen die Frauen bei den mit Eis bedeckten Bottichen; sie bieten auch auf dem großen Marktplatz in Holzzelten Geschirr und Lebensmittel feil oder stehen in den engen Gäßchen trotz der strengen Kälte mit ihrem Kram, der höchstens drei Rubel werth ist und von dessen Erträgniß eine ganze Familie leben soll. Wir sehen da Mädchen, Frauen und auch Greisinnen. Kann eine nicht mehr unter freiem Himmel sitzen, so miethet sie sich in irgend eine Baracke ein. Das kostet — wie mir eine alte Zigarettenverkäuferin erzählte — 40 Rubel jährlich, und da sie noch für das Patent das Gleiche zahlen muß, was bleibt dann für sie?

(Der Verfasser schildert nun einen Besuch bei dem angesehenen Arzte Dr. Chazanowicz). Der Name Chazanowicz ist mit einer politischen Affäre verknüpft, die vor mehreren Jahren die gesammte öffentliche Meinung Rußlands aufregte. Damals hat ein polnischer Arzt in Bialystok einen jüdischen Knaben, der, von kindischer Naschsucht beherrscht, in seinem Garten einen Apfel pflückte, mit Lapis auf der Stirn das Wort „Dieb" eingebrannt. Ein Schrei der Entrüstung entrang sich aus der Brust aller gesitteten Menschen in Rußland. Die europäische Presse, insbesondere die englische, beschäftigte sich eingehend mit dieser unmenschlichen That. Als Inspirator der auswärtigen Presse und der darin gegen Rußland enthaltenen Angriffe wurde, besonders auf Betreiben des polnischen Arztes, der sich gleich seines jüdischen Konkurrenten entledigen wollte, Dr. Chazanowicz hingestellt. Er wurde aus Bialystok auf zwei Jahre verbannt, die er in Lodz zubrachte; dem unmenschlichen Verbrecher geschah nichts. Den Knaben schickte die Judengemeinde nach Amerika. Und dann wurde es wiederum stiller. Neue Ereignisse löste das alte ab.

Wie überall in Rußland, so macht sich auch in Bialystok die Wirkung des Monopols in sehr nachtheiliger Weise unter den Juden fühlbar. In der ganzen Stadt von 60,000 jüdischen Einwohnern hat kaum ein Jude die Bewilligung zum Branntwein- und Bierausschank erhalten. Die christlichen Bierbrauereibesitzer durften mehrere Bierhallen eröffnen, die jüdischen nicht. Viele Existenzen sind vernichtet und haben keinen Erwerb; sie wissen auch nicht, wozu sie greifen sollen. Außerdem kommt ein Zuzug ähnlicher Existenzen aus den kleinen Provinzstädten, die hier Beschäftigung und Brot zu finden hoffen. Aber sie werden bald enttäuscht. Die kleine Barschaft ist schnell verzehrt, und dann wissen sie erst recht nicht, was sie anfangen sollen. In Bialystok gibt es nur Beschäftigung für qualifizirte Arbeiter, hauptsächlich für Weber und Tabakarbeiter.

Nach einer beiläufigen Schätzung leben hier über 2000 jüdische Weber, über 500 Spulerinnen und mehrere Hunderte jüdischer Appreteure, Schererinnen*) und Nuperinnen**). Auch in den umliegenden Städtchen gibt es jüdische Handweber, so in Kossowe 50, Buten 50, Rozane 250, Grodek 500 usw. Die Juden finden jedoch nur dank dem Umstande Beschäftigung und Verdienst, daß die Webereien zum größten Theil handwerksmäßig betrieben werden. In den Spinnereien ist aber schon die Dampfkraft zur ausschließlichen Herrschaft gelangt, und obwohl gerade dabei die unqualifizirten jüdischen Arbeiter eine genügende Beschäftigung finden können, werden sie von den zahlreichen jüdischen Fabrikbesitzern ausgeschaltet — wegen des Sabbaths.

Die Tabakfabrik von Janowski ist die drittgrößte der ausschließlich von jüdischen Arbeitern betriebenen Fabriken Rußlands. In Gradno bei Schereschefsky sind 1700, in Warschau bei Polakiewicz 1000, hier jedoch nur 500 jüdische Arbeiter beschäftigt. Das größere Kontingent an Arbeitskräften stellen Mädchen — ungefähr 350. Wir treffen sie sofort beim Eingang. Sie machen Hülsen, indem sie durch ein kleines Maschinchen, dessen Kurbel sie mit großer Behendigkeit drehen, eine lange Papierrolle treiben. Eine Rolle gibt 20,000 Hülsen; der Lohn per Rolle beträgt 10 Kopeken. Von 9 Uhr Vormittags, da die Fabrik geöffnet wird, bis 9 Uhr Nachts, macht ein besonders geübtes Mädchen bis 3 Rollen fertig. Eine Treppe höher werden die Zigarren gemacht. In großen Sälen bei langen Tischen sitzen paarweise Männer und Mädchen. Je ein Paar arbeitet gemeinsam; sie wickelt die Tabakblätter zur Zigarre und legt sie in eine Form, er klebt darüber das oberste Blatt und fertigt sie aus. Hier ist die Arbeit im Akkord. Der Fabrikant entlohnt jedoch nur die männlichen Arbeiter. Dieser erhält je nach der Größe und Qualität der Zigarren 1.35 bis 5 Rubel per 1000 Stück und zahlt wieder dem ihm aushelfenden Mädchen 6 bis 15 Kopeken per 100 Stück. Je nach der Qualität der Waare machen sie dann täglich 300 bis 500 Stück fertig; das trägt ihm 1 bis 1.50 Rubel, ihr 30 bis 40 Kopeken. Die persönliche Geschicklichkeit und das Alter des Arbeiters kommen dabei wesentlich in Betracht; ganz junge oder ältere Arbeiter bringen es oft kaum auf 2 bis 3 Rubel wöchentlich.

Als ich noch am selben Tag Bialystok verließ, erzählte man mir auf dem Bahnhof, daß zwei Gendarmen bei Herrn Janowski erschienen und sich nach mir und dem Zwecke meines Besuches in der Fabrik eingehend erkundigten.

*) Auch Kettenmacherinnen genannt.
**) Die Aufgabe dieser Arbeiterinnen besteht in der Reinigung und Reparatur der fertiggestellten Stücke.

Einer nach dem Andern.

Das eiserne Kreuz wird seltener in der deutschen Armee und ist in raschem Aussterben begriffen. Als Inhaber der ersten Klasse erscheinen in der neuen Rangliste für 1906 noch 40 Offiziere (1905 noch 43), unter ihnen die Feldmarschälle Prinz Albrecht von Preußen und Prinz Leopold von Bayern als Armee-Inspekteure und v. Hahnke als Gouverneur von Berlin, die Generale v. Langenbeck, kommandirender General in Stettin, v. Massow, Präsident des Reichsmilitärgerichts, und v. Moßner, Gouverneur von Straßburg, die Generalleutnants v. Ploetz, Kommandeur der 15. Division zu Köln, und v. Dresky, Kommandeur von Metz. Die übrigen 32 befinden sich als Regimentschefs und dergleichen in inaktivem Verhältniß, darunter Feldmarschall Freiherr v. Loe zu Bonn. Die zweite Klasse besitzen 472 Offiziere (589) und 23 Sanitätsoffiziere (33), unter ihnen 98 Offiziere (141) und 11 Sanitätsoffiziere (13) der Reserve und Landwehr. Im stehenden Heere ist das Eiserne Kreuz auch unter den Stabsoffizieren, abgesehen von einigen Regimentskommandeuren, ausgestorben; von den Generalen befindet sich noch die Mehrzahl in seinem Besitz.

— Auslegung.—„Du, Loisl, was vasteht ma' denn unter Idealismus?" — „Wennst Appetit auf zehn Knödl hast und nur fünf ißt!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ludwig Stubbe

am Freitag, den 6. Juli, Morgens um 11 Uhr, im Alter von 69 Jahren und 10 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Juli, vom Trauerhause, 793 W. 14. Place, nach der Ev. Luth. Immanuelskirche, um 1 Uhr Nachmittags, von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Stubbe, Gattin.
Louis, Willie, Ida, Alfred, Frau Zelms, Kinder.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die Dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott thut, das ist wohlgethan!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unsere liebe Mutter

Elisabeth Kamholz, geb. Knack,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 44 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen am Donnerstag, den 6. Juli, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Juli, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 911 W. 20. Str., nach der evang.-luth. St. Mathäus-Kirche, von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Kamholz, Gatte.
Lillie und Erna, Töchter.
Otto, Paul, Louis und Arthur Giermann, Söhne, nebst Eltern, Bruder und Schwester.

Ei scharret mich nur immer ein,
Nun gute Nacht, Ihr Liebsten mein;
Nun gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim, nach Euren Häusern zu;
Legt nun die Trauer wieder ab
Und gönnet mir doch meine Ruh!
Nun gehet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die es gut mit mir gemeint;
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist's nicht nöthig, daß Ihr weint!
Mein Bette ist mir recht gemacht,
Drum liebste Freunde, gute Nacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jakob Becker

im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 74 Lull Place, nach Eden. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Becker, Gattin.
Hedwig, Clara, Karl, Linnie, Albert, Ludwig, Lene, Kinder.
Katharina Becker, Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.

Lieber Vater, jetzt hast Du überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Geduldig hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Pauline Wilhelmine Anders

5134 5. Ave., nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Trauergottesdienst findet statt Dienstag Nachmittag 1:30 in der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz. Beerdigung in Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Krueger, Oskar Anders, Pauline Wedel, Gustav Anders, Martha Brux, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. sasa

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Mathias Claudius Nr. 28.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Neuenfeld

gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. Juli, Nachm. 1 Uhr, statt. — Die Beamten und Mitglieder versammeln sich punkt 12 Uhr in der Gildehalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

F. Braun, Meister.
Charles Ritter, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Fritz Neuenfeld

am 5. Juli gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 8. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1771 N. Leavitt Str., nach dem Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Neuenfeld, Gattin.
Bertha, Anna, William, Tillie, Alma, Kinder.
Amalia Bick, Schwiegermutter.

Todes-Anzeige.

Harmonie Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Wilhelmine Zander

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 8. Juli, Vormittags, vom Trauerhause, 2547 S. Halsted Str., nach dem Chicago & Alton Depot, Archer Ave. und Halsted Str., von da per Bahn nach Oakridge. — Die Beamten versammeln sich in der Südseite Turnhalle Sonntag Vorm. 10 Uhr, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Auguste Barber, Präsidentin.
Minnie Holmer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Gesellschaft Glückauf.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Wilhelmine Zander

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2547 S. Halsted Str., nach dem Chicago & Aton Depot, von da nach Oakridge. — Alle Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich punkt 10 Uhr in Spreyers Halle, 4400 State Str.

Helene Spreyer, Präsidentin.
Minnie Holmer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Wilhelmine Zander

gestorben ist. Die Beerdigung findet am 8. Juli, 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2547 Halsted Str., nach Oakridge statt. — Die Beamten versammeln sich 10½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Friederike Werkmeister, Präsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Gestorben: Franziska Abel, Gattin des verstorbenen Henry Abel, geliebte Mutter von Chas., Louis und Joseph Abel. Beerdigung am Sonntag, den 8. Juli, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 406 S. Morgan Str. frsa

Gestorben: Kate Montag geb. Kruger, Gattin von Dr. C. F. Montag. Beerdigung am Sonntag, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach Mount Greenwood. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sage ich hierdurch meinen innigsten Dank für die rege Theilnahme und die reichen Blumenspenden am Begräbnisse meines unvergeßlichen Gatten

Christian Petersen.

Nochmals meinen verbindlichsten Dank.

Elizabeth Petersen, geb. Brueggestradt, 381 Mohawk Str.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die herrlichen Blumenspenden, sowie für die gütige Sympathie und herzliche Theilnahme an unserer Trauer. Auch besonders vielen Dank den Brother Foresters von der Eugene Court 287, C. O. F.

Frau M. C. Schillo und Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmine Zander

nach langen schweren Leiden im Alter von 52 Jahren, 5 Monaten und 3 Tagen am 5. Juli, 4 Uhr 30, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 8. Juli, 11 Uhr, vom Trauerhause, 2547 S. Halsted Str. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Zander, Gatte.
Elizabeth, Frieda, Helen, Tillie, Töchter.
Willie, Emil, Söhne.
Ernest Berger, Frank Sharkey, Paul Striker, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns getheilet Freud und Schmerz.
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht;
Schlaf wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter Du.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere geliebte Schwester

Anna M. Franz

im Alter von 25 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2104 Purple Str. nach der St. Antoniuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Franz, Vater.
Christopher, Amelia, Barbara, Gertrude und Katharina, Geschwister.

frsa

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

Den Mitgliedern de traurige Nahricht, dat unser Bruder

Jakob Becker

am Donnerstag Abend storben is. De Beerdigung findt statt am Sünndag, d. 8. Juli, Middags Klock 1, bun't Truerhus, 74 Lull Place, na Kirchhof Eden, und sünd de Beamten fründlichst ersöcht, um ½1 in de Gilde Hall anwesend to sien, um dem berstorbenen Mitglied dat letzte Geleit to geben.

Gerhard Wenke, Meister.
Henry Wied, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Carl Druehl,

geliebter Gatte der verstorbenen Doris Druehl, im Alter von 79 Jahren und ? Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, Nachmittags um 1.30, vom Hause seiner Tochter, 464 W. 12. Str., nach Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. Chas. Herdrich, Tochter.
Chas. Herdrich, Schwiegersohn.
Bertha, Alwina und Minna, Enkel.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Mathias Trost

im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 910 37. Str., mit Cars nach dem St. Marien-Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Trost, Gattin.
Heinrich, Frank, Fritz, Louis, Edward und Mrs. F. King, Kinder.

fsa

Todes-Anzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungs-Verein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Wilhelmine Zander

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Morgen 11 Uhr vom Trauerhause, 2547 S. Halsted Str., nach dem Depot an Archer Ave. und Halsted Str., nach Oak Ridge.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Gestorben: Charles Trein, geliebter Gatte von Mary geb. Stade, geboren am 2. Oktober 1831, gestorben am 5 Juli 1906. Leichenfeier im Trauerhause, 52 Blue Island Ave., um 1.30 Sonntag Nachmittag, dann mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen: Gattin und neun Kinder, Charles, Herman, Frank, Carrie, Edward, Louise, Amanda, William und Frederick. frsa

Gestorben: Am 5. Juli nach langem Leiden im Alter von 63 Jahren, Johanna Wagner geb. Burmester, Gattin von Henry Wagner. Die Leichenfeier findet statt von Birrens Leichenkapelle, 842 Lincoln Ave., am Sonntag, dem 8. Juli, um 2 Uhr Nachmittags. Beisetzung in Graceland.
Hamburger Zeitungen wollen gefälligst kopiren.

Gestorben: Christ. Koenig starb am 5. Juli im Alter von 38 Jahren. Beerdigung vom Trauerhause, 138 W. 18. Str., um 1 Uhr Nachmittags nach Waldheim.

Zur Erinnerung.

Heute gedenken wir mit tiefer Trauer, daß unser

Eugene

vor Jahresfrist gestorben ist. Doch wenn wir auch alle sehr bedauern, so freuen wir uns doch, daß er gefahren ist. Zum Heiland Jesu Christi.

Mr. und Mrs. Heisch, Eltern.

Für 25 Cents portofrei: 12 fein ausgeführte Ansichts-Postkarten von Chicago und and. amerikanischen Städten.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.
Größtes Postkarten-Geschäft in Amerika.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sep,bidosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $4.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

SCHWABEN-VEREIN
29. Cannstatter Volksfest
am Sonntag, dem 19. und Montag, dem 20. August; Kinderfest am Sonntag, dem 26. Aug., in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Unterhaltungen aller Art. Wein aus dem Kgl. Hofkeller in Stuttgart. Eintritt: 25 Cent.
jl7,14,21,28,ag4,11,15,18,19

80 Meilen Fahrt für 50 Cents
Großer Ausflug
— nach dem reizenden —
Cedar Lake, Indiana
Sonntag, den 8. Juli 1906, veranstaltet von den folgenden der Gesangvereinen:
Groß Park Liederkranz, Harugari Sängerbund, Lake View Männerchor, Rothmänner Liederkranz. Tickets 50c für Erwachsene, Kinder unter 12 Jahren 25c. Züge verlassen Polk Str.-Depot um 9, 9:30, 10:30 Vorm. und 1 Uhr Nachm. 30j7jl

Großes Piknik u. Sommernachtfest
verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen, arrangirt vom
Oesterreich-Ungarischen Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein
am Sonntag, den 8. Juli 1906, in Brady's Grove, 2494 Lincoln Ave. (Bowmanville). Tickets 25 Cents die Person. Eine Dame in Herrenbegleitung frei. Anfang 2 Uhr Nachm.
jn30,jl7,8

Fortuna Frauen-Verein.
Grosses PIK-NIK
am Donnerstag, den 12. Juli 1906,
in Beckers Grove, 22. Str. und Harlem Ave. Man nehme Metropolitan Hochbahn (Garfield Park Branch), oder 12. Str. Car bis 52. Ave.; oder Ogden Ave. oder 22. Str. Cars bis 40. Ave. und dann La Grange Cars bis zum Grove. Tickets 25 Cents.

White City
Offen täglich v. 1 Uhr Nachm. bis 12 Abds.
WEBERS grosse Kapelle
Freies Hippodrom im Freien, etc. etc.
PAINS POMPEII, 500 Personen, Großes Ballet. Großes Feuerwerk.
Nur 10 Cents

Riverview Park früher Schützen-Park
Zwischen Belmont und Clybourn Avenue.
Jeden Nachmittag und Abend.
Patrick Conway und seine Kapelle
50 verschiedene Attraktionen.
Jeden Abend diese Woche:
Der Fall des goldenen Thores und die Zerstörung Chinatowns in prachtvollem Feuerwerk.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
VESSELA'S GREAT BANDA ROMA.
All New Attractions. Vaudeville. Midget Land

Großes Piknik und Sommernachtsfest, abgehalten von Aurora-Loge Nr. 614 und Bella Donna-Loge Nr. 700, Knights & Ladies of Honor, Sonntag, den 15. Juli 1906, in Eberts Grove, Nr. 3563 Ridge Blvd., Rogers Park, Chicago, Ill. Anfang 10 Uhr Vormittags. Großes Preiskegeln und verschiedene Volksbelustigungen, wie Wettlaufen etc. — Der Grove ist zu erreichen mit allen Car-Linien der Nord- und Westseite, mit Umsteigebillet zu Evanston Car bis Pratt Ave., bis Rogers Park Ave. Blvd., dann ½ Block südlich bis zum Grove. 7,12jl

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1
Grand Guild of America.
9. großes Piknik und Sommernachtsfest am Sonntag, den 8. Juli 1906, im Excelsior-Park, an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Großes Preis-Kegeln für Herren u. Damen. — Für Belustigungen für Groß und Klein, Jung und Alt ist bestens gesorgt. Der Park ist für 5c Fare von allen Stadttheilen zu erreichen. Anfang 12 Uhr Mittags. Eintritt 25c, zahlbar an der Kasse. 30jn,3,7jl

PIK-NIK der St. Pauls-Gemeinde
(Orchard Str. und Kemper Place), nach
ELLIOTT'S PARK.
Dienstag, den 10. Juli.
Züge von Randolph Str. Station, Ill. Central Eisenbahn, um 9 Uhr und 9.30 Vorm. und 1 Uhr Nachm. Tickets 50 Cents die Person. frsafon

Familien-Pik-Nik des Frosch-Klub von Chicago
in Palos Park, Sonntag, den 8. Juli 1906.
Züge verlassen den Bahnhof an Polk Str. 9:30 Vorm. und 1 Uhr Nachm. Rückfahrt 5 Uhr und 7:40 Abends.—Tickets sind zu haben bei John Jaud, 159 Wells Str., und H. Humboldt, 22 Ost Polk Str., und dem Komite am Bahnhof.
Das Komite.

Fünftes großes Pik-Nik veranstaltet vom
Bremer Wohlthätigkeits-Verein
am Sonntag, den 22. Juli 1906, im Ashland Grove, 1903—95 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str. Anfang: Nachm. 1 Uhr. Tickets 25c. Benutze Lincoln Ave. Car bis Addison Str., oder Belmont Ave. Car bis Ashland Ave.

Volks-Garten,
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Ein erstklassiges Programm gelangt die nächste Woche zur Aufführung unter Mitwirkung der Tyroler Truppe „Edelweiß", der Komiker Carl Gertig und Frl. Stallberg, und der Duettisten Thaten und Willow, mit ganz neuem Repertoir. Zum Schluß eine komische Posse „An die Luft gesetzt." Anfang, Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Nachm. Eintritt frei! Mittwoch, den 25. Juli: Benefiz für Thaten und Willow.

BISMARCK GARDEN
Durch die Nordseite Kabelbahn oder Northwestern Hochbahn bis Grace Str. zu erreichen.
Großes Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Carl Bunge und seine berühmte Kapelle.
Einschließlich mehrerer berühmter Solisten.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
ma6,bidosa John Weis, Eigenthümer.

Drs. Huxmann,
Zahnärzte.
16 Wisconsin Straße, Lincoln Park gegenüber. Im eigenen für den Zweck gebauten Gebäude.
Dr. Huxmann Sr.: Regulirung schief stehender Zähne. Gute Porzellanarbeit und Platinaarbeiten. Natürlichster, haltbarster und reinlichster Zahnersatz.
Dr. Huxmann Jr.: Goldfüllungen, Kronen und Brücken-Arbeiten.
Dr. E. A. Huxmann: Extraktionen mit oder ohne Narkose.
Dr. Huxmann Sr. praktizirt hier seit 1867. — Stunden: Täglich 9—5. Sonntag: 11—12. Donnerstags ist einer der Doktoren in Allied Center zu sprechen.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. Geißpitz, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. Office-Stunden: Täglich 9 bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

H. LIESE,
445 Wells Str.
Restaurant und Delikatessen.
Bürgerlicher Mittagstisch 25c.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu verkaufen. Tel.: Central 2864.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Gerber, der falzen kann. The Chicago Rawhide Mfg. Co., 77 E. Ohio Str.

Verlangt: Erster Klasse Cabinet-Macher. Stetige Arbeit. Gute Löhne. Nachzufragen Montag Morgen, 730 Republic Bldg., State und Adams Str.

Verlangt: Ein Porter für Saloon, gute Heimath. 2390 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. 2517 Lincoln Ave., Bowmanville.

Verlangt: Ein lediger selbstständiger Bäcker an Wiener Rolls und Brot. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Hausmann für Institut, Waitergehilfen, Porter für besseres Cafe. 76 LaSalle Str.

Verlangt: 6 tüchtige Jungens, womöglich mit Erfahrung im Maschinenfach, auch Werkzeugmacher. Crescent Co., Valparaiso, Ind. Zu erfragen Montag Vorm. 8 Uhr, im Rheingold, Ecke Lake Str. und 5. Ave., Chicago.

Verlangt: 25 verheirathete und ledige Kohlengräber für Colorado. Freie Fahrt. Abfahrt heute Abend 9 Uhr. J. Lutos, Agt., 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Chef für erster Klasse mittelgroßes Restaurant. Lohn $20. Sofort nachzufragen. 231 N. Clark Str.

Verlangt: Blacksmith für Pferdebeschlag und Wagenarbeit. Nachzufragen Sonntag von 10—12. 1608 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Putzarbeiten in einer Fabrik. Stetiger Platz. Adr. A. 186 Abendpost.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 61 S. Desplaines Str. fafo

Verlangt: Ein Schmiede-Helfer, lediger vorgezogen. 845 W. Chicago Ave.

Verlangt: Steiger Mann, um Pferde zu besorgen und auszufahren. Nachzufragen nach 6 Uhr. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stadtkundiger Mann, um kleine Route zu fahren und Stall in Ordnung zu halten. Referenzen verlangt. Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 587 N. California Ave., nahe Division.

Verlangt: Omnibus, der etwas englisch spricht; $7 die Woche. 76 N. Clark Str.

Verlangt: Waiter, stetiger Platz. 76 N. Clark Straße.

Verlangt: Wagenmacher, stetige Arbeit, guter Lohn. 1102 Elston Ave, oder Sonntag nachzufragen 1897 N. Sacramento Ave. fafo

Verlangt: Porter für Saloon. 621 N. Clark Straße.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Porter und Bartender. Deutscher bevorzugt. 29 Grand Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. Tagarbeit. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Supper Waiter im Restaurant. 447 S. Halsted Str.

Verlangt: Vormann, an Brot; guter Lohn. 593 Southport Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Klempner. Chicago Gas and Electric Fixture Mfg. Co., 19 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Schlosser auf Messing und Eisenarbeit. Chicago Gas and Electric Fixture Mfg. Co., 19 S. Jefferson Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. Tagarbeit. 440 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 2504 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre, Bestellungen auszufahren, Pferd zu besorgen und im Store behilflich zu sein. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann als Kutscher. Nachzufragen bei Dr. Venn, 547 Milwaukee Ave.

Verlangt: Pianist, in Wisconsin Resort; freie Kost. Belz, 1213 Seminary Place.

Verlangt: Union Bunchmaker zum auslernen in Zigarrenfabrik. 481 Lyndale Ave., Ecke Hancock. dsa

Verlangt: Tabak-Stripper. 210 Ost Madison Str., 3. Floor. fssombi

Verlangt: Junger Mann als Waiter. 5008 Cottage Grove Avenue. fria

Verlangt: Ein Mann, welcher 15 Kühe melken kann. 6459 Bishop Str. nahe Ashland Ave. fiso

Verlangt: Junger Mann für Orders zu besorgen. Curt Teich & Co., 117—123 Ost Lake Str. frsaso

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Pferden umgehen und sich sonst im Hause nützlich machen kann. Farmers Ausspannung, 1771 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei zu helfen. 715 Wells Str. frsa

Verlangt: Jungen von 15 bis 16 Jahren, Etiketten an Druckpressen einzulegen. 83 Illinois Str. frsa

Verlangt: 20 arbeitsame Männer, Hutmachen zu erlernen; stetige Beschäftigung gesichert. Hutfabrik, 198—202 Süd Clinton Str., 7. Floor. frsaso

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei an Brot und Kuchen. 1706 N. Spaulding Ave. frsa

Verlangt: Creamer. Anzufragen zwischen 3 und 4 Uhr, 191 Ost Kinzie Straße. frsa

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. 4314 N. Clark Straße. frsaso

Verlangt: Ein Mann auf der Farm zu arbeiten, muß mit Pferden umgehen können. 87 Kedzie Ave. frsasom

Verlangt: Ein Kutscher für Geschäfts- und private Fuhrwerke; muß englisch sprechen. 548 West Madison Straße. Lohn $12. frsa

Verlangt. Agenten zum Verkaufe billiger Baugründe (leichte Abzahlungen) nahe Stahlwerke (Gary). Hohe Kommission. Adr.: A. 188 Abendpost. sadi

Verlangt: 6 Korbmacher auf Rohr- und Weiden-Arbeiten. 209 Grand Ave. frsason

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1141 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 8249 N. Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Ein guter Blacksmith für Pferdebeschlag und Wagenarbeit Anzufragen J. H. Stoelting, Milwaukee Ave., Niles, Ill. dfrssombi

Verlangt: Eine gute erste Hand an Cakes. 281 Clybourn Place. dofrsa

Verlangt: Junge in Wurstfabrik. Muß Erfahrung haben. 757 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Jungen für Fabrikarbeit. 21 Mohawk Straße. dofrsa

Verlangt: Selbstständiger Cakesbäcker, Nachtarbeit; guter Lohn. 158 Ost Fullerton Avenue. dofrsa

Verlangt: Porter, muß aufwarten können. Guter Lohn, Kost und Wohnung. 2281 N. Clark Str. 3jl,1wX

Verlangt: Erster Klasse unabhängige Floor und Bench Molders, sowie Core Makers; Maschinerie-Castings. Hoher Lohn. Jährliche Kontrakte. National Founders' Assoc., Zimmer 506, 218 LaSalle Str. 25jn,1mX

Verlangt: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, Fabriken, Farmen, Handwerker irgendwelcher Art. Arbeitgeber schnell bedient. Strelow, älteste deutsche Stellenvermittlung, 76 La Salle Str. Phone Main 2717. 26jn,1m

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord Dakota, billige Fahrt; 500 für Süd Dakota, Iowa und Wisconsin, freie Fahrt; 50 Farm- und Fabrikarbeiter in Wisconsin und Illinois. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 1jl,1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

— Nobel.—Fremder: „Wen habt Ihr denn da auf der Karre?"—Nachtwächter: „Das ist der versoffene Friedel und seine junge Frau; die beiden haben heute Hochzeit gehabt!"—Fremder: „Ei, und da machen sie jetzt wohl die Hochzeitsreise?"

— Willkommene Gelegenheit. — Frau (bei der Mittheilung ihres Mannes von seiner Versetzung, darob erfreut): Endlich eine willkommene Gelegenheit, um mir eine Perrücke anzuschaffen und mich dem neuen Kreise im Schmucke wohlfrisirter, üppiger Haare zu zeigen!

— Verschnappt.—Richter: „Es soll der Hausschlüssel gewesen sein, mit dem Sie den Kläger schlugen?"—Pantoffelheld: „Oho! Ich hab' mein Lebtag noch keinen kriegt!"

Lokalbericht.

Die Stadtgerichte.

Sorgfalt bei der Kandidaten-Auswahl verlangt.

Unumgängliche Rücksichten.

Demokraten müssen sie auf Coughlin, Kenna und Brennan nehmen. — Herr Doyle lehnt Burkes gute Dienste ab. — Ex-Gouverneur Yates auf dem Kriegspfad.

Die Herren Edgar B. Tolman, Abel Davis, Edwin K. Walker und John W. Eckhart sprachen gestern als Abgesandte der „Liga für Erwählung guter Stadtrichter" bei dem demokratischen County-Ausschuß vor und drangen in diesen, sorgfältig bei der Auswahl von Kandidaten für Stadtrichterposten vorzugehen. Ald. Carey, der Vorsitzer des Ausschusses, erkundigte sich, ob die Liga etwas gegen Kandidaten einzuwenden haben würde, die gegenwärtig Polizei- oder Friedensrichter sind. Herr Tolman erwiderte im Namen des Komites, daß die Liga einen dahinzielenden Antrag als undemokratisch abgelehnt habe. Sie würde keinen Kandidaten empfehlen, weil er dieses oder jenes Amt innegehabt habe, sondern lediglich die persönliche Tüchtigkeit der Kandidaten als Ausschlag gebend betrachten. Die demokratische Parteileitung hätte zusammen mit der republikanischen dafür zu sorgen, daß nur fähige und ehrliche Leute für die wichtigen neuen Richterstellen nominirt werden. Sie würde sich zu fragen haben, ob unter den Polizei- und Friedensrichtern, welche sich um Kandidaturen bewerben, Leute seien, welche im Stande sein würden, den Platz eines Tuley im Kreisgericht auszufüllen. Die Stadtrichterposten seien ebenso wichtig wie die Kreis- und die Superior-Richterstellen, und in mancher Hinsicht sogar wichtiger und verantwortlicher, als diese. Das einschlägige Gesetz gestattete z. B. den Stadtrichtern, den Geschworenen die Rechtsbelehrung mündlich zu ertheilen, während im Kreis- und im Superior-Gericht die Rechtsbelehrung schriftlich zu erfolgen habe. Ferner komme gerade bei dieser ersten Wahl besonders viel darauf an, daß das Stadtrichterkollegium in einwandsfreier Weise zusammengesetzt werde, denn die Mitglieder würden die Gerichts-Ordnung für ihr Tribunal auszuarbeiten haben.

Coughlin, Kenna und Brennan.

Die demokratische Parteileitung wird nicht umhin können, wenigstens einige Polizei- und Friedensrichter in ihre Kandidatenliste für das Stadtgericht aufzunehmen. Die Ald. Coughlin, Kenna und Brennan, deren Einfluß auf die Wählerschaft der 1. und der 18. Ward für das Wahlergebniß von so großer Bedeutung ist, bestehen hierauf. Coughlin und Kenna verwenden sich für den Polizeirichter Caverly, und Brennan tritt für den Friedensrichter O'Donoghue ein. Mit Richter Tuley ist allerdings noch keiner von diesen Herren verglichen worden.

Die Wahlkampagne.

Ex-Gouverneur Yates, der es sich nicht hat ausreden lassen wollen, daß das Volk von Illinois ihn als Nachfolger von Cullom im Bundes-Senat sehen wolle, hatte eigentlich sich schon am nächsten Montag hier in den Wahlkampf stürzen wollen. Den Deneen-Leuten, auf deren Unterstützung er rechnet, ist es gelungen, ihn noch für eine Woche hiervon abzuhalten. Er wird also mit seinen Kampagnereden in Chicago erst am Montag über acht Tage beginnen, was ihm zur Bearbeitung von Stadt und County zwei Wochen Zeit gibt.

Der Anwalt W. A. Doyle, welchen der unverwüstliche Bob Burke als Anwärter auf die demokratische Kandidatur für das Amt des Countyrichters angemeldet hat, gibt bekannt, daß dieses ohne sein Zuthun geschehen sei und wider seinen Willen. Er wünsche die besagte Kandidatur nicht und werde sich nicht darum bewerben.

Ald. Carey, den man für einen grimmigen Widersacher von Wm. Randolph Hearst gehalten hat, scheint anderer Meinung über diesen Herrn geworden zu sein, seitdem er selber als Kongreßkandidat auftritt. Er hat gestern gesprächsweise erklärt, daß er als geeignetsten Mann für die demokratische Präsidentschafts-Kandidatur keinen anderen, als den Herrn Hearst betrachte.

Von den vier Anwärtern, welche auf republikanischer Seite für die Kandidatur für das Amt des Staats-Schulsuperintendenten im Felde sind, scheint die besten Aussichten auf Erfolg Herr Francis G. Blair von Charleston zu haben. Für ihn tritt der Staatsverband seminaristisch gebildeter Lehrer ein.

In nächster Woche werden die beiden feindlichen Gruppen der republikanischen Partei-Organisation ihre Kampagne-Thätigkeit beginnen. Die Lorimer-Gruppe hat bereits im Grand Pacific Hotel Räumlichkeiten für ein Hauptquartier gemiethet und wird dieses am Montag eröffnen. Sie wird dann auch Kampagne-Ausschüsse für die einzelnen Wards ernennen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen	20.23
Schweiz: 100 Francs	19.30
Holland: 100 Gulden	40.04
Dänemark: 100 Kronen	26.69

— Wenn zwei Frauen miteinander einig sind, geht's über die Männer.

Sehr befriedigt.

Sachverständige-Kommission berichtet über Schlachthausanlagen.

Macht wenig Ausstellungen.

Die Betriebsmethoden in allen größeren Anlagen für mustergiltig erklärt. — Die Einrichtungen der Werkstätten in mancher Hinsicht nicht modern genug.

Nachdem gestern Vertreter des Illinoiser Fabrikantenbundes und der „Commercial Association" den Bericht nochmals durchgegangen waren, welchen die Sachverständige-Kommission dieser beiden Organisationen über die Zustände in den Viehhöfen und den Schlachthäusern ausgearbeitet haben, ist der Bericht jetzt der Oeffentlichkeit übergeben worden. Die Sachverständige-Kommission, welche ihn verfaßt hat, bestand aus den nachgenannten Herren: Dr. Maximilian Herzog, bis vor Kurzem Pathologe des naturwissenschaftlichen Bureaus der Kolonial-Regierung in Manila; Dr. M. P. Ravenel, Hilfs-Direktor des Phipps-Instituts zum Studium und zur Verhütung der Tuberkulose, früher Pathologe der staatlichen Thierbeschau-Behörde von Pennsylvanien; A. T. Peters, Professor der Thierarzneikunde an der Staats-Universität von Nebraska; M. H. Reynolds, Professor der Thierarzneikunde an der Staats-Universität von Minnesota; W. E. Evans, Pathologe des Columbus-Laboratoriums und Professor der Pathologie an der Staats-Universität von Illinois. — Als Laien-Beisitzer begleiteten die Kommission die Herren John H. Pierce—Kewanee, La Verne W. Noyes, C. H. Smith, W. B. Conkey und Gustav Heffert jr. vom Fabrikantenbund, und Walter Fitch, Mason B. Starring, Rollin A. Keyes und Walter H. Wilson von der „Commercial Association".

Gingen gründlich zu Werke.

Die Kommission hat auf ihre Untersuchung zwei Wochen verwendet, und die Mitglieder haben während dieser Zeit die Viehhöfe und die Schlachthausanlagen gründlich in allen Ecken und Winkeln durchstöbert. Sie waren hierzu täglich fünfzehn Stunden lang auf den Beinen. Die Schlüsse, zu denen sie gelangt sind, lassen sich in Kürze wiedergeben, wie folgt:

Die Viehhöfe sind im Großen, Ganzen so sauber gehalten, wie man's unter den Umständen nur erwarten und verlangen kann, weit sauberer auf alle Fälle, als die meisten Bauernhöfe. Die eine Abtheilung der für Schweine bestimmten Empfangsstation ließ in Bezug auf ihre Einrichtung zu wünschen übrig, doch wird dort bereits an den erforderlichen Verbesserungen gearbeitet.

Die amtliche Thierbeschau wird in den Anlagen streng und gründlich gehandhabt. Rinder und Schweine werden sowohl vor dem Schlachten, wie nach der Ausschlachtung inspizirt. Rinder, die an „Lumpy Jaw" leiden, werden sammt und sonders der „Standard Slaughtering Co." überwiesen, und diese bringt kein Fleisch von diesen Thieren auf den allgemeinen Markt, das von Körpertheilen herrührt, die von der Krankheit angegriffen sind. Dabei ist keineswegs gesagt, daß der Genuß solchen Fleisches schädlich sein würde. In Deutschland z. B. gibt es keine amtlichen Bestimmungen, welche derartiges Fleisch vom Markte ausschließen. Aehnlich verhält es sich in Bezug auf Schweine, die mit der Nesselsucht oder der Cholera behaftet waren, als sie geschlachtet wurden. Auch das Fleisch von solchen Thieren wird in Deutschland amtlich nicht für schädlich erachtet, kommt aber hier nicht in den Markt. Schweine, die auf dem Transport verenden, sind bisher noch zum Theil kommerziell verwendet worden, die Kommission hält aber dafür, daß mit dieser Gepflogenheit gebrochen werden sollte. Rinder, die auf dem Transport zu Schaden gekommen, werden durchweg von Vertretern kleinerer Firmen aufgekauft; sie einzuschlachten wird nur nach vorausgegangener sorgfältiger Inspektion gestattet. Die Kommission hält dafür, daß auf diesem Gebiete Aenderungen getroffen werden könnten. Vieh, das nicht derartig verletzt oder heruntergekommen ist, daß das Fleisch sich zum Genuß eignet, sollte unbeanstandet in jedem Betriebe eingeschlachtet werden dürfen, anderes aber unbedingt verworfen werden. Es würde sich empfehlen, für die verletzten Rinder eine Art Hospital in den Viehhöfen einzurichten. Ferner empfiehlt die Kommission, daß die Abstempelung einwandsfreier Kadaver, welche jetzt nur für Rinder vorgesehen ist, auch auf Schweine ausgedehnt werden sollte, und daß auch zur Inspektion von Schafen (nach der Schlachtung) statt der ungeschulten Inspektoren, welche diese jetzt besorgen, fachwissenschaftlich geschulte Inspektoren angestellt werden sollten.

Die Sauberkeit.

Die Kommission hat die Anlagen nachbenannter Firmen in den Bereich ihrer Untersuchung gezogen: Armour & Co., Swift & Co., Nelson Morris & Co., Schwarzschild & Sulzberger, Libby, McNeill & Libby, Anglo-American Provision Co., National Packing Co. (Continental Plant), H. Boore & Co., Boyd-Lunham & Co., Hammond Packing Co., North American Provision Co., Roberts & Oake, Standard Slaughtering und David Levi & Co. Sie theilt nun diese Anlagen in drei Klassen. Zur ersten rechnet sie die Betriebe der großen Weltfirmen, in denen es durchweg fast mustergiltig zugehe. Einige Gebäude, deren Einrichtung den modernen Anforderungen nicht genügt, werden durch Anbauten ersetzt. In den Anlagen „zweiter Klasse" läßt der Betrieb an sich an Sauberkeit ebenfalls wenig zu wünschen übrig, doch hat sich dort vielfach im Laufe der Jahre eine Menge Schmutz angesammelt, so daß es in dieser Umgebung nicht schön aussieht. Zur dritten Klasse gerechnet hat die Kommission nur eine, außerhalb des eigentlichen Schlachthausbezirks gelegene, Schlächterei. Dort wurde weder in den Betriebsmethoden den Anforderungen der Sauberkeit Rechnung getragen, noch schien man irgend welches Gewicht auf das Aussehen der Arbeitsräume zu legen. — Das Arbeiterpersonal der Schlachthausfirmen hat auf die Mitglieder der Kommission einen guten Eindruck gemacht; Arbeiter, die schwindsüchtig sind, hat die Kommission nicht zu entdecken vermocht, obschon sie das Vorhandensein von solchen nicht bestreiten will, angesichts der Thatsache, daß die 29. Ward, in denen die Schlachthäuser sich befinden, in Bezug auf die Zahl der Sterbefälle, welche durch Tuberkulosis verursacht werden, unter den 35 Wards der Stadt an siebenter Stelle kommt.

Die Fleischpräserven.

An der Beschaffenheit und der Behandlung des Kochfleisches, welches von den großen Schlachthausfirmen auf den Markt geliefert wird, hat die Kommission so gut wie nichts auszusetzen gefunden. Die Pökelräume sollten dagegen entweder mit Hartholz- oder mit Zementböden versehen, besser ventilirt und mit Tageslicht beleuchtet werden. Die Bundes-Inspektion sollte auch auf die Pökel-Abtheilung und auf die Wurstfabriken, sowie auf die Abtheilung ausgedehnt werden, in denen das Büchsenfleisch hergerichtet wird. Soweit die Kommission zu ermitteln vermocht hat, werden zu Präservirungszwecken nur Salz, Zucker, Salpeter, verschiedene Gewürze und, in einzelnen Fällen, Borax benutzt, das letztgenannte Mittel ausschließlich für gewisse Wurstsorten, die für den ausländischen Markt bestimmt sind. Die Kommission will nicht behaupten, daß sie in dieser Hinsicht Alles in Erfahrung gebracht hat, was sich in Erfahrung bringen läßt, und empfiehlt deshalb den zuständigen Behörden, gerade auf diesem Gebiete größtmögliche Aufmerksamkeit zu entfalten. — Sie gelangt zu dem Schluß, daß es nach dem Inkrafttreten der vom Kongreß neu getroffenen Vorschriften für die Fleischbeschau an der Regierung und deren Organen, nicht aber an den Schlachthausfirmen liegen würde, falls noch Fleisch oder Fleischprodukte in den Handel gerathen sollten, die zum Genuß nicht geeignet sind.

Krumm & Bro. Department Store 1361 Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

7c echtfarbiger Lawn, per Yard	3½c
15c Mohair Lustre oder Voile, per Yard	6¾c
$1.25 und $1.00 Duck-Röcke für Damen, das Stück	69c
39c Random Unterkleider f. Männer, das Stück	29c
25c Strohhüte für Knaben, das Stück zu	11c
Gelee-Gläser, 6 Stück für	5c
29c Besen vom besten Besenkorn, das Stück zu	19c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfund	10c
Beste Glanz-Stärke, 3 Pfund	7c
German Mottled Seife — 6 Stücke für	19c
Chuck Roast, per Pfund	6½c
Suppenfleisch, per Pfund	4c
Loses Leaf Lard, per Pfund	8½c

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869. ans

Nachahmenswerth.

Es ist nicht üblich in England, Gesetze ausdrücklich außer Kraft zu setzen. Gewöhnlich leben Gesetze, die ganz unanwendbar sind, dort noch Jahrhunderte fort, und sinnige Advokaten wissen dann solche veralteten Gesetze bisweilen heranzuziehen — gerade wie bei uns, was ja selbstverständlich ist, da wir im Rechtswesen nur die alten Schuhe der Engländer austragen. Am 15. Juni hat das Unterhaus nun aber etwa 200 alte schottische Gesetze für ungiltig erklärt, weil man daran gehen will, das bestehende schottische Recht zu kodifiziren. Ganz erstaunliche Dinge kamen dabei in der Debatte zur Sprache; z. B. galt bisher noch in Schottland das Gesetz, daß niemand, der in Schottland reist, mehr Diener bei sich haben darf, als die Sicherheit des Landes zuläßt, weil ein ganzes Heer von Dienern den Bestand des Königreiches Schottland gefährden könnte. Engländern und Irländern war bisher immer noch durch ein veraltetes aber formell noch giltiges Gesetz verboten, in Schottland Staatsämter oder andere hervorragende Stellungen zu bekleiden. Ein schottisches Gesetz spricht sehr höflich von „Engländern und ähnlichen Räubern". Eine Anzahl Gesetze richten sich gegen „das Hereinbringen von Lebensmitteln und anderen Waaren durch Fremde aus anderen Reichen" Besonders hatten es die schottischen Gesetze auf einwandernde englische Händler und Landstreicher abgesehen, ein besonderes Gesetz richtete sich aber auch gegen alle Personen (auch eigene Verwandte), die uneingeladen im Hause oder auf dem Grundstücke eines Schotten wohnten. Auch ein Gesetz „gegen die verdammenswerthen Lehren der Ketzerei", sowie eine ganze Anzahl Gesetze gegen zu vieles Trinken und Fluchen wurden als „nicht mehr nöthig" für abgeschafft erklärt.

Die andere Seite.

MacMillan Co. erklärt die Preisunterschiede ihrer Schulbücher.

Bücherkomite ist ernannt.

Maschinenbauern im städt. Dienst Unionlöhne zugestanden.— Festsetzung des Preises der „Abwasser-Elektrizität" erfolgt Montag. — „Jugend-Gefängniß".

Herr Wm. H. Ives, Geschäftsführer der McMillan Co., setzte gestern dem Schulrathsausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten auseinander, wie es kommt, daß seine Firma den Staaten Kansas und Indiana Schulbücher zu niedrigeren Preisen liefert, als hier von ihr berechnet werden. In den genannten beiden Staaten hätten die amtlichen Behörden die Schulbücherpreise festgesetzt. Die Verleger lieferten nun Waare, die diesen Preisen entspricht. Die Bücher seien auf minderwerthigem Papier gedruckt und nicht sehr haltbar gebunden. Der Leitfaden, der für den Geographie-Unterricht nach Indiana und Kansas zu 30c geliefert werde, sei nicht annähernd so vollständig wie der, welchen die Zöglinge der hiesigen Schulen erhalten. Außerdem hätte die McMillan Co. sich bei der Einführung dieses Buches verpflichten müssen, an Zahlungsstatt die früher im Gebrauch gewesenen Bücher anzunehmen, und es habe ihr das im vorigen Jahr einen Ausfall von $19,953 an der Baareinnahme verursacht.

Frl. Addams vom Unterrichts-Ausschuß und Kommissär Duddleston als stellvertretender Vorsitzer des Ausschusses für Liegenschaften und Gebäude haben gestern den Fünfer-Ausschuß ernannt, welcher jetzt die Bücher-Auswahl besorgen soll. Er setzt sich zusammen, wie folgt: Frl. Addams, Frau Blaine, Dr. Cornelia De Bey, Emil Ritter und Dr. C. A. Weil.

Ausgleich getroffen.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtrathes hat gestern auf Betreiben der Westseite-Parkverwaltung beschlossen, daß dieser die Hälfte der Strafgelder überlassen werden soll, welche von Personen eingezogen werden, welche Parkpolizisten den Polizeirichtern vorführen. — Ein Gesuch des Sekretärs Pritchard vom Gesundheitsamt, daß auch für dieses ein Kraftwagen angeschafft werden möge, wurde abschlägig beschieden mit der Begründung, der Kraftwagenraptus greife unter den städtischen Beamten zu stark um sich. — Die Beschwerde der Maschinenbauer-Union wurde erledigt durch einen Beschluß, daß die in städtischen Diensten stehenden Maschinenbauer gleichmäßige Löhnung erhalten sollen, und zwar nach den von genannter Union festgesetzten Lohnraten. — Am Montag wird der Finanz-Ausschuß mit den Mitgliedern der Abwasser-Behörde über den Preis in Unterhandlung treten, zu welchem die Abwasser-Behörde der Stadtverwaltung elektrische Triebkraft liefern soll. Die Abwasser-Behörde verlangt $15 das Jahr für jede Pferdestärke, die Stadtverwaltung, auf Gutachten ihres Elektrikers Carroll und des Korporationsanwalts Lewis gestützt, verlangt die Elektrizität zum wirklichen Kostenpreise, der sich auf etwa $6.50 für die Pferdestärke stellt.

Muß artig sein.

Die Zivildienst-Behörde hat entschieden, daß Frau Auguste Pio, gegen die vom Gesundheitskommissär Dr. Whalen allerlei Anklagen erhoben worden waren, ihren Posten als Sanitär-Inspektorin weiter bekleiden darf. Es ist der Frau aber bedeutet worden, daß sie sich auf die Erfüllung ihrer dienstlichen Pflichten zu beschränken und ihren Vorgesetzten gegenüber ihre Zunge im Zaume zu halten hat, falls sie nicht abgewandelt werden will.

Dr. Corbus dankt ab.

Der Aufsichtsrath der Staats-Irrenanstalt in Kankakee hat gestern beschlossen, das Entlassungsgesuch zu bewilligen, welches Dr. Corbus, der Vorsteher dieser Anstalt, am 20. Mai eingereicht hat, nachdem die Niederkunft einer seit Jahren in der Anstalt untergebracht gewesenen Patientin Namens Kittie Ward zu einem Skandal Anlaß gegeben. Dr. Corbus ist 74 Jahre alt und hat seinen Posten seit neun Jahren innegehabt. Ueber die Ernennung eines Nachfolgers für ihn ist Endgiltiges noch nicht beschlossen worden.

Jugendliche Gefangene.

Die Angaben, welche Inspektor Wheeler und Polizeirichter Caverly über den Zustand der Polizeigefängnisse an der Harrison Str. und der W. Chicago Ave. gemacht, haben den Polizeichef zu der Anordnung veranlaßt, daß die sämmtlichen Bezirkswachen einer gründlichen Säuberung unterworfen werden sollen. Jugendliche Arrestanten im Alter von vierzehn Jahren und darunter sollen künftig nicht mehr gefangen gehalten, sondern der Obhut ihrer Eltern oder Vormünder übergeben werden unter der Bedingung, daß diese sie am folgenden Morgen dem Polizeirichter vorführen müssen. Aeltere Knaben und solche, die keine für sie verantwortlichen Angehörigen haben, sollen im Falle ihrer Verhaftung in bestimmten Wachlokalen untergebracht werden. Auf der Westseite soll als „Jugendgefängniß" die Bezirkswache an Warren Ave. dienen, auf der Nordseite die an Sheffield Ave.

Der Countyrath hat gestern Nachmittag in einer Sondersitzung den Präsidenten Brundage und den Geschäftsführer McLaren ermächtigt, mit der Stadtverwaltung das Uebereinkommen wegen der Errichtung eines Gebäudes für das Jugendgericht zu treffen. Die Stadt hat bereits $20,000 für den Ankauf einer Baustelle ausgeworfen und auf den Bau will die Countyverwaltung $75,000 verwenden.

Neue Straßenbahnverwaltung.

Richter Großcup hat nunmehr den Direktorenrath der Chicago Railway Co., welcher bis auf Weiteres die Straßenbahnlinien der Nord- und der Westseite verwalten wird, vervollständigt durch die Ernennung des Gerichtssekretärs Marshall E. Sampsell zum siebenten Direktor. Die anderen Mitglieder sind: James H. Eckels, Schatzmeister der Union Traction Co.; Frederick H. Rawson, Präsident der Nord- und der Westseite-Straßenbahn-Gesellschaft; Henry A. Blair, Masseverwalter dieser beiden Gesellschaften; W. N. Eisendrath; John W. Gary; E. D. Hulbert.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Magen-Katarrh bedrohte ihr Leben.

Pe-ru-na linderte ihr Leiden bedeutend. Nahm 30 Pfund an Gewicht zu.

Frau John C. Russell.

Die sensationelle Heilung von Frau John C. Russell und ihre Gewichtzunahme von 30 Pfund bilden das Gespräch unter ihren Bekannten.

Herr John C. Russel, 810 County Str., Portsmouth, Va., schreibt über den Fall seiner Gattin wie folgt:

„Ich halte es nicht mehr wie Recht, Ihnen mitzutheilen, was Ihre großartige Medizin für meine Gattin gethan hat.

„Vor zwei Jahren sprach der Doktor jede Woche durchschnittlich drei Mal bei uns vor, um meine Frau zu behandeln, die an akuter Unverdaulichkeit litt.

„Ihre Leiden waren so groß, daß nur Morphium ihr Linderung verschaffte.

„Während wir bei Freunden in Norfolk auf Besuch waren, hatte sie einen Anfall und ich wollte schon zum Arzt gehen, als uns unser Freund Peruna empfahl.

„Ich gab ihr eine Dosis und wiederholte dies in einer halben Stunde und ihre Schmerzen verschwanden.

„Seither hat meine Frau 30 Pfund zugenommen.

„Wir haben immer Peruna an Hand.

„Ich finde, daß es meine Doktorrechnungen auf beinahe Nichts herabgesetzt hat."

Häufig nehmen die Opfer des Katarrhs schnell an Gewicht ab. Dies rührt davon her, weil die Verdauungsorgane durch Katarrh in Unordnung gerathen.

Nach und nach verlieren sie an Gewicht, bis sie, in manchen Fällen, zum Skelett abmagern.

Eine Medizin, die den Katarrh beseitigt und die Verdauungsorgane wieder herstellt, so daß sie ihre natürlichen Funktionen wieder ausüben, ist das richtige Mittel für solche Fälle.

Sehr viele Leute nahmen seit Monaten an Gewicht ab, als sie Peruna nahmen, erhielten sie ihr Gewicht wieder.

Bald haben sie festes, gesundes Fleisch und ihr Gewicht wird normal. Dies zeigt, daß Peruna wirklich eine gute Wirkung auf den Körper hat.

Wir haben zahlreiche Zeugnisse über diesen Punkt.

Karl Druehl gestorben.

Nach kurzer Krankheit verschied gestern im Alter von fast 80 Jahren Herr Karl Druehl, ein wegen seines biederen Wesens und trefflichen Charakters bekannter und beliebter Deutscher und langjähriger Angestellter der „Illinois Staatszeitung".

Herr Druehl stammte aus Mecklenburg und kam im Jahre 1857 nach Amerika. Seit drei Jahren verwittwet, hinterläßt er eine verheirathete Tochter, Frau Charles Herdrick, und drei Enkel. Der nun Verstorbene gehörte dem Orden der Druiden und der Hermannssöhne an. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 1:30 Uhr vom Trauerhause, 464 W. 12. Str., aus auf dem Friedhof Waldheim statt.

* Frederick Hedegaard Jeppeses Borgberg, ein hervorragender Volkswirthschafts-Gelehrter aus Dänemark, weilt in Chicago. Am nächsten Mittwoch Abend wird der skandinavische sozialdemokratische Verein ihm zu Ehren ein Festmahl geben.

Die Ertrunkenen Flottenrekruten.

Bundesbehörden stellen den Thatbestand fest.

Leutnant Ballinger vom Küstendienst der Ver. Staaten, nahm heute die Aussagen des Kapitän Carland von der Küstenstation am Fuße der Randolph Straße, des Werftwächters Curran, des Bootsmannes Coffey von der „Dorothy" und des mit Coffey zusammen geretteten Rekruten Randall von der Flottenreserve entgegen in Bezug auf das Unglück vom Donnerstag, bei welchem fünf Rekruten der Flottenreserve ums Leben gekommen sind. Leut. Ballinger ist beauftragt, festzustellen, ob die Mannschaft der Küstenstation bei dieser Gelegenheit ihrer Pflicht im vollen Umfange nachgekommen ist. Er wird einen Bericht über den Sachverhalt nach Washington einsenden.

Obgleich nach den Leichen der Ertrunkenen seit Donnerstag Abend fast ununterbrochen gesucht worden ist, hat man doch außer der des Joseph Pimes, die bereits eine halbe Stunde nach dem Unglück gefunden worden ist, bisher nur eine weitere geborgen, nämlich die des E. M. O'Carroll, Nr. 2927 Parnell Avenue.

Es ist festgestellt worden, daß von der Mannschaft des Uebungsbootes, welches Bootsmann Coffey bei dem so übel abgelaufenen Rekrutendrill befehligte, nur Coffey selber und der mit ihm gerettete Randall ein wenig schwimmen konnten. Alle fünf ertrunkenen Leute waren des Schwimmens nicht kundig. Die Angehörigen der Verunglückten halten es nun für einen groben Fehler, daß man die jungen Burschen in einem schwanken Nachen auf den See hinausgeschickt hat, ohne vorher dafür gesorgt zu haben, daß sie schwimmen lernten. Thatsächlich ist aber die Ertheilung des Schwimmunterrichtes vor dem Ruderdrill weder in dem Reglement der Bundesflotte, noch in dem der Flottenreserve vorgeschrieben. Es heißt darin nur, daß den Rekruten so rasch wie möglich Gelegenheit gegeben werden soll, das Schwimmen zu erlernen.

Geht nach Baß Lake.

Morgen via der Erie-Bahn, Zug fährt ab um 8 Vorm. Dearborn-Station. Gutes Fischen. $1.00 Rundfahrt. Tickets, Erie-Office, 234 Clark Straße und Dearborn-Station.

— Für Liebestöne war der Tanzboden von je der beste Resonanzboden!

— Bedenkliches Anerbieten.—Stromer (beim Fechten eine Rechnung des Kronenwirths mit dem Geldbetrag auf dem Tisch liegen sehend): „Mein nächster Gang ist in die Krone; kann ich vielleicht das Geld gleich mitnehmen?"

— Schade! — Ist Ihnen schon erzählt worden, daß der Kletter-Franz beim Edelweißpflücken abgestürzt ist? — O, wie schade, er hatte mir ja ein Sträußchen versprochen.

— Der Zerstreute. — Professor: Leni, wir bekommen schlechtes Wetter, er sitzt ganz unten.— Stubenmädchen: Aber Herr Professor, Sie haben ja die Maus ins Glas gethan und den Frosch in die Mausefalle!

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „Brown of Harvard."
Powers'. — „Told in the Hills."
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Illinois. — „The Lion and the Mouse."
Chicago Opera House. — „Sweet Nell of Old Drury."
Grand Opera House. — „The Alcayde."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erst eingewanderter junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, für leichte Farmarbeit. Zu erfragen nach 5 Uhr, 420 W. Randolph Str.

Verlangt: Porter. 2647 Cottage Grove Ave. ffo

Verlangt: Ehrlicher junger Mann für Porter in Buffet und Cafe. Einer der Bartenden kann vorgezogen. Nachzufragen 2065 Nord Clark Straße, N.-W.-Ecke Waveland Ave.

Verlangt: Ein guter Mann für Porterarbeit im Saloon, 1228 N. Halsted, Ecke Wrightwood Ave

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 370 Dearborn Avenue.

Verlangt: 35 Männer für Fabrikarbeit. Großer Lohn. Offen Sonntag Morgen. Zimmer 3, 159 Washington Str.

Verlangt: Ein deutscher Schneider, der Alles machen kann. Bei hohem Lohn und das ganze Jahr Arbeit. Louis Kohler, 225 N. Genesee Str., Waukegan, Ill.

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden. Muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: Kein Lohn anfangs, nach sechs bis acht Monaten wöchentlich fünf bis zehn Dollars gesichert. Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Graveurkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104 Heyworth Building, Ecke Wabash u. Madison Str. faſo

Verlangt: Guter Lunchmann. Nordwest-Ecke Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Lediger guter Porter, muß sein Geschäft verstehen; fertig zur Arbeit. Referenzen verlangt. „Famous" Ecke Southport und Belmont Ave.

Verlangt: Ein Brotbäcker als erste Hand. 584 Ogden Ave. faſo

Verlangt: Ein Schmied für Pferde- und Wagenbeschlag. Kann auch Sonntag vorsprechen. 5242 Wentworth Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge Männer und Mädchen um an Soda-Fontänen zu arbeiten; Sans-Souci-Park. Fragt nach G. B. Lebee.

Verlangt: Mann und Frau für Janitor-Arbeit. Sofort nachzufragen 255 S. Halsted Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Elektriker, auf Hausinstalation, Batteries und Elek. Automobils gut eingearbeitet, sucht Stellung. Ed. Siegel, 174 La Salle Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, erst eingewandert, 26 Jahre, fleißig, nüchtern, sucht eine dauernde Beschäftigung. Adr. A. 177 Abendpost.

Gesucht: Wagenmacher sucht stetige Beschäftigung. Bitte vorzusprechen. Schreiber. 4345 Wentworth Ave.

Gesucht Müller sucht in einer Mühle Arbeit, kann Steine ausarbeiten und schärfen. Adr. Z. 913 Abendpost. faſo

Gesucht: Deutscher Buchbinder sucht stetigen Platz. Otto Hahn, 2275 N. Claremont Ave. famo

Gesucht: „Deutsch-ungarischer Harneßmacher, kurze Zeit im Lande, sucht Stellung; hat hier im Lande noch nicht gearbeitet. Nachzufragen 11428 Princeton Ave. (Gano), West Pullman. faſomo

Gesucht: Ein eben eingewanderter deutsch und dänisch sprechender Kaufmannskommis sucht Stellung. Adr.: 502 Grand Ave. faſo

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Sattler sucht Arbeit im Harneßshop. Spricht deutsch. August Janke, 552 Elston Ave.

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht Stelle. O. T. 155 Abendpost.

Gesucht: Suche Stelle als Wächter. Spreche deutsch und englisch. Adr. A. 133 Abendpost.

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stelle. Thut Porterarbeit. Gute Zeugnisse. Adr. A. 150 Abendpost.

Gesucht: Eleganter junger Mann wünscht die Damenschneiderei zu erlernen. A., 97 Rees Str.

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, in jeder Branche selbstständig, sucht Stelle. Haas, 792 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige, passende Beschäftigung. Fischer, 686 Clybourn Ave.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Schneider; geht auch auf's Land. G. Schwanz, 92 Hill Str.

Gesucht: Ein Weber sucht Stelle. 188 Blackhawk Str.

Gesucht: Bäcker wünscht Arbeit; Kost und Zimmer dabei. Adr.: A. 139, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger geschickter Mann, stadtbekannt, guter Fahrer, sucht irgendwelche Arbeit. Kann melken. Wünscht gutes Heim mehr als hohen Lohn. Geht auch außerhalb. Richter, 442 Clybourn Ave. faſon

Gesucht: Bartender, ledig, 35 Jahre alt, und willens zu arbeiten, sucht Stellung außerhalb Chicago. Adr.: A. 180 Abendpost. faſo

Gesucht: Verheiratheter Mann, 40 Jahre alt. 25 Jahre in Chicago, Geschäft betrieben, sucht Beschäftigung. Kann Wholesalehouse Empfehlungen geben oder Bürgschaft stellen. Peters, 1658 Elston Ave. frſa

Gesucht: Bartender sucht Stellung, thut auch Porterarbeit. T. Zoske, 26 Howe Str. frſa

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle in Wiener Bäckerei. 691 Harding Ave. frſa

Gesucht: Junger Cleaner sucht stetige Arbeit in Benzinraum als 2. Hand. Sabo, 2824 Princeton Avenue. dofrſa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, Frau tüchtige Köchin, Mann für Hausarbeit, sucht Stellung, auch auswärts. — Adr.: Z. 970 Abendpost. doſa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Zigarrenkisten zu bekleben. A. C. Henschel & Co., 112 Ost Indiana Str.

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Powermaschinen. $4 zum Anfang. 405 Webster Ave. faſomo

Verlangt: Mädchen in General Store. Muß etwas erfahren und arbeitswillig sein. Stetige Stellung. Guter Lohn. Millers, 57—59 Willow Str., nahe Halsted Str. Nachzufragen Sonntag von 2 bis 4 Nachm.

Verlangt: Gute Büglerin für Damenkleider in Färberei. Charles Bloedorn, 525 N. California Avenue.

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen. 199 O. North Avenue.

Verlangt: Maschinenmädchen an Sommer Coats; stetige Arbeit das ganze Jahr. 652 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave. faſonmo

Verlangt: Mädchen, um Toilettenseife einzuwickeln. Allen B. Wrisley Co., 485 Fifth Ave. faſomo

Verlangt: Erfahrene Shirtmakers (Hemden-Näherinnen). Stetige Arbeit und bester Lohn. Columbus Shirt Co., 120 Market Str.. 6jl,1w

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Curt Teich & Co., 117—123 Ost Lake Str. frſaſo

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren, Zigarrenkisten zu trimmen. 83 Illinois Str. frſa

Verlangt: Eine geübte Büglerin in Färberei. — 4358 Wentworth Ave. frſa

Verlangt: Frauen und Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madjack, 734 Clybourn Ave. dofrſaſo

Verlangt: 25 Chocolate Dippers. Ruckheim Bros. & Eckstein, Harrison und Peoria Str. 2jl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß eine gute Köchin und durchaus kompetent sein. Keine andere braucht nachzufragen. 1854 Arlington Place., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen bei einer kleinen Familie. Am liebsten eine, die noch nicht hier gedient hat; nicht älter als 15 bis 16 Jahre. Gute Behandlung. Adresse A. 166 Abendpost. ſa,ſo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder bügeln. M. Singer, 500 S. Winchester Ave. ſa,ſo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 370 Dearborn Ave. ſamo

Verlangt: Nettes Mädchen zum Aufwarten. Dinner-Mädchen. Scholer. 28 Sherman Str. ſaſo

Verlangt: 100 Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser. 3426 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Melrose Str.

Verlangt: Eine Köchin kleiner Familie. Muß beim Waschen helfen. Guter Platz, guter Lohn. 4344 Grand Blvd. ſaſo

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, keine Sonntagsarbeit. $4 per Woche. Newsboys Restaurant, 171 Calhoun Place, hinter 171 Madison Str. Eingang in der Alley. Newsboys Alley, nahe LaSalle Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für leichte Arbeit und auf Kinder zu achten. 173 S. Morgan Str.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit. 53. und Ellis Ave. Heim für Jewish Friendleß. ſaſo

Verlangt: Ordentliches junges Mädchen für Baby und zur Stütze der Hausfrau. 4939a Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren für Hausarbeit. 203 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen von 17 Jahren, im Haushalt zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 115 Fremont Str.

Verlangt: Köchinnen für Sommerhotels, $50; f. Hospital $40, Lunch $9. Keine Sonntagsarbeit. Köchin, privat, kein Waschen, $7. 76 LaSalle Str.

Verlangt: Haushälterin, eine katholische Frau, ohne Anhang, die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 840 Wellington Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. Fünf Erwachsene. Kein Waschen. 4356 Ellis Ave. ſaſo

Verlangt: Köchin für Restaurant, Frau oder Mädchen beim Kochen zu helfen. Guter Lohn und Zimmer. 387 Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen Sonntag und Montag Morgen. 4501 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 61 S. Desplaines Str. ſaſo

Verlangt: Mädchen oder Frau ohne Anhang zum Bettenmachen und Zimmer rein zu halten. Keine andere Arbeit. 199 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; muß zu Hause schlafen. 557 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn. 2327 Wentworth Avenue.

Verlangt: Gute Person mit Empfehlung für allgemeine Hausarbeit; kann gutes Heim mit gutem Lohn erhalten. 3251 S. Park Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, zur Stütze der Hausfrau; kann Abends nach Hause gehen. 447 Ost North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 531 N. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen. 1264 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für die Küche. 986 Clybourn Avenue.

Verlangt: Köchin für Restaurant. 192 O. North Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um 2 Zimmer reinzuhalten. Entgeltung: Freie Wohnung mit Küche oder Lohn. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. A. Smith, 56 Lincoln Park Blvd., nahe Ohio, Basement. ſaſo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kleine Familie, guter Lohn. Ein Mädchen, das Willens, 4 Wochen aufs Land zu gehen, wird vorgezogen. 196 O. 47. Str., 1. Flat. ſaſo

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit. 1736 Buckingham Place, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können. Nachzufragen: 272 Larrabee Str., Apotheke. ſaſon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit kleine Familie. 4442 Calumet Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3026 Indiana Ave. 7jul,1wX

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, kann Kind haben, für ein kleines Land Boardinghaus. Adr. A. 140 Abendpost. ſaſo

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in Saloon. Guter Lohn. 26 Union Place, ½ Block östlich von 22. und Union Str. Gehri.

Verlangt: Haushälterin, 30 Jahre, für Vater und Sohn. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 329 Albany Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Linde, 1660 Barry Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: 75 Mädchen zu allerhand Arbeit. Beste Löhne. Kommt gleich zur Arbeit. Jos. Kolbs Vermittlungsbureau, 772 Milwaukee Ave. modidoſa

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn.— 968 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road. frſa

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche von mehreren Personen in's Haus zu nehmen. Nordseite nahe Clark und Fullerton Ave. Adr.: A. 199 Abendpost. frſa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, gutes Heim. 3623 Lake Ave. frſa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 571 E. 42. Str., Flat C. frſa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4314 N. Clark Straße. frſaſo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $6. Gute Köchin. Kleine Familie. 47 Stratford Place, N. S. dofrſa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 918 Evergreen Ave., nahe Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Park. dofrſa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 418 Belden Ave. dofrſa

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit. Anmeldungen Abends nach 7 Uhr, Frau Vizekonsul Roh, 1906 Oakdale Avenue, 3. Flat. dofrſa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 879 S. Halsted Str. dofrſa

Verlangt: Frau für Wäsche und bügeln zuhause besorgen. Anzufragen 1404 Rokeby Str., nahe Grace Str. Hochbahnstation. frſaſo

Verlangt: Eine ältere Frau bei kleiner Familie; gutes Heim. 1653 Armitage Avenue. frſaſo

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Wisconsin Hotel. Vorzusprechen oder zu schreiben an Mrs. Kolb, 982 Nord Spaulding Ave. frſaſo

Verlangt: Eine junge Frau für waschen und putzen, wöchentlich einmal. Berndt, 18 Macedonia Str. nahe Division und Wood Str. frſa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 422 W. Adams Straße, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; guter Lohn. 1185 Maple Square Ave., nahe Clark Str., Flat 3. 3jl,1wX

Verlangt: Mädchen, Frauen, auch Ehepaare, finden immer Arbeit für Einiges, in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, Stadt und Sommer-Resorts. Kostenlos. Strelow, 76 LaSalle. Phone Main 2717. 13jn,1m

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen mit Zeugnissen sucht Platz, kann alle Arbeiten. 2101 Purple Str.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle. Kann kochen, waschen, bügeln, nähen. 12 E. 21. Place, 2. Floor. ſaſo

Gesucht: Mädchen von 14 Jahren wünscht Kind aufzuwarten. Thut auch leichte Hausarbeit. 177 E. Indiana Str., Top Flat.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Haushälterinstelle, auch auf d. Land. 76 LaSalle Str., Z. 3.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren, mit einem Kind, sucht Stelle als Haushälterin. 596 Humboldt Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 47 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches katholisches Mädchen sucht Stelle in katholischer Familie für alle Arbeit. 1019 N. 43. Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. 1176 N. 42. Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus, kein Bügeln. 353 Garfield Ave.

Gesucht: Stelle als Pflegerin bei Kindern. Privathaus oder Institut. 357 W. Division Straße, 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle in Privathaus. Selbst vorzusprechen. 1011 West 21. Str.

Gesucht: Gebildete Dame sucht Stelle als Gesellschafterin oder Gouvernante in Sommer-Resort. Adr.: H. L. 89 Abendpost.

Gesucht: Respektable stetige Haushälterin, alleinstehende Wittwe, sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz als Haushälterin. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, nach 2 Uhr. 931 N. Ballou Str.

Gesucht: Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwer-Familie. Vorzusprechen 173 S. Morgan Str.

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in Privatfamilie, auf der Nordseite. 37 Gardner Str.

Gesucht: Wittwe, mit kleinem Jungen, wünscht Stellung als Haushälterin; gute Köchin. 556 Holt Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle in kleiner Privatfamilie. 799 N. Elston Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit im Restaurant; kann auch aufwarten. Nachzufragen Sonntag. 395 N. Winchester Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 597 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Kann auch nähen. 1026 Wolfram Str., Sofie Schuetz.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit oder zu einem größeren Kind. 339 Ost North Avenue. frſa

Gesucht: Alte Frau sucht Stelle bei Kranken; auch Hausarbeit. Zu erfragen 1099 Lincoln Str., zwischen Armitage Ave. und Clybourn Place, 2. Flat. dſſa

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle, den Haushalt zu führen in kleiner anständiger Wittwer-Familie, versteht Kochen, Waschen, Bügeln und Nähen. Lindner, 1636 W. 51. Str., 2. Floor. frſa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.
—Store und Office Fixtures.—
Wegen zu großen Lagers aller Sorten Store Fixtures, als Grocery, Delikatessen, Millinery, Bäckerei und Meat Markets, verkaufe dieselben jetzt zu dem spottbilligen Preise von 50c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe auch auf Theilzahlung. 2jl,3mX

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Zu verkaufen: Gebrauchte Fenster und Blinds, billig. 79 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Die Bibliothek eines deutschen Predigers, ein gutes Piano, eine ausgezeichnete Violine und eine deutsche Sonntagsschulbibliothek. 2802 Michigan Ave. faſou

Zu verkaufen: 3½ Pferdekraft Gasolin-Engine und Transmission billig. 5239 W. Madison Str., Austin.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: $400 Upright Piano für $100; halbes Jahr gebraucht, 391 Lincoln Ave. 7jl,1w

Brauche Geld, verschleudere elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. 577 Orchard Str.

Saloonkeeper aufgepaßt. In gutem Zustand befindliches $4000 Orchestrion muß sofort für die kleine Summe von $300 verkauft werden. Nachzufragen bei Joe Headley, 2802 Milwaukee Ave.

Ein hochfeines echtes Mahagony Upright Piano, groß und erhaben, mit unübertreffl. Ton, muß bis Montag Abend, den 9. Juli, zu irgend einem Preise wegen Abreise verschleudert werden. 715 N. Robey Str., Wicker Park. faſomo

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Parlor-Orgel; umständehalber billig. 767 N. Irving Ave.

$65 kaufen elegantes Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center. faſo

Muß verkaufen: Upright Piano, neu, billig, tausche gegen Pferd. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 5jl,doſadi,1m

Nur $25 für schönes Rosenholz Square Piano. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 2jl,1w

Keine Anzahlung. $3.00 bis $6.00 monatlich.
$115 kauft Kimball Upright Grand Piano—Bargain.
$105 kauft Fischer Cabinet Grand Piano.
$155 kauft Knabe Upright Grand, gut wie neu.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 30jun*X

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junges Pferd, guter Läufer. 177 Lincoln Ave. frſa

Zu verkaufen: $75 für gutes Zugpferd und Läufer, 10 Jahre alt, 1100 Pfd. 1719 W. 35. Str.

Zu verkaufen: Billig, 1250 Pfund schwere Stute, passend für irgend eine Arbeit, Stadt oder Land. 1865 N. Lincoln Str., Ecke Melrose.

Zu verkaufen: 4 Arbeitspferde, Mare und Colt, ebenfalls frischmelkende Kuh. Großer Bargain. 463 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Schönes Pferd und Buggy, mäßiger Preis. 11A N. Clark Str.

Zu verkaufen: Pferde, 5 doppelte und 5 einfache Geschirre, leichter Expreßwagen. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1200 Pfund, $45. 377 Ost North Ave., hinten.

Zu verkaufen: 1. Klasse Reitpferd, englische Stute, komplet geritten, sowie ein Wagenpferd, passend für Buggy oder Ablieferungswagen. Daumel, 986 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 269 Dayton Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Pferd. 1300 Pfd. 795 N. Ashland Ave.

Muß Sonntag verkaufen: Schönen Pony, starken Expreßwagen. 626 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein Ablieferungspferd, Pferd und Buggy und Familien-Pony. 1804 N. Hoyne Ave. faſon

Zu kaufen gesucht: Kleiner Stein-Esel, billig. 989 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Billig, ein fünf Tonnen Truck-Wagen, oder tausche gegen gutes Pferd um. 12 Mautene Court, nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Rubber Tired Trap, so gut wie neu, Geschirr, $70. 162 Hamburg Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Hund, Black and Tan. 353 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Great Dane Hündin und Puppies, billig, guter Wachthund. 651 Lincoln Ave., Fischer.

Zu verkaufen: Billig, guter Topwagen. Feldmann, 4337 Armour Ave.

Zu verkaufen: Runabout Buggy, billig. 7509 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Neuer Expreßwagen, trägt zwei Tonnen. 27 Cornelia Court, nahe Point Str. ſa,ſo

Zu verkaufen: Billig, ein Cut-Under Familien-Surrey und Ledertop Geschäftsbuggy und Runabout, 2 Setts Pferdegeschirr; alle mit Gummireifrädern und sogut wie neu; habe ein Automobil und keinen Gebrauch dafür. Bitte vorzusprechen im Hause, da der Hund im Stalle bösartig ist, 3636 Prairie Ave. ſa ſo

$2.00 kaufen mittelgroßen wachsamen reinlichen Hund, 442 Thomas Str.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$10 Belohnung! Verloren: Am Dienstag ein Scotch Collie Hund, weiß und tan, linke Seite des Gesichts weiß, rechte Seite tan. Back tan. 860 Lincoln Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19jun,1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Billig, Laden mit Wohnung dahinter, gute Lage für Barbier. Schlüssel auf dem 3. Floor. 667 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Shop. 1129 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Helle freundliche Wohnung mit Dampfheizung. Hausarbeit wird als Bezahlung angenommen. Empfehlungen verlangt. 3251 South Park Avenue.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an ruhige Leute, Gas und Attic. 140 Larrabee Straße. frſa

Zu vermiethen: Moderne 6-Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, heißes Wasser; große helle Bettzimmer, neues Gebäude, Preis $27 bis $30. 81—83 Beach Ave., nahe Humboldt Park. frſaſon

Zu vermiethen: Schöner Store, gute Nachbarschaft für Grocery- und Fleischer-Geschäft. Ausgezeichnete Gelegenheit. Adr.: A. 107 Abendpost. dofrſa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Herren finden gute Zimmer in Privatfamilie, Nordseite, auf Wunsch auch Kost. A. 158 Abendpost.

Einige anständige junge Männer können Logies erhalten, 335 Fullerton Ave. ſa,ſo

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer bei Wittfrau. 320 West Randolph Str.

Zu vermiethen: Zimmer und Board, billig. 83 W. Van Buren Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit guter Kost. Privatfamilie. 454 N. Clark Str., oben. ſaſo

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, Furnace, 2. Flat. Nachzufragen 3078 Lock Str.

Verlangt: Roomers in kleiner deutscher Familie. 334 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 181 Mohawk Str.

Verlangt: Boarders. 806 12. Str.

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer, separater Eingang bei Privatfamilie. 349 E. North Ave.

Zu vermiethen: Zwei gut möblirte Zimmer, $1.50 und $2.00. 743 N. Park Ave.

Verlangt: Anständiger Arbeiter als Boarder bei deutsch-ungarischer Familie. 278 N. May Str., 1. Floor, Front.

Zu vermiethen: Gut möblirtes großes Frontzimmer, nahe Park. Bad, Telephon. 716 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit anstoßendem Schlafzimmer für ein oder zwei Herren. Gutes Heim. 65 Tell Court, Ecke Wells, 2. Flat.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Bad, Wäsche und Frühstück bei kinderlosen Leuten; wenn gewünscht mit vollem Board. Richter, 122 Eugenie Straße.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, Parlor und Bettzimmer. 237 Sheffield Ave., hinten. ſaſo

Zu vermiethen: Großes luftiges Frontzimmer, billig. 165 Center Str., nahe Northwestern-Hochbahn, Top Flat.

Verlangt: Zwei Boarders; helles Zimmer; gute Kost. 713 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: An zwei ungarische Herren, schönes möblirtes Zimmer. 78 West 12. Str. faſomo

Verlangt: Roomers. 567 N. Halsted Str., Flat „D".

Verlangt: Eine österreichisch-ungarische Frau wünscht Boarders; $4.00 die Woche. 4551 South Halsted Str. faſon

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben.

Zu vermiethen: Schönes Front-Schlafzimmer, passend für zwei Freunde. 1026 Lincoln Ave., oben.

Zu vermiethen: 1 oder 2 helle möblirte Zimmer an Dame, in kleiner Familie. 554 Burling Str., nahe Fullerton Ave. didoſa

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer an zwei Herren. 23 W. 19. Str., nahe Halsted. dofrſaſon

Deutsches Hotel, billige Zimmer, gutes Gasthaus. 82—84 W. Lake Str. 3jl,1w

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer für Herren. Haus in schönster Lage nahe Lincoln Park.— 18 Wisconsin Str. 3jl,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann, Student, wünscht in einer deutschen Familie zu wohnen. Adresse A. 191 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Geschäftsmann sucht 2 Zimmer mit Mahlzeiten in kleiner Familie. Adr. H. L. 210 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Dampfer-Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versäume nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.— C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Goodrich Dampfer.
$1.00 nach Milwaukee, 9.30 Vorm. u. 9.00 Abends täglich und 2:00 Nachm. Samstag. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon, $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. Nach Kewaunee, Sturgeon Bay und Menominee, Mittwoch u. Samstag 8:00 Abds. und Dienstag Nachm. 2:00. Docks am Fuß von Michigan Ave. Phone Central 76. jn26—ag30X

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str. Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,ſadido*

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse und Ferienschule. Tags und Abends. Private School u. College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 28jn,doſaſo,1m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine sehr schöne Einrichtung eines 8-Zimmer Hauses, erst kurze Zeit benutzt, muß wegen Abreise sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Prachtvolle Parlormöbel, Parlortisch, hochfeine Rugs, Bibliothekstisch, Leder Couch und Leder-Schaukelstühle, großes Sideboard, Ausziehtisch und Stühle in Quarter Sawed Eichen, Messingbetten mit auf Bestellung gemachten Haar-Matratzen und Box Springs, Dressers und Chiffoniers in Eichen und Mahagony, echte Nottingham-Gardinen, Portieren, Bilder, Spiegel, Piano (erster Klasse); Alles stückweise oder zusammen. Muß Montag, den 9., und Dienstag, den 10. Juli, zwischen 8 Uhr Vormittags und 10 Uhr Abends verkauft werden. 715 N. Robey Str., Wicker Park. faſonmo

Zu verkaufen: 1 Gasofen, fast neu, 1 Ha Tree, billig. Nachzufragen 165 Winthrop Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, Geschirr, Carpets und Küchen-Ofen. Mrs. Olson, 408 Wabansia Ave. faſon

Zu verkaufen: Küchen-Cubboard, so gut wie neu. 930 Melrose Str.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer. 279 E. North Ave., 3. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Gas Range, Carpets und Haushaltungswaaren. Ein Bargain. 359 Warsaw Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Gas Range, wegen Abreise, 8 Mohawk Str.

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 15mz,1jX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Eisenwaaren-Laden. Max Johnke, Grossdale, Ill. ſaſo

Zu verkaufen: Ein Ecksaloon auf der Nordseite nahe Lincoln Park, feine Einrichtung, guter Platz, $1200 Vorrath, billige Miethe. Preis $2500 mit Lizens. Keine Agenten. Adr. A 190 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhladen billig, Jos. Schalz, West Chicago Ill. Näheres zu erfragen bei Pfaffenberger, 38 Clybourn Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Gutgehender Ecksaloon billig, wenn bald genommen. Zu erfragen 5800 Ashland Ave. ſa,ſo

Zu verkaufen: Abendpost-Route. Nordseite. Adr. A. 171 Abendpost. ſamo

Suche 8 — 12 möblirtes Zimmer Flat oder Haus in guter Nachbarschaft. Adr. A. 164 Abendpost.

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchroute, gutes Pferd und erster Klasse Wagen. 2901 Butler Str.

Zu verkaufen: Ein Blacksmith- und Wagenshop. Oder Partner wird angenommen. Z. 984 Abendpost.

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei, wegen Umzug an der Südwestseite. O. M. 33 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhshop, alter Platz. 98 Canalport Ave. ſaſon

Zu verkaufen: Blumengeschäft, beste Lage, sehr billig. Adr.: A. 159 Abendpost. ſaſo

Zu verkaufen: Sehr hübscher Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store, billig. Feine Ice Box und Wage. Adr. Z. 941 Abendpost. ſadi

Zu verkaufen: Lunchroom, vollständig. $175 oder bestes Angebot. 1452 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Eine der ältesten Bäckereien auf der Nordseite. Keine Konkurrenz in 5 Blocks. Nachzufragen bei Strosheim, 65 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Milchroute. 676 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Abfall- und Mist-Route, billig, wegen Krankheit. 487 N. Park Ave.

Zu verkaufen: „News"- und „Abendpost"-Route. 391 N. Ashland Ave., hinten. ſaſo

Zu verkaufen: Zehn Kannen Milchroute, zwei Wagen, Pferd, Geschirr und alles zum Geschäft Gehörige. 206 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Kaffee- und Theegeschäft. Zu erfragen 155 E. Kinzie Str.

$100, Grocery-, Backwaaren- und Notionsstore. 4 nette Wohnzimmer. Miethe bezahlt. 246 N. Franklin Str.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, verbunden mit einem 40 Zimmer Hotel. Bezahlt sich gut. Muß verkaufen wegen anderem Geschäft. Adr. A. 163 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, Nordseite. Adr.: A. 153 Abendpost. frſa

Grocery und Butcher-Shop billig zu verkaufen; gute Einnahme. 2547 Milwaukee Avenue. frſa

Zu verkaufen: Carpenter-Shop, „All-around Jobbing Shop", gute Lage in Lake View, Eigenthümer geht in anderes Geschäft. Sehr guter Platz für den rechten Mann. Seit Jahren bestehend. Adr.: H. L. 190 Abendpost. frſa

Zu verkaufen: Deutsches Hotel, billige Zimmer, gutes Gasthaus. 82—84 W. Lake Str. 2jl,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für mein elektrisch bewegl. Panorama, welches ich in Kürze hier ausstellen und einen Riesenerfolg erzielen werde, suche ich einen Geschäftstheilhaber mit einer Einlage von $1000. Adr. A. 193 Abendp.

Partner verlangt mit etwas Geld, um einen Lunch-Counter einzurichten, der auch etwas vom Kochen versteht wird vorgezogen. Ein Hotel neu eingerichtet in einer sehr schönen Gegend und wo ein Lunchcounter sehr gut ist. John Beierlotzer, 201 N. Kedzie Ave., Ecke Franklin Blvd.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken zu verkaufen:
Gute Sicherheit — Zinsen halbjährlich zahlbar.
Guaranty Policy mit jeder Anleihe.
Sicherer als eine Sparbank, und größere Zinsen.

Summe:	Zeit:	Zinsfuß:
$1100	3 Jahre	6 %
$1100	5 Jahre	6 %
$1300	3 Jahre	6 %
$1400	5 Jahre	6 %
$1500	5 Jahre	5½%
$2000	5 Jahre	5½%
$ 300	3 Jahre	6 %
$ 400	3 Jahre	6 %
$ 500	3 Jahre	6 %
$ 600	1½ Jahre	6 %

und andere, von verschiedenen Summen.
Wenn Ihr Euer Geld sicher anlegen wollt, erkundigt Euch über obige Hypotheken bei:
Arthur C. Lueder, 103 Dearborn Str. 19jun,tX,1m

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Straße, Südostecke La Salle Straße. 24jan,didoſa*

Erste Hypotheken zu verkaufen und Geld in allen Summen zu dem niedrigsten Zinsfuß zu verleihen. Schnelle und reelle Behandlung in allen Fällen Geo. J. Schmidt & Son, 79 Dearborn Str., Zim. 440. Nordseite-Office: 222 Lincoln Ave. 14jn,doſadi,1m

Muß verkaufen: Antheil an Goldmine. 1000 Antheilscheine. 103 Lübeck Str., Store.

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser. 592 Sedgwick Straße. 20jan,ſadido*

Zu leihen gesucht: $1000 auf 3 oder 5 Jahre. Sicherheit: modernes Haus und große Lot. Keine Agenten. Adr. A. 110 Abendpost. j15,6,7,8

Zu verkaufen: $850 erste Hypothek auf bebautem Nordwestseite Grundeigenthum, deutsche Leute. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 29jun*X

Zu verkaufen: Eine $3000 Hypothek. Chas. L. Rafoth, 2086 N. Clark Str. nahe Waveland Ave. frſaſo

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: P. 424, Abendpost. 14mai,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1tX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sep*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen borgen wollen, sollen vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—Gebrauchen Sie Geld?—
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
—Sprecht vor oder schreibt mir.—
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27mz*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterzeichneter wünscht Bekanntschaft von ehrlichen, zuverlässigen Leuten mit $4000 Baargeld; können bestimmt binnen 10 Tagen $16,000 verdienen; Beweis geliefert bei persönlicher Aussprache, daß kein Verlust oder Risiko damit verbunden ist. Beste Sicherheit gegeben für das investirte Geld. Wegen vertraulicher Auskunft adressirt sofort L. 615 Abendpost. 3jl,1wX

Erbschaftsaufruf! Verlangt wegen Erbschaftsangelegenheit, Carl Meiseremel, gebürtig aus Bolheim, Oberamt Heidenheim, Württemberg. Zu erfragen: 394 Larrabee Straße. frſaſo

„Nectar Männerchor", deutscher Gesangverein, wünscht einen Dirigenten zu engagiren. Offerten entgegengenommen von H. Loewe, Sekretär, 294 Augusta Str. ſaſo

Gesucht wird Ludwig Brechel, 25 Jahre alt, kürzlich eingewandert. Sollte Jemand von ihm wissen, oder er selbst, bitte zu schreiben. F. Perzenski, 812 Holt Ave.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Str. j17,ſamodo,1mo

Für Carpenter-Arbeit und Haus-Repairing empfiehlt sich F. W. Kirsch, 598 N. Clark Str. Tel. Black 2271. 16juni,ſadido,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alte Schindel-Dächer reparirt und angestrichen mit wasserdichter Komposition. Halten länger als neue Schindeldächer. Gemacht und garantirt. Eiche. 2505 Drake Ave. jn26,bidoſalm

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Eine Lot an West Cornelia Ave.
— 191 Fuß breit —
— 188 Fuß tief —
Dies ist Euer Platz für einen Garten und Hühner. Der richtige Platz für ein ruhiges Heim, und weit genug von der Straßenbahn, so daß Euer Kinderwagen nicht in Gefahr kommt. 5 Cents Fahrgeld nach der unteren Stadt.
— $75 Anzahlung —
Leichte monatliche Zahlungen. — Positiv keine Zinsen. — Warranty Deed. — Abstrakt. — Garantie Policy.
— Nur $650 —
Bringt Eure Frau mit um dieses Eigenthum zu sehen. Jeden Nachmittag von 1 bis 3 Uhr, oder zu jeder Zeit Sonntag. Oder sprecht in der Down-Town Office irgend einen Wochentag vor 12 Uhr vor. Nehmt Milwaukee Ave. Car nach Irving Park Boulevard und 48. Ave., geht südlich an 48. Ave. nach Addison Str.
— Seht „unser Schild" $650. —
Frederick H. Bartlett & Co.,
Phone Centr. 4887. 2. Floor, 100 Washington Str. dofrſa

Zu verkaufen: Die allerbesten, im Tagelohn gebauten zweistöckigen Flatgebäude und 6-Zimmer Cottages an Diversey Ave., Ballou Str., Drake Ave., Central Park Ave. (Logan Square), werden verkauft auf leichte monatliche Abzahlungen zu weniger als je in diesem Jahre der hohen Preise der Baumaterialien wegen gebaut werden können; sie haben solideKontret-Fundamente und alles dazu verwandte Material ist vom besten; wenn Ihr ein zweistöckiges Haus oder eine Cottage wollt, welche in zwanzig Jahren noch gerade so gut sein wird wie heute, seht sie an; alle Straßenverbesserungen eingelegt; Agent auf dem Eigenthum täglich und Sonntag.
Thomas H. Hulbert,
6 Madison Str.

Acker-Lotten zu spottbilligen Preisen.
225×125, so groß wie neun gewöhnliche Lotten. Leitungswasser an jeder Lot. Liegen innerhalb der Stadtgrenze, nur 7 Meilen vom Zentrum, nahe der Kreuzung von Milwaukee Avenue, Irving Park Boulevard und Nord 48. Avenue, drei der größten Verkehrs-Adern der Nordwestseite, und grenzen östlich an Irving Park, eine der blühendsten Vorstädte Chicagos. Kirchen, Schulen, Polizei und Feuerwehr in nächster Nähe. Preis: $1000 und aufwärts. $250 baar, Rest auf 5 Jahre Zeit zu 5 Prozent Zinsen. Dieses Eigenthum ist das Vierfache werth, muß aber schnell verkauft werden, darum der billige Preis. Ihr könnt für 5 Cents mit der Straßenbahn dahinfahren und es Euch ansehen. Geld wird zum Bauen geliehen. — Wie man hinkommt: Nehmt Clark Str., Wells Str., Southport Ave., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car und transferirt westlich an Irving Park Blvd. Car bis Milwaukee Ave., oder nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office auf dem Eigenthum. Täglich und Sonntags offen.

Zu verkaufen: Irving Park Häuser, modern in jeder Beziehung, gut und solid gebaut. Schöne große Lotten, 37½ und 50 Fuß Front.
4 Zimmer und Attic, Lot 37½×125.........$2250
5 Zimmer und Attic, Lot 37½×125.........$2500
6 Zimmer, Furnace u.s.w., 33 Fuß Lot.........$3100
7 Zimmer, Furnace, schöne Lot, 50 Fuß.........$3250
7 Zimmer, Furnace, 37½ Fuß Lot, Bargain..$3400
8 Zimmer, Furnace, 37½ Fuß schöne Lage.....$3700
Alle können auf leichte monatliche Zahlungen gekauft werden. Seht sie heute an. Branch-Office, 1180 N. Irving Park Blvd. ist jeden Nachm. offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Moderne Häuser — 4 Zimmer und Bad, Lot 37½×125, $2200. 5 Zimmer und Bad, Ecke, 37½ bei 125, $2500. Kleine Anzahlung. Rest monatlich. Agent Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office Irving Park Boulevard und Humboldt Str. vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz Fußböden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21jn,doſadi

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer moderne Cottages, mit 27 bis 30 Fuß Lot, Zement-Seitenwege, an Avers, Springfield und Harding Avenues, nahe North Ave. und Grand Ave. Cars und Metropolitan-Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. 14jn,1m
W. H. Giesecke & Bro., 2303 Milwaukee Ave. Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Avenue.

—Zu verkaufen:—
4 schöne Lotten an Troy Ave., nördlich von Graceland Avenue.
— Nur $350 das Stück. —
Kommt sofort, dies ist eine seltene Gelegenheit. August Torpe, 147 Ost North Ave. 30jn,1wX

Zu verkaufen: Elegantes neues 7-Zimmer- und Basement-Steinhaus, 278 Ridgeway Ave., 1 Block von Chicago Ave., für $2850; kleine Anzahlung, $25 monatlich. Asphalt Straße und beste Car-Verbindungen. Schlüssel 268 Ridgeway Ave. Mendius, 1675 Buckingham Place.

Zu verkaufen: Lot, 617 Maplewood Ave., nahe Division Str., werth $1200, nur $800. 442 Thomas Straße.

Bargain! Zu verkaufen: Neues Haus, Lot, großer Stall, $1,300, $300 Baar, Rest monatlich. 2359 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Haus und Lot. Saloon, Ecke, keine Konkurrenz, wegen Familienverhältnissen, billig. Nur $1000 nöthig. Zu erfragen am Platz. 344 W. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Cottage. 905 23. Ave., nahe North Ave. faſon

Zu verkaufen: An Sawyer Ave. nahe Hochbahnstation. Hochfeines Flatgebäude. $5200, Miethe $576. Geo. J. Schmidt & Son, 79 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Christiana Ave., nahe Belmont, $2750; $500 baar, Rest auf Zeit. Nehme Lot in Tausch. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave.

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer Häuser auf 33 bei 125 Fuß Lotten, 7 Fuß Basement, Attic, Bleiröhren-Plumbing, mit 5 Fuß Badewanne, heißes und kaltes Wasser, Gas, eingezäunt, modern und bequem und fertig zum Einziehen. Kleine Anzahlung und leichte monatliche Abzahlungen. Otto Dobroth, Elston und Belmont und Irving Park und Kimball Ave.

Zu verkaufen: Grundeigenthum 25 oder 50 Fuß mit zwei Wohnhäusern und Rear Shop, mit oder ohne Maschinen. 461—463 W. Superior Str. j13,7,11,14

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, ganz modern, 37½ Fuß Front, Bargain. 1749 Christiana Avenue. dofrſaſo

Südwestseite.

Zu verkaufen: $2900—Leichte Abzahlungen—$2900— 1384 Millard Avenue, 1386.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich, kauft 1½-stöckiges Brickhaus, 6 große Zimmer und Bad; Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 21ap,ſa*
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didoſa*

Zu verkaufen: Feines Country-Heim und Resort, 10 Zimmer Haus, 8 Acres Land, Bordering Brandy Wein. Lake 3 Blocks vom Depot. Eigenthümer L. R. L., Box 34, Pine Grove Mills, Michigan. dſſa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, meine 80 Acker-Farm, 46 Meilen von Chicago, 2 Meilen von Stadt. Bestes Land in Illinois. Gutes 7 Zimmer-Haus, Wirthschaftsgebäude alle neu, mit den neuesten Einrichtungen, Scheune mit Steinfundament, Milchhaus mit Zementboden, das feinste Hühnerhaus für 250 Hühner, großer Obstgarten, mit oder ohne Stock, Ernte u. Maschinerie. Eigenthümer E. E. Shepard, Woodstock, Ill. jn23,24,jl7,8,14,15,21,22

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 15 Acker Gemüse- und Hühnerfarm, nur 9 Meilen nordwestlich von Chicago, mit gutem 6 Zimmer Wohnhaus, Stallung u. s. w., mit Straßen- oder Eisenbahn zu erreichen. Preis $9500, nicht mehr oder weniger. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 13ju,X*

Zu verkaufen: Feine Michigan Farmen zu $5.00 per Acre und aufwärts, freie Fahrt, leichte Abzahlung, Agenten verlangt. Schreibt in englisch. Smith, 549 Monroe Str. ſaſo

Zu verkaufen: Zehn Acker prachtvolles Michigan Obstland, $200. Gute Transportgelegenheit und Nachbarschaft. Leichte Zahlungen. Nachzufragen oder zu adr.: John H. Hill, 1212 New York Life Bldg.

Zu verkaufen: Eine gute Farm von 80 Acker, die Hälfte davon bestellt. Vieh, Maschinerie und Ernte gehen mit der Farm zu einem Bargain. Schreibt Englisch. S. G. Gillingham, Necedah, Wis.

Zu verkaufen: Hühnerfarm, Pferd, Vieh, Inventar, gute Gebäude, bestes Trinkwasser, Wald, für $800. Wag Brass Works, Grand Haven, Mich. 7,14,21,28jul

Zu verkaufen: Sehr billig, eine feine 70 Acker Farm, mit allem Zubehör. Rundfahrt-Ticket 75c. F. Peters, Hobbard, Indiana.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 100 Acker Farm in Wisconsin, billig, mit guten Gebäuden, Vieh und sämmtlicher Maschinerie. Nachzufragen Abends, bei Oscar Kriebel, 1033 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Michigan Frucht- und Getreide-Farmen, mit Gebäuden, Aepfel, Kirschen, Peaches, Pflaumen, Erdbeeren, Kartoffeln, Getreide, Pferden, Vieh und Inventar. Leichte Zahlungen. Rehf, 119 La Salle Str. 2ju,faſodido*

Nordseite.

Neu! Sechs-Zimmer-Cottage. Neu!
$2500. Verkaufe auf Abzahlung. Hoher Attic, finished Basement; Geschirrschrank; Porzellan-Badwannen; Gas; heißes und kaltes Wasser; Front und hinten bedeckte Porches; Zement Sidewalk; Schattenbäume; Hühnerhaus. An Fletcher Str., zwischen Lincoln und Robey Str. Drei Blocks von Lincoln und Belmont Ave. — John P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Macht Offerte, 2-stöckiges Framehaus an Grove Court. Lot 48 bei 110 Fuß. $3000. 4 Cotages an Wolfram und Oakdale Ave., nahe St. Alfonsuskirche. $1900 bis $2300.
Feines Brickhaus, 2 große feine Wohnungen, neueste Einrichtung, 2 Block von Addison Ave. Hochbahnstation. $5500. Miethe $564.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich kaufen eine feine neue Cottage mit Bad, heißem und kaltem Wasser, Porzellan-Closet etc. — Zum Verkauf beim Eigenthümer, Zuetell, 1829 Lincoln Ave., Ecke Cullom. frſa

Sehr billig! Zweistöckiges Framegebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, nahe Sedgwick Str. Nur $2200. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. 6jl,1w

Großes Investment! Bringt $37 Miethe monatlich, für nur $2600 — Zweistöckiges Gebäude und Cottage, nahe Willow Str. Hochbahnstation. Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. 6jl,1w

Bargain! $1700 kaufen eine nette 5-Zimmer Cottage, Basement, Badezimmer u.s.w. 17 Langdon Str., nahe Clybourn Ave. gelegen. Näheres: Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. 6jl,1w

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1700. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch. 3mz,ſami*
William Jelosky, 537 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: 16 Roscoe Blvd. 2stöckiges Wohnhaus, hohes Brickbasement, hohe Attic, 5 und 6 Zimmerflat, modern, neu, für nur $3700 bei leichter Anzahlung. Tausch ausgeschlossen.
August Peters, Eigenthümer.

Gute Geschäfts-Ecklot für Bäckerei oder Butchershop, gut gelegen, 25 bei 125, für nur $1000 zu verkaufen. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Schöne Residenz-Ecklot, für Flatgebäude sehr geeignet, 56 bei 125, 2 Blocks von Hochbahnstation und 1 Block von Lincoln Ave. gelegen. Preis $3500. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6- und 7-Zimmer Cottages, 7 Fuß Brick Basement, neu, modern, 30 Fuß Lot, an Cornelia oder Addison Str., nahe Hochbahnstation gelegen, für Baar oder, wenn gewünscht, auf monatliche Abzahlung. August Peters, 1516 Lincoln Ave. Office Sonntag offen.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts- und Residenz-Lots an Addison, nahe Lincoln Str., Hochbahnstation, von $700 bis $900. August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Haus an Perry Straße, nahe Diversey Blvd., Preis $1250. Näheres 920 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Bargain. Leichte Bedingungen, 425 Summerdale Ave. Neue moderne 5 Zimmer Cottage; Oak Trimmings und Floors, hohe gedielte Attic, Brick Basement, Cement Floor und Waschküche; Lot 28 bei 125. Offen Samstag und Sonntag von 1 bis 6. Sjostrom, 91 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 4- und 5 Zimmer Häuser auf großen Lotten, auf's Beste gebaut, mit Concrete Basements, modernen Badezimmern, heißem und kaltem Wasser, Sideboard etc. Jedes Haus ein wirklicher Bargain. $2200 und aufwärts. $200 Baar, Rest monatlich. — Agent Ecke Clybourn, Western und Belmont Ave., täglich und Sonntag von 1 bis 6.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Nordseite, prachtvolles 2-stöck. Gebäude, erst voriges Jahr vom Eigenthümer selbst gebaut, in hochfeiner Nachbarschaft, modern, Furnace-Heizung. 2171 N. Hamilton Ave., 3 Block westlich von Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Zu vertauschen oder zu vermiethen: Schöne Ecke für Saloon auf der Nordseite. Jansch, 906 OttoStr.

Zu verkaufen: 1137 Schoal Str., nahe Racine Ave., 2-stöck. Frame, $500 Baar. Rest monatl. Preis $2700. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Lot an Addison Ave., östlich von Lincoln Ave., 30 bei 123, nur $1350. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ae.

Zu verkaufen: 932 Byron Str., nahe Southport Ave., Brickhaus, 3 Flats, modern, billig. Leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 914 Barry Ave., nahe Lincoln Ave., 2-stöck. Frame m. Store u. Flats, Bargain. Leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave., 2-stöck. Frame mit Cottage hinten. $33 Miethe monatlich. Bargain. Tausche auch.

Zu verkaufen: Größter Bargain, der jemals in Lake View offerirt wurde. 50 Fuß Lot, nahe Addison, nur $2250, werth $3000. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont.

Zu verkaufen: In Ravenswood, schöne neue und moderne Cottages, nur $2600; $100 baar, $19 monatlich. Ferner ein modernes 2 Flat-Brickgebäude auf leichte monatliche Zahlungen. Sprecht vor, ehe Ihr anderwärts kauft. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Bargain, modernes Haus, bringt $600 Miethe, für $4500. 1128 Wellington Ave.

Zu verkaufen:
Großer Bargain, an North Paulina Str., nahe Devon Ave., gutes 2stöck. Steinfront-Gebäude, mit einer 5-Zimmer und einer 6-Zimmer Wohnung; modern in jeder Beziehung; das Gebäude ist erst vor zwei Jahren gebaut worden.
Schleuder-Preis, $5000.
faſon August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, Gebäude an Roscoe Str., nahe Southport Ave., mit drei 5-Zimmer Wohnungen; monatliche Miethe $42. faſonmo
Preis $4200.
August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen:
Großer Bargain!
$1900 Einnahme an Miethe jährlich, und der Kaufpreis des modernsten 4stöck. Steinfront-Gebäudes, nahe Lincoln Park, beträgt nur $12,500.
faſon August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen:
Spottbillig, 2stöck. Brick-Gebäude, nahe Center Str.-Station der Nordwestern-Hochbahn.
Preis nur $3600.
faſon August Torpe, 147 E. North Ave.

Zur Nachricht! Nur noch eine Lot an Eddy Str., nahe Hochbahn-Station, zu verkaufen; 85 Fuß Südfront, $1100.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Stall. 290 Mohawk Str.

Vorstädte.

—Oak Park und Harlem—
Lotten, 25x178; bequem geleg. zur Met. „L" Stat. — $250 aufw.—Sewer und Wasser in den Lotten — —$10 Baar, $5 per Monat—
Sprecht vor und geht mit uns, oder schreibt heute um einen Plan.
F. C. Wood & Co., 92 LaSalle Str.
Zimmer 45. Tel. Main 3164. 26jn,2wX

Zu verkaufen: Chicago Lawn: Feines kleines 7-Zimmer-Wohnhaus, 2 Lotten, Ecke, Schattenbäume, gute Fahrgelegenheit; nur zwei Block vom Marquette Park. Eigenthümer wünscht die Stadt zu verlassen, sehr billig zu verkaufen. Walt. J. Bennett, 55. Str. und Turner Ave.

Zu verkaufen: Zwei Lotten in Morgan Park; Kanal und Zement-Fußweg gelegt; $300. 1804 N. Hoyne Ave. faſon

Männerkrankheiten

Schnell geheilt.

Die Hälfte der Gebühren, die gewöhnlich von Spezialisten berechnet werden.

Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch — geheilt in 3 bis 5 Tagen.

Nervenschwäche — 10 bis 60 Tage.
Absonderungen — 5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden — 10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten — 20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten — 20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung — 60 bis 90 Tage.

Konsultation persönlich oder brieflich frei.

Fragebogen in einfach versiegeltem Umschlag frei an Patienten, die nicht kommen können.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit jeden Fall zu heilen, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf wohlerprobte deutsche Methoden und Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die am besten eingerichteten medizinischen Offices in den Vereinigten Staaten. Unsere Referenzen: Irgend ein wohlbekannter Fachmann, Geschäftsmann oder Bank in Chicago.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann? Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oer sprecht vor.

Office Stunden: 9 bis 8, täglich. — Sonntags 10 bis 2 Uhr.

Berlin Medical Offices

66 Ost Van Buren Str., Südwest-Ecke State u. Van Buren Str., Chicago, Ill.

12mi.fabi*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE-GLASSES
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

fa*

Dr. H. C. Lemkes
California Golden Electric Liniment

Dieses Liniment heilt eine wundervolle, durchdringende Heilkraft. Es ist ein wichtiges, zuverlässiges Hausmittel. Dieses Liniment bringt sichere Hilfe bei allen schmerzhaften Entzündungen, geschwollenen und steifen Gliedern, heilt und vertreibt Rheumatismus, bleibt sich gleich, wo die rheumatischen Schmerzen im Körper festsitzen, es wird Linderung schaffen und die Schmerzen vertreiben. Dieses Electric Liniment besitzt eine merkwürdig durchdringende Wirkung, es ist ein eigenartiges Mittel, welches in tausenden Fällen sich bewährt hat, wo es Hilfe und Beruhigung gebracht hat bei äußerlichen und innerlichen Schmerzen, wie die Anweisung auf jeder Flasche anzeigt. Dieses Electric Liniment ist in Wahrheit ein Retter in der Noth.

Fragt in Apotheken oder schreibt an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburn Ave., Chicago.
Agenten verlangt.

24f5.fa*

Leidet Ihr an den Augen? An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem hochberühmten deutschen Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden werden mit Erfolg behandelt.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.

1ap.fa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und nachhaltigste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine Bruchgarantie wird gegeben. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinem neuesten Apparat positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für nur und Operationen. Gebärmutter-Senkung, Nabelbruch und fette Leute — von $1.00 an. Krampfadern von $1 aufwärts.

Dr. Robert Wolfertz,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und alle Verkrümmungen des Körpers. Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, welche heilen, wo andere Mittel fehlschlagen. Leidende, sprecht vor.

427 Wabash Avenue, 2½ Blocks südlich vom Auditorium. Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.

5ma.fabi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte ohne Erfolg gewesen sind, so wendet Euch an uns.

Doktor Kaiser's Wunder Tabletten

Unsere Rezepte heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Lost Manhood.

Dr. J. Young,

Sprechstunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Leids's Deutsche Apotheke, 441 Ost North Ave., Chicago, Ill.

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. Bei allen Apotheken.

SANTAL CAPSULES MIDY

fa*

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator fehlschlägt.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Straße, Chicago.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten.

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Gallenstein-Kur,
(Cramers Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenleiden, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: **Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis, Mo.**

Frauenlöhne in Berlin.

Unter der Spitzmarke „Frauenlöhne — schlechte Löhne" bringt der Berliner „Vorwärts" (Zentralorgan der deutschen Sozialdemokratie) u. a. Folgendes:

„Vielfach glaubt man wohl, die Heimarbeit sei allgemein die am schlechtesten bezahlte Frauenarbeit. Das ist aber ein Irrthum. Es scheint nach unten hin gar keine Grenze zu geben. Und wundern wird sich Mancher, wenn er hört, daß gerade im Handelsgewerbe die weibliche Arbeitskraft oft noch schlechter oder nicht besser als in der Heimarbeit bezahlt wird. Daß die Leistung der Handlungsgehilfin hinter der Leistung des männlichen Kollegen zurücksteht, kann man nicht annehmen, eher das Gegentheil. In den großen Waarenhäusern genießt die weibliche Arbeitskraft überragend den Vorzug. Ein großes Berliner Waarenhaus z. B. beschäftigt insgesammt 3500 Personen, und darunter befinden sich 2500 weibliche. Unter den tausend männlichen Angestellten ist aber die Hälfte gewerblich thätig, von den 2500 Gehülfinnen werden etwa 300 gewerblich beschäftigt, so daß für den kaufmännischen Beruf die weibliche Arbeitskraft ungeheuer überwiegt. Und die Ausnutzung der Frauenarbeit lohnt sich brillant für die Firma. Werfen wir einmal einen Blick in die Lohnlisten! Da möchte man seinen eigenen Augen nicht trauen. Die Löhne der meisten weiblichen Angestellten sind so gering, daß selbst die berüchtigten Löhne der Heimarbeiterinnen oft noch höher stehen. Man war empört über die Hungerlöhne der Heimarbeiterin, die pro Stunde oft nur 10, 15 und 20 Pf verdienen konnte. Und wie geht es der Handlungsgehilfin? — Sie hat meist eine Arbeitszeit von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends und Sonntags eine Arbeitszeit von 5 Stunden. Von den erwähnten 2200 kaufmännisch thätigen weiblichen Angestellten erhalten über 400 einen Lohn von 25 bis 30 Mk. monatlich. Etwa 1000 Gehilfinnen erhalten einen Lohn von 35, 40, 50 und 60 Mk. monatlich. Rechnet man den Stundenlohn aus, so sind die Hungerlöhne der Heimarbeiterinnen immer noch um eine Kleinigkeit besser. Solchen erbärmlichen Lohn erhalten übrigens auch 20—30 männliche Angestellte. Die nächsten 500—600 von dem weiblichen Personal erzielen einen Monatslohn von 70, 75—90 Mk. Die höher Besoldeten sind dünn gesät, während unter den männlichen Angestellten sich gerade die Mehrzahl bei dem Lohnsatz von 90 Mk. an befindet.

Wie bei dieser Firma die Verhältnisse liegen, so findet man sie noch in manchem anderen großen Hause, wenn auch vielleicht nicht in derselben krassen Form.

Lokalbericht.

Briefkasten.

F. — Die Uebertragung der Lizens von einem Geschäftsplatz zum andern geschieht wie zuvor, den bestehenden städtischen Verordnungen gemäß. Der Lizenzinhaber kann nicht willkürlich, ohne Zustimmung des Lizensamtes, von einem Platze zum andern ziehen. Er darf keine Wirthschaft betreiben, wo das Gesetz keine erlaubt. Ebenso wenig kann er verhindern, daß das von ihm aufgegebene Lokal auch weiterhin als „Saloon" benutzt wird. Kann für das Lokal keine neue Lizens erlangt werden, so kann es benutzt werden von dem Inhaber einer schon bestehenden Lizens.

Sch. R., Wells Str. — 1) Großjährig ist der junge Mann gemäß deutschem Recht nach Vollendung seines 21. Lebensjahres. — 2) Gesetzlich kommt der Vater als Erbe vor den Seitenverwandten; doch kann durch Testament anders bestimmt worden sein.

J. G., Clybourn Ave. — Die angekündigte Preisherabsetzung für elektrisches Licht erfolgt nicht kraft Gesetzes, sondern wird freiwillig von der Gesellschaft gegeben. Es steht demnach im Belieben der Gesellschaft, ob sie eine Ermäßigung auch da eintreten lassen will, wo sie kontraktlich mit ihren Kunden besondere Preise vereinbart hat, die vielleicht schon niedriger sind, als die neuen gemeingiltigen Raten.

Frau E. G. — An Garfield Ave. und Mohawk Str. befindet sich eine Privatschule, in welcher Ferienunterricht ertheilt wird.

Abendpostleser. — Sie fahren nach Aurora am billigsten mit der (elektrischen) Chicago, Aurora & Elgin-Bahn, deren Bahnhof sich an Fifth Ave. und Jackson Blvd. befindet.

Alfa. — Daß die Straßenbahn-Gesellschaften für eine gewisse Anzahl Umsteigekarten eine gewisse Belohnung bezahlen, ist müßige Erfindung.

E. W. — Es erscheinen hier: „The Music Trades", 241 Wabash Ave.; „Musical Courier", 168 Michigan Ave.; „Musical Leader and Concert Goer", 28 Jackson Blvd.

A. B. — Die Viehhöfe können Sie während der Geschäftsstunden zu irgend einer Zeit besichtigen. Wo Sie damit anfangen, bleibt Ihnen anheimgestellt, falls Sie es nicht vorziehen, sich des Führers zu bedienen, den die Firmen stellen. — Das Ghetto wird von der Canal Str., Center Ave., der 15. und der Taylor Str. begrenzt. — Auch in St. Joseph müssen Sie eine Heirathslizens erwerben, ehe Sie sich trauen lassen dürfen.

Gardner Str. — Sie müssen zu diesem Behufe eine Hausirer- (Peddler's) Lizens erwerben.

Geo. M. — Postlagernde Briefe können Sie von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends im Hauptpostamt an dem Schalter abholen, welcher die Aufschrift „General Delivery" trägt.

Leser. — Sie können als Nichtarzt Handel treiben mit Arzneimitteln und können jeden Ihnen beliebigen Preis dafür fordern, dürfen aber keine, ins Bereich der ärztlichen Thätigkeit schlagende Krankenbehandlung vornehmen.

L. P. — Wir haben an dieser Stelle schon verschiedentlich erklärt, daß der Briefkasten sich mit der Lösung derartiger Preisräthsel nicht befaßt.

Leser, Hill Str. — „Where did you buy" ist richtig. — Ihrem Gesuch wird baldmöglichst entsprochen werden.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, John, 10 M., 10941 Wentworth Ave.
Droburg, Olympia, 36 J., 2845 Quinn Str.
Franz, Anna M., 25 J.; 2104 Purple Str.
Griebel, George, 40 J.; 5215 Emerald Ave.
Hacker, Elizabeth, 27 J., 6048 Green Str.
Kern, Francis, 67 J.; 1478 Roscoe Str.
Leserman, Helen, 73 J.; 3325 S. Park Ave.
Ruff, Margaret, 72 J.; 203 Sangamon Str.
Schmidt, Albert, 31 J.; 961 76. Place.
Schmidt, Johanna, 80 J.; 2840 Keeley Str.
Hemmelgarn, Mary, 75 J.; 719 Fullerton Ave.
Thimeis, Michael, 29 J.; 8841 Superior Ave.
Traft, Mathias, 64 J.; 910 37. Str.
Weißman, William, 1 J.; 117 Newberry Ave.
Wiltse, Elizaebth J., 70 J.; 5832 Prairie Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen George Taylor, Verlassen; Lucille gegen Allan R. Decker, grausame Behandlung; Elisabeth gegen Samuel D. Roberson, grausame Behandlung; Elisabeth gegen Eduard Borsekowsky, grausame Behandlung; Henderika gegen Ebbe Dykstra, grausame Behandlung; Elmer S. gegen Gertrude Reynolds, Verlassen; Lonella gegen Peter Fillenworth, grausame Behandlung; Docia gegen Alonzo C. Brown, Verlassen; Ida gegen Russell J. White, grausame Behandlung; Henry gegen Marie Schwing, Verlassen; Ida gegen Charles D. Hull, grausame Behandlung; Grace gegen Reuben W. Willis, grausame Behandlung; Francis gegen Nettie M. Otis, Ehebruch; Mary gegen Patrick M. Caffery, Verlassen; Hannah gegen Frederick L. Brice, Verlassen; Charles E. gegen Ella Smith, Verlassen; Katharina gegen Joseph Schlehofer, grausame Behandlung; Ella gegen Asher R. Fulton, Verlassen; Catherine gegen John E. Finn, Trunksucht.

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

Diese Bank bezahlt

Zinsen zu der Rate von 3 Prozent vom 1. Juli an alle Spareinlagen, die an oder vor dem 10. Juli gemacht werden, ob das Konto alt oder neu.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 MONROE STR., nahe LaSalle.

Kapital $2,000,000.00
Ueberschuß und Profite 900,000.00
Depositen 10,000,000.00

Sicherheits-Gewölbe.

jl2,5,6,7,9

Marktbericht.

Chicago, den 7. Juli 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80¼c; Nr. 3, roth, 79—80c; Nr. 2, hart, 78¼—80¼c; Nr. 3, hart, 75—79c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 83—84c; Nr. 2, Northern, 78—83c; Nr. 3, Spring, 82c—83c.

Mais, Nr. 2, 51¾—52c; Nr. 2, weiß, 52½c; Nr. 2, gelb, 52¼—52½c; Nr. 3, 51½—51¾c; Nr. 3, weiß, 52¼c; Nr. 3, gelb, 52—52¼c; Nr. 4, 51—51½c.

Hafer, Nr. 2, 37c; Nr. 2, weiß, 40—40½c; Nr. 3, 36½c; Nr. 3, weiß, 37½—39c; Standard, 39½—40c.

Mehl, Winter-Patents, $3.80—$4.00 das Faß; „Straights", $3.60—$3.70; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.90—$5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $14.00—$15.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $11.00—$11.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $13.00—$14.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Juli, 79c; September, 79—79⅛c; Dezember, 80½c; Mai, 83½—83⅝c.

Mais, Juli, 51¼—51⅜c; September, 51¾c; Dezember, 49⅛—49⅝c; Mai, 49½—49⅝c.

Hafer, Juli, 38⅛c; September, 34⅝—34¾c; Dezember, 35½—35⅝c; Mai, 37¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 16,000, von Mais auf 613,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 98,575 Bushels Weizen und 219,476 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.82½; September, $8.97½; Dezember, $9.00.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $17.50; September, $17.00.

Rippchen, Juli, $9.50; September, $9.37½; Dezember, $9.12½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11
Headlight, 150	0.12
Naphta	0.13
Oleum Spirits	0.14
Gasolin (Maschinen)	0.16
do. (Automobil)	0.16¾
do., 76	0.18¾
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.36
do., gereinigt, per 5 Faß	0.37
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.60—$6.10 per 100 Pfund, gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$4.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.60—$6.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.60—$6.77½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.30—$6.40; schwere gemischte Waare, $6.55—$6.75; leichte ausgesuchte, $6.60—$6.77½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.75—$5.50; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $7.00—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.18	—0.19
Nr. 2, per Pfund	0.15	—0.16½
„Cooleys", per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund	0.13½	—0.14
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.10½	—0.11
„Daisies", das Pfund	0.11	—0.11¼
„Young America", das Pfund	0.11¼	—0.11½
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, das Pfund	0.08	—0.08½
Brick, das Pfund	0.09½	—0.10½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12	—0.14½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.14
Prima, 60 Prozent frisch		0.16
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund	0.16	—0.18
Hähne, das Pfund		0.06
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—6.00
Enten, das Pfund	0.11	—0.13
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.15	—0.16
Truthühner, das Pfund	0.10	—0.11
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund		0.08
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.12
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.05
Lachs, per Pfund		0.13
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.06½
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11
Mackerel, per Pfund		0.25
Hummer (gekocht), per Pfund		0.22
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.00	—4.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.10	—2.50
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—3.50
Wassermelonen, das Hundert	28.00	—40.00
Pflaumen, 24 Quarts	0.50	—1.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.00	—2.00
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50	—2.20
Johannisbeeren, rothe, 16 Quarts	1.00	—1.25
Kirschen, süße	0.75	—1.75
do., saure	1.00	—1.25
Stachelbeeren, Michigan, 16 Quarts		1.25
Himbeeren, hiesige, schwarze, 24 Qts.	1.25	—1.50
do., rothe, 24 Pints	1.25	—1.75
Brombeeren, 24 Quarts	1.25	—2.00
Kraut, per Kiste	0.50	—2.25
Kopfsalat, Kübel	0.40	—0.60
Blattsalat, per Kiste	0.25	—0.35
Sellerie, per Kiste	0.60	—1.00
Tomaten, per Kiste	0.20	—0.80
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.00
Rothe Rüben, per Faß		1.50
Mohrrüben, hies., per 100 Bündchen		1.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	1.00	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.30	—0.35
Zwiebeln, per Bushel		1.50
Spinat, per Kübel		0.20
Spargeln, Ottawa, 2 Dtzd. Bündchen	1.25	—2.00
Schotenerbsen, die Kiste	1.25	—1.50
Rüben, per Kiste	0.30	—0.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward Wojta, Rozalie Smeratek, 23, 21.
Emil M. Riese, Carrie Weinreb, 41, 30.
Thomas P. Green, Catherine O'Neill, 22, 21.
Adolph Silz, Alwina Sommerfeldt, 25, 19.
Fred P. Kopp, Louise C. Fayle, 22, 20.
Eddie Ansley Johnson, Maude Shutt, 25, 21.
James M. Doyle, Catherine Doyle, 21, 19.
Johann Moritz Stephan Weidert, Carrie Louise Kraft, 27, 22.
Henry Novotny, Mary Hruska, 23, 22.
Charles Tupka, Emilie Hansen, 29, 29.
Bernard August Swartz, Martha Paulina Fink, 23, 22.
George Juska, Farkas Polonia, 24, 21.
Ladislaw Fratrich, Maryanna Hagen, 24, 21.
Francisco Cambie, Maria Mundame, 26, 25.
Antonnis Patuszis, Annie Bateskieza, 25, 18.
Wilbur E. Boynton, Leonora M. Smith, 28, 18.
Nelson C. Dolbec, Annie Nugent, 28, 24.
Silvester Antolak, Mary Tribl, 25, 20.
Herman Trute, Therese Doehring, 22, 20.
Arthur Welbourn, Elizabeth Ann Eddells.
Sumner M. Curtis, Henriette Gregory, 37, 25.
William J. Burgoyne, Julia E. Linkenheld, 30, 24
John Anderson, Emma Stringer, 22, 18.
Howard W. Beach, Wilmot C. Lewis, 27, 26.
Adolf Preuks, Johanna Reint, 40, 45.
McKie Walker, Agnes Davis, 22, 22.
Harvey Moore, May Dutcher, 28, 30.
Robert G. Maslein, Mina Dickman, 23, 22.
Patrick J. Higgins, Mary Kelly, 21, 18.
Harry K. Springer, Pauline Link, 37, 28.
Laurits Th. Jensen, Karen Petersen, 29, 19.
Richard S. Williams, Annie E. Schulte, 25, 18.
John Bizan, Maria Schwartz, 35, 36.
John Jablonski, Zofija Szymanska, 25, 20.
Allen Frances Johnson, Leonora Weaver, 29, 22.
Frank Kowtecky, Marion Kolova, 44, 32.
Wesley Claw, Mary Frank, 26, 23.
Wincenty Frzciakiewicz, Aleksandria Prybonska, 27, 25.
John Burke, Margaret Glynn, 38, 21.
Paul E. Ingrams, Pearl E. Casey, 21, 19.
James J. Griffin, Katie Connors, 22, 20.
Morris Jaralofsk, Ray Weinstein, 24, 24.
Einan Sanderson, Ovidia Andersen, 31, 23.
Louis Janicek, Jennie Bidlac, 23, 19.
Warren S. Wilsin, Agnes Unrich, 26, 28.
William Bollinger, Gertrude Fauerbach, 36, 28.
Jacob Zimsky, Apolonia Papzeize, 22, 25.
Nicholas Schneider, Catherine Rieger, 30, 21.
Frank Rondza, Ludvina Rapacz, 24, 19.
Vincent Janick, Johanna Bjel, 25, 19.
Vincenze Mazjola, Maria Cuvello, 24, 20.
William Salawicz, Lottie Lemansky, 26, 22.
Francis B. Dean, Rosyna M. Burfeind, 29, 26.
Walter J. Brosseau, Alice Blouin, 20, 19.
Stanislaw Gosiorek, Maryanna Kolodzij, 22, 20.
Morris Max, Jetta Clovitch, 28, 23.
Josef Dorceak, Anna Srsnora, 29, 25.
James Sedivy, Krolina Powziak, 31, 21.
Michael Gurski, Mary Pasdziora, 31, 24.
Emil Lange, Louisa Lange, 21, 19.
Arthur McGovern, Delia Drury, 25, 22.
Robert Gatewood, Eleanor Peters, 25, 22.
Harry Knuth, Mabel Russell, 26, 18.
Victor F. Fasgar, Nellie C. Pudett, 31, 31.
Albert Burat, Madeline Perrilland, 27, 19.
Jesse Hammertree, Margaret Laughlin, 21, 19.
Richard A. Edgeworth, Elizabeth Edgeworth, 36, 36.
Paul Cantanlo, Marie Interdonato, 22, 19.
Abraham Himmelblau, Annie Gurman, 23, 20.
Bennie Rehill, Bridget McMorrow, 37, 35.
Oscar J. Hammersmith, Clara Beine, 28, 28.
Ferdinand Rutzen, Clara Behrend, 55, 45.
Peter E. Kropp, Ellen Ring, 24, 23.
Feliks Przybytowe, Katarzyna Bobula, 26, 19.
Everett Littlefield, Kittie Bignol, 22, 21.
Robert B. Burton, Marie Bredies, 33, 37.
Samuel K. Levitt, Sarah Gordman, 25, 21.
Casper Schuler, Lida Friedlind, 25, 27.
Albert Berggren, Carrie Johnson, 28, 31.
Emanuel Cohn, Elvira Golda, 22, 19.
Patrick J. McMahon, Mary Murphy, 24, 23.
Josef Dohas, Zofya Opczilic, 35, 28.
Henry Jennings, Susie McGee, 36, 30.
Walter Scott, Georgie Costello, 22, 18.
Samuel Levitty, Jennie Finkelstein, 24, 23.
Samuel McKinley, Carolyn Blial, 41, 22.
Len Solomon, Emily McConnell, 38, 34.
Julius Kirschbaum, Carrie Niemeyer, 44, 41.
Joseph Lankowski, Caterina Leeb, 26, 20.
Alfred T. Thompson, Mabelle A. Barnard, 24, 23.
Frank Backage, Antonie Zolris, 27, 22.
John Renclean, Mary Ann Ormsby, 40, 30.
John W. Layley, Harriet Gift, 25, 22.
Hugh Tucker, Lucy Shephard, 26, 20.
Justus S. Colwell, Nellie A. Larson, 34, 22.
Joseph A. Skally, Nannie Webster, 30, 31.
John M. Brown, Violet Bennett, 26, 27.
John Fako, Suzanna Sukupcak, 22, 19.
Oscar Sandlin, Anna Blomquist, 37, 31.
Samuel Pekin, Rose Laken, 24, 20.
Jacob Stupien, Anna Spolaniak, 28, 18.
Frank Pawock, Mary Calta, 26, 18.
Farley Kalny, Paulina Hercik, 21, 19.
Josef Kotvan, Emilie Lehotsky, 22, 23.
Josef Kotie, Maryanna Kouba, 55, 38.
Jan Zehnerm, Amalia Zablonska, 25, 19.
Jacob P. Kelling, Charlotte Berwanger, 27, 25.
Harry Cohen, Rose Neufeld, 48, 44.
James C. Clark, Eva Claire Bird, 22, 22.
Henry Pfund, Theresa Miller, 22, 23.
Russel A. Stevenson, Elizabeth J. Ford, 34, 25.
Maszezin Junkalaki, Jozefa Lowinska, 28, 20.
Frank Koschnitzki, Johanna Wruck, 27, 20.
Felike Wijza, Katarzyna Komacka, 25, 19.
Leslie Mitten Dawson, Violette Eunice Bischoff, 26, 19.
Michael Hrubec, Antonia Rypka, 28, 18.
Will. A. Craigmile, Celia Annie Schultz, 21, 20.
Sharp Johnson Tolle, Jeanette Flannigan, 35,25.
John H. Irvin, Lillian E. Olson, 22, 22.
Gerhard George Hiller, Josephina Cross, 38, 32.
Maick Pickus, Anna Greczynke, 29, 29.
William Mitrewicz, Alvina Borlis, 28, 23.
Henry A. Walker, Lettie M. Reagle, 28, 22.
Herman W. Fischer, Annie F. Spinks, 34, 25.
Klemens Strumzski, Judniga Winowicz, 34, 22.
Stanley Grow, Agnes Congdon, 22, 21.
Robert Kurowski, Mary Zenk, 23, 20.
Martin Knuble, Elizabeth E. Bacon, 34, 23.
Wojciech Wagiera, Antonnia Rol, 23, 23.
August Carlson, Mathilda Johnson, 43, 23.
Aug. Borkenhagen, Josephine M. Schwartz, 55,51
Wladyslaw Jeszutke, Helena Wync, 23, 19.
Michael Padula, Emma Lunde, 22, 19.
John Newquist, Ella Nehls, 23, 22.
Joseph Krol, Anna Budnik, 24, 20.
Edward Ernest Johnson, Frieda Oswald, 28, 21.
Mark M. Levings, Mary C. Breese, 25, 25.
Moses Cohn, Annie Warschowsky, 50, 42.
Potter Dustin, Carroll Thrall, 21, 18.
Max Sohle, Sadie Stern, 23, 20.
Kadzmier Garlizki, Rosalia Ulaszinski, 21, 18.
Frank Mashek, Anna Placika, 30, 20.
Ignace Andrejovsky, Tekla Rozel, 24, 24.
Willard A. Bradley, Emma Johnson, 30, 25.
Edward Barclay, Mattie M. Brown, 27, 25.
Allay Geiger, Lulu Gerks, 22, 23.
Harry Field, Niftea Kawarska, 26, 19.
Alfred Thymes, Hilda Granshaw, 31, 25.
Edward D. Walsh, Martha Kinney, 34, 26.
W. Szymanski, Maryanna Ginblaka, 22, 17.
Frank Schroeder, Emma Deklaff, 22, 23.
Anton Strubely, Mary Stavna, 25, 20.
Rosco Losi, Jennie Sigale, 31, 25.
Morris Sosin, Beckie Cohen, 25, 23.
Kaler Chmtowski, Anna Winkler, 28, 21.
Frank Schroeder, Frieda Brock, 23, 20.
Angela Purvisi, Jelinda Berrachs, 27, 30.
Stanislaw Petronski, Agale Kalas, 23, 19.
Jan Ogord, Zofie Ciemale, 28, 21.
William A. Gubonski, Anna Eggers, 22, 20.
Lew C. Krise, Constance Hoff, 26, 26.
F. H. Tabmke, Frau Minnie Chase, 42, 36.
Henry J. Westphal, Viola Nobl, 21, 18.
Otto Hoyer, Ida Behlke, 27, 26.
John F. Mahoney, Barbara Thomson, 21, 22.
S. Lenjandowski, Pelagia Cueslienicz, 21, 18.
Peter Stein, Ella Hennen, 36, 29.
John H. Brost, Augusta Hann, 34, 32.
Paul Herman, Florentine Sorge, 24, 19.
J. Wojcichowski, Leokadya Falrawski, 44, 30.
James J. Gaffney, Helen S. Parker, 30, 23.
August Boichot, Pauline Bork, 26, 22.
Rob. T. Kesting, Carmea Cacanagh, 21, 18.

Geht nach Baß Lake.

Morgen via der Erie-Bahn, Zug fährt ab um 8 Vorm. Dearborn-Station. Gutes Fischen. $1.00 Rundfahrt. Tickets, Erie-Office, 234 Clark Straße und Dearborn-Station.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Indiana Ave., 250 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 25 bei 160; A. Keenan an H. Rubinsky, $10,000.

Grand Blvd., 190 F. südl. von 39. Str., Ostfront, 25 bei 150; Nachlaß von A. G. Souther an Lotta Großman, $4500.

Calumet Ave., 175 F. nördl. von 47. Str., Ostfront, 25 bei 140; Anna J. Abbie an John J. O'Connor, $4000.

Rhodes Ave., Südostecke 64. Str., Westfront, 24 bei 122; C. Staab an John J. Trovis, $2375.

Buffalo Ave., 30 F. südl. von 90. Str., Ostfront, 25 bei 124; C. & C. C. C. & J. C. an B. Baranid, $1400.

107. Str., Nordwestecke Curtis, Südfront, 33 bei 124; T. Zylster an A. C. Secondino, $1800.

State Str., 79 F. südl. von 117. Place, Westfront, 37½ bei 125; C. A. Sawyer an G. C. Magnus, $2500.

Loomis Str., 24 F. nördl. von 54., Ostfront, 24 bei 124; F. Kuhrmeyer an J. McGraw, $3000.

Princeton Ave., 392 F. nördl. von 48. Str., Westfront, 24½ bei 125; S. Brown an H. Itter, $1370.

Fifth Ave., 200 F. nördl. von 51. Str., Westfront, 25 bei 124; A. Rhein an Olaf Youngqreen, $3400.

Fifth Ave., 281 F. südl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 122; F. M. Johnson an Carl J. Holmberg, $2600.

Shields Ave., 347 F. nördl. von 74. Str., Ostfront, 23 bei 121; C. F. Blake an Peter Mayer, $3100.

Claremont Ave., 325 F. südl. von 58. Str., Ostfront, 30 bei 142; E. H. Molly an E. A. Austin, $1500.

64. Str., 62 F. westl. von Lowe Ave., Südfront, 31 bei 125; J. F. Brown an F. A. Hilker, $5000.

Loomis Str., 135 F. nördl. von 63., Westfront, 31 bei 117; J. A. Erickson an Augusta Reth, $4300.

Hoyne Ave., 186 F. südl. von 47. Str., Westfront, 25 bei 124; A. Fiola an W. Wisenewski, $1200.

47. Str., 48 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 120; M. Patrick an Anna Fiola, $2100.

Südl. 90 Fuß von Lot 1, Block 2, Johnston jr. Addition zu Austin; J. Thompson an F. A. Bruce, $1845.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—8 Uhr. Kraddock Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Lebenskraft bedeutet Erfolg.

Alle erfolgreichen Leute sind Männer mit ausgeprägter Lebenskraft. Der Mann mit starker, wirklicher Manneskraft erzielt Erfolge unbewußt — Arbeit ist für ihn ein Vergnügen. Laßt Euch in Eurem Vorwärtskommen nicht hemmen durch Verlust von Energie — Vergeßlichkeit — Mangel an Selbstvertrauen — und dann zögert vor Allem nicht, Euren Fall einem anerkannten Spezialisten zu unterbreiten — Euer Zustand wird von Tag zu Tag schlimmer — Eure Aussicht auf Gesundwerden wird mit jedem Tage Verzögerung geringer.

Nächtliche Verluste — Schmerzen im Rücken — Heftiges Erröthen — Schüchternheit — Vergeßlichkeit — böse Träume — Nervenzerrüttung — Verfall der Kräfte sind die Vorläufer von Neurasthenie — verlorener Manneskraft — Impotenz.

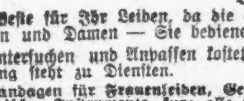
Meine originelle Behandlung für diese Krankheit und Blutvergiftung, Obstruktionen, Wasserbruch, Krampfaderbruch und ähnliche Uebel ist die erfolgreichste — beansprucht die kürzeste Zeit — heilt für immer und kostet das wenigste Geld von irgend einer der ärztlichen Profession bekannten Behandlung.

Sie ist in vielen Fällen, welche als hoffnungslos von anderen Praktikern aufgegeben waren, so erfolgreich gewesen, daß sie von verschiedenen prominenten Hospitälern und Sanitariums angenommen wurde und jetzt gebraucht wird. Ich bin von Gesundheits-Aemtern eingeladen, um über meine Behandlung Vorlesungen zu halten — und ich bin des Erfolges mit derselben in allen Fällen so sicher, daß ich eine bedingungslose Garantie für eine schnelle und permanente Kur in jedem Falle, welchen ich übernehme, gebe.

Konsultation und Rath frei.

J. B. Weintraub, M. D.
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Nehmt Elevator nach meiner Privat-Office auf dem 5. Floor.

Sprechstunden:
9 Uhr Vormittags bis 5:30 Nachmittags. — Dienstags und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. — Samstags von 10 bis 12 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.



Das Beste zum billigsten Preise.

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden.

Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

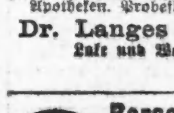
HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Dr. Langes harmlose Haar-Farben

Schwarz, Braun und Blond.
Färbt graues Haar mit einmaliger Anwendung. Preis 50 Cents und $1 pro Flasche in allen Apotheken. Probeflasche für 5 2c Stamps.

Dr. Langes Laboratorium,
Lake und Wood Str., Chicago.



Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str.

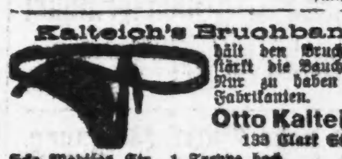
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und alle Krankheiten der Männer unter Garantie.

Dr. Jno. J. Bennett, Ecke Dearborn Str. — Sprechstunden von 9 Morgens bis 8 Abends.

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand.

Otto Kalteich,
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt. (†Ausgen. Samstag.) Ankunft.

* 9:40 V. N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark. .... * 9:30 N.
* 6:20 N. ... St. Louis und Springfield— .... *11:30 V.

[illegible]

West Shore Eisenbahn.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Monon Route.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Aelteste Sparbank in Chicago

Etablirt 1867 — HIBERNIAN BANK 3% CHICAGO — Etablirt 1867

RECTOR BUILDING, Suedost-Ecke Clark & Monroe Str. (Eingang an Monroe Str.)

Ein allgemeines Bank- und Trust-Geschäft geführt.

Unserem alten Gebrauch gemäß ziehen alle Depositen, welche am oder vor dem 10. Juli gemacht werden Zinsen vom 1. Juli an.

Wir ersuchen Euch um Eure werthe Kundschaft.

Beamte.

John B. Clarke, Präsident. — Louis B. Clarke, Vize-Präsident
Henry B. Clarke, Vize-Präsident und Manager des Spar-Departements. — John W. Mac Geagh, Kassirer.
David R. Lewis, Vize-Präsident. — Adam F. Frazer, Hilfs-Kassirer.
William A. Heath, Vize-Präsident. — Frederic S. Hebard, Sekretär.
Everett R. McFadden, Hilfs-Sekretär.

Geschäftsstunden

Kommerzielles Departement: 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Spar-Departement: 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 9 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Samstag Abends: 6 Abends bis 8 Uhr Abds.

Finanzielles.

$1,500,000 Depositen

4,350 Depositoren in den ersten acht Monaten

¼% extra wurde den Spar-Einlegern am 1. Januar 1906 am Ende der ersten drei Monate ausbezahlt.

Dies ist die Geschichte von

THE MUTUAL BANK

Der Plan, nach welchem diese Bank geführt wird, hat sich den Beifall des Publikums errungen.

Außer den 3 Proz., die den Spar-Einlegern garantirt, werden die Profite zu gleichen Theilen zwischen den Aktionären und den Spar-Einlegern vertheilt.

2 Proz. Zinsen bezahlt auf Check-Konto

Wir laden Euch ein, jetzt ein Konto zu eröffnen, der 1. Juli ist der Anfang der halbjährlichen Periode.

Direktoren:
Otto Young, Vorsitzender.
Andrew McLeish — James O. Heyworth
Fred L. Mandel — Gerald Pierce
W. C. Thorne — F. H. Gansbergen
A. L. Thomas — Lawrence Heyworth

Geschäftsstunden, 10 Vorm. bis 6 Abends.

Heyworth-Gebäude, Wabash Avenue und Madison Straße.
22in—18li

Zur Beachtung.

Alle Gelder, die vor dem 12. Juli deponirt werden, tragen Zinsen vom 1. Juli an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars.
[illegible]

GRAHAM & SONS
Bankiers,
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen bezahlt auf Spar-Depositen, die vor dem 12. Juli gemacht, vom 1. Juli ab.
Feuer- und Einbrecher-sichere Boxes.
Weniger als einen Cent den Tag gibt Ihnen absolute Sicherheit Ihrer Werthsachen gegen Verlust durch Feuer oder Einbrecher.
134 W. Madison Str., Chicago.
Etablirt 42 Jahre.
Abends offen bis 9 Uhr.
[illegible]

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
[illegible]

Finanzielles.

PEOPLE'S Trust & Savings BANK,

47. Str. und Ashland Ave.

Direktoren:
Nelson Morris. — John A. Spoor.
C. F. Claussen, — Arthur Meeker.
Wm. J. Rathje. — S. A. Flynn.

Die zuverlässigste deutsche Bank in Chicago. — Diese Bank bezahlt 3% Zinsen auf Sparkontos. — Stellt erste Hypotheken aus und bietet sie zum Verkauf an. — Wir laden Jedermann zu einem Besuch unserer Bank ein.
9mi,mi,fasw

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.— Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
15fb,6m,dofasow

Columbia Bau- und Leih-Verein
420 Chamber of Commerce.
Geld zu 6 Prozent auf Grundeigenthum.
Wöchentliche Zahlungen. 6jnmisa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j

Bank nahe Eurer Wohnung.
Hinterlegt Euer Geld in der North West Sparbank, N.-W.-Ecke Milwaukee u. North Ave. 3 Prozent Zinsen bezahlt auf Ersparnisse. Zinsen bezahlt auf Check-Kontos. Geld zu verleihen.
12uni-diesa,3m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
[illegible]

Tel. North 1325. Etablirt 1864.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
[illegible]
80 HUDSON AVE.
[illegible]

Leset die „Sonntagpost".

(Eigener Beitrag für die Abendpost.)

New Yorker Plauderei.

Die Liebes-Abenteuer eines berühmten Architekten.—Stanford White und Florence Nesbit. — Sie vertauscht ihn mit einem Millionär und der Millionär erschießt ihn.

Die kleine Florence war die Tochter eines angesehenen Advokaten in Allegheny, Pennsylvania. Er starb im besten Mannesalter — zu Tode geradert im Kampf um den Dollar, wie tausend andere Amerikaner. Florences Mutter, wie es heißt, ein ehemaliges Kleidermodell von nicht gewöhnlichen Reizen, bemerkte frühzeitig, daß das Töchterchen die Erbin dieser Reize geworden war. Sie beschloß, diese Reize nicht in kleinstädtischer Einsamkeit verblühen zu lassen, sondern sie in Dollars und Cents umzusetzen. So wurde Florence schon in jungen Jahren ein Modell für Photographen und Maler in Philadelphia. Von Philadelphia nach New York war natürlich nur ein Schritt. Bald tauchte die schöne Florence in den Ateliers New Yorks auf und war wegen ihrer körperlichen Vorzüge in kurzer Zeit ein gesuchtes Modell. Aus dieser Zeit stammt auch das berühmt gewordene Bild aus dem Campbell Atelier, das sie in einem japanischen Kimono auf einem weißen Bärenfell schlafend darstellt. Eine Zeitlang war das Bild außerordentlich in Mode und fehlte in keinem Waarenhaus oder Bildergeschäft. Was in New York irgendwie zur Kunst oder Lebewelt gehörte, kannte Florence Nesbit. Natürlich auch Stanford White. White war einer der Leuchten der New Yorker Kunst. Als Architekt und Mitglied der Firma McKim, Meade & White genoß er einen nationalen Ruf. Er hatte den „Madison Square Garden" entworfen, den Metropolitan Club an der Ecke der 60. Straße und 5. Ave., die öffentliche Bibliothek in Boston und andere monumentale Gebäude. Der Entwurf zu dem im Entstehen begriffenen neuen Riesen-Bahnhof stammt von ihm. Eigene Wege ist White als Architekt nicht gegangen. Er hat die italienische Renaissance (aus ihrer Blüthezeit) auf amerikanischen Boden verpflanzt und zwar mit einem auserlesenen künstlerischen Feingefühl, das ihn Gott sei Dank vor der sonst üblichen Verhunzung fremder Stile in Amerika bewahrt hat. Auch der „Madison Square Garden" ist zum größten Theil nur Kopie; das Original ist die berühmte Giraldi in Sevilla, eine Perle maurischer Baukunst. Der berühmte Architekt war damals (es war ungefähr vor sechs Jahren) 47 Jahre alt, glücklicher Familienvater, sehr reich und Lebemann. Er gehörte zu den vornehmen Klubs, wie dem „Manhattan Club" und „Metropolitan Club". Seine besondere Schwärmerei war das Theater, in Sonderheit die Operette und die musikalische Posse. Nämlich wegen der lieblichen kleinen Choristinnen. Für diese hatte er eine auffallende Schwäche, die ihm den Spitznamen „The Chorus Girl's Friend" eingetragen hatte. Seine Stellung als Ehemann hinderte ihn nicht im Geringsten. In den Klubs, bei Martin, bei Shanley, bei Rector, im Claremont oder wo sonst die Lebedamen und Lebemänner verkehren, erzählte er ungenirt von seinen zahllosen Abenteuern mit den kleinen Choristinnen. Während seine Frau, den Skandal scheuend, auf dem feenhaften Landsitz in St. James auf Long Island weilte, sauste White mit einer reizenden Choristin im Automobil in New York herum. Auch Florence Nesbit gehörte zu diesen Auserkorenen. Denn White hatte an ihr besonderes Wohlgefallen gefunden — mit gütiger Erlaubniß der strebsamen Mama Nesbit, der ein solcher „Freund" wie gerufen kam. Das war der Mann, der Florence weiter helfen konnte. White that das auch mit Freuden. Er ging zu seinem Freund Lederer vom „Casino" und bewog ihn, Florence in seinen berühmten Chor von Schönheiten einzureihen. Sie wurde eine der sechs Schönheiten in dem berühmten „Florodora Sextett", dem auch Nan Patterson angehörte. Sie erinnern sich, daß Nan vor einigen Jahren angeklagt war, den Buchmacher Young (natürlich auch verheirathet) in einer Droschke erschossen zu haben. White und seine Freunde aus den Klubs saßen dann im Kasino, bewunderten gemeinsam die schöne Florence und sagten zu White: „Say, Stanny, you struck it rich — such a girl!" Dann lächelte Stanford White selig und nahm die ganze Gesellschaft mit Florence und noch ein paar lockeren Vögelchen zum Champagner-Diner nach Martin. Er war völlig vernarrt in Florence. Hoch oben im Thurm des Madison Square Garden hatte er ein luxuriöses und verschwiegenes Atelier voll künstlerischer Kostbarkeiten und schwellenden Divans, wo er seit Jahren mit schönen Theaterdamen tolle Mitternachtsfeste gefeiert hatte. Dort auf dem Kaminsims standen die von White modellirten Statuetten holder Choristinnen in antiker Unbekleidetheit, darunter auch Florence. Für Mama Nesbit sowohl wie für das Töchterchen war Whites Freundschaft im wahrsten Sinne des Wortes eine Goldmine. Denn White geizte nicht mit den Dollars. Seine Freundschaft bildete für Florence natürlich kein Hinderniß, auch noch andere Freunde zu haben und mit ihnen das Leben zu genießen. In den Kreisen der Lebewelt und des Theatervölkchens erzählt man sich von den tollsten Eskapaden der Sechzehnjährigen. Kein Wunder, daß sie bald zu den Theater-Dämchen gehörte, die bei den Klubleuten und den leichtfertigen Söhnen reicher Väter populär sind. Einer ihrer begeistertsten Anbeter war der junge Henry Cimbell Thaw, der Sohn eines verstorbenen Pittsburger Stahlmagnaten. Er hatte 80,000 Dollars das Jahr zu verzehren, und da er eine solche Summe nicht gut allein verzehren konnte, so suchte er sich freundliche Menschenkinder, die ihm dabei halfen. Irgend eine vernünftige Thätigkeit auszuüben, erschien ihm lächerlich. So lebte er leichtsinnig in den Tag hinein und in die Nacht erst recht, bald in New York, bald in Paris. In Paris gab er mal den schönsten Halbweltdamen, darunter Liane de Pougy und Cleo de Merode, der Busen-Freundin Leopolds von Belgien, ein Diner, von dem jedes Gedeck 320 Dollars kostete. Jedes Dämchen erhielt als besondere Aufmerksamkeit noch ein Schmuckstück im Werthe von 300 Dollars. In New York aß er nicht selten ganz allein ein Souper bei Martin oder sonstwo, das 50 Dollars kostete. Der Oberkellner erhielt 25 Dollars und jeder der beiden Kellner, die ihn bedient hatten, 5 Dollars Trinkgeld. Wenn ihm der Champagner in den Kopf stieg, zerschlug er Gläser und Spiegel und traktirte die Kellner mit Faustschlägen. Dafür bezahlte er dann fürstlich. Auch sein liebster Umgang waren die Choristinnen und ähnliche liebenswürdige Damen vom Theater. Als Florence und Mama Nesbit erfuhren, daß dieser junge Mann 80,000 Dollars jährlich sein eigen nannte und in nicht zu ferner Zeit gar Millionen erben würde, kamen sie dem jungen Fant bereitwilligst entgegen. Hier bot sich eine wunderbare Gelegenheit wieder ein beträchtliches Stück vorwärts zu kommen. White war schließlich doch nur ein alternder Ehekrüppel mit begrenzten Mitteln. Jeden Augenblick war ein Skandal zu erwarten. Welche Aussichten bot dagegen der junge Millionär. Wenn sich Florence diesen Goldfisch angelte als Ehemann, dann war sie geborgen. Leicht würde es sicherlich nicht sein — wegen der Verwandten. Aber einen Versuch war es schon werth. Und White? Der würde sich gewiß bald mit einer anderen Choristin trösten, bald seinen famosen Statuetten auf dem Kaminsims in seinem Atelier hoch oben im Thurm des „Madison Square Garden" eine neue hinzufügen. Schließlich — wenn er an Florence wirklich zärtlicher hing, als sie glaubte, konnte er ja als Dritter im Bunde, als Hausfreund, beibehalten werden, wie das in New York so oft vorkommt. Neben den Thaw'schen Millionen noch Whites Taschengeld — Himmel, welch ein Geschäft! Sämmtliche Choristinnen, verheirathet oder unverheirathet mußten ja ob dieses märchenhaften Glücks vor Neid zu Skeletten abmagern!

Und Thaw biß an, mit Wonne. Die schönste Choristin der New Yorker Bühne dem berühmtesten Lebemann New Yorks wegzunehmen— Das war ein gefundenes Fressen für ihn. Er behängte sie mit den kostbarsten Kleidern und Diamanten, nahm sie in den theuersten Luxus-Kabinen der deutschen Dampfer nach London und Paris. Mama Thaw in Pittsburg protestirte. Seine Schwester, die den Earl of Yarmouth geheirathet hatte, ergriff vor ihm die Flucht. Jung Henry war's schnuppe. Er war im sechsten Himmel. Daß er nicht im siebenten war, daran trug White die Schuld. White ließ sich wider Erwarten nicht ohne Weiteres den Laufpaß geben, nicht er, dem Florence ihre ganze Laufbahn verdankte. Er folgte seinem süßen Flochen nach Paris, er schrieb an sie, traf sie gelegentlich. Thaw raste. Vielleicht war Das gerade, was Flochen und Mama wollten. Denn eines schönen Tages heirathete er sie trotz des Einspruchs der Mama Thaw. Nach neueren Meldungen ist es auch möglich, daß er sie heirathen mußte. Nun hatte er sie für sich allein, dachte er. Die Rechnung stimmte wieder nicht. White suchte immer noch mit Florence in Verbindung zu bleiben. Ob mit oder ohne ihren Willen ist noch nicht aufgeklärt. Thaw hatte mit White in einem New Yorker Cafe vor Kurzem unter vier Augen eine stürmische Auseinandersetzung. Trotzdem fand er bald darauf einen Brief von White in dem Toilettentisch seiner Frau. Wenige Tage später trafen sich White, sein Sohn Lawrence und ein Freund sowie Thaws am Abend bei Martin. Sie nahmen keine Notiz von einander. Nur machte Florence ihren Mann auf Whites Anwesenheit aufmerksam. Nachher begab sich White allein nach dem Dachgarten des „Madison Square Garden", wo die erste Aufführung von „Mamselle Champagne" stattfand. Er ging hinter die Kulissen und suchte nach frischen Mägdelein vom Chor. Als er wieder im Zuschauerraum auf seinem Stuhl Platz genommen hatte, tauchte plötzlich im Halbdunkel Thaw vor ihm auf und streckte ihn mit mehreren Revolverschüssen todt nieder.

New York hatte eine unerhörte Sensation. Ein Millionär, der um der schönsten New Yorker Choristin willen den berühmtesten Architekten New Yorks erschießt. — Das ist nicht alltäglich! Von besonderem Reiz aber ist die Frage: Welche besondere Veranlassung hatte Thaw zu dem Morde? Niemand weiß es bis heute.

H. F. Urban.

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hautteilchen und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

Könnt Ihr solch echte Montag-Bargains wie diese unbeachtet lassen?

8.30 bis 10 Vorm. $1.25 schwarze importirte reinwollene Novelty Kleiderstoffe — nur 5 Yards an einen Kunden— die Yard 48c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Reste Futterstoffen, Shrunk-glaß und Sateens — werth bis zu 15c — per Yard 5c

„Der Laden, der Euch stets am Besten bedient."

Juli-Herabsetzungs-Verkäufe ohne Gleichen

Wir erwarten einen großen Besuch auf diese Anzeige hin, denn die Werthe rechtfertigen das. Noch nie zuvor haben wir eine solch riesige Vor-Inventur-Räumung geplant — noch nie zuvor haben wir solch gründliche, einschneidende Herabsetzungen vorgenommen. Ihr dürft diese Gelegenheit nicht versäumen. Niemand sollte sie versäumen, der für sein Geld soviel haben will wie noch nie zuvor offerirt wurde.

Beachtet diese riesigen Offert n in Sommer-Unterzeug

Kühle, gerippte Sommerleibchen f. Damen, tiefer Hals ohne Aermel oder Flügelärmel, regul. 12½c Werth. 7c

Ecru geformte Leibchen für Damen — ausgeschnittener Hals kurze Aermeln — regulärer 19c Werth — für 9c

Umbrella Beinkleider für Damen — tief mit Spitzen besetzt— regulärer 25c Werth — für 15c

Weiße geformte Leibchen für Damen — ausgeschnittener Hals kurze Aermeln oder ärmellos. — 25c-Werth. — für 15c

Balbriggan Hemden und doppelsitzige Unterhosen für Männer — 30 bis 44— 38c Werth für 19c

Feine Derby gerippte Unterhemden u. Hosen für Männer — doppelter Sitz — 30 bis 42 — 50c Artikel— 25c

Waschstoffe-Räumung

8.30 bis 10 Vorm.—1 Kiste feine bedruckte Kleider-Lawns — alle neuen Muster — 10c Werth, Yard......... 2¾c

Kleider-Ginghams — viele Muster zur Auswahl — regul. Preis 8c, per Yard............ 4½c

Feine französische Eoliennes — in cream — Seiden-Finish — bester 29c Werth — nur 10 Yds. an einen Kunden, Yd......... 10c

3. Floor Räumung

58 Z. breites Tafel-Padding—guter Werth zu 60c — speziell, per Yard........ 40c

Deutsches rothes Feder-Inlet — echtfarbig — federdicht — reguläre 35c Qualität, Yard............ 19c

Kleider Räumung

9 bis 11 Vorm. — 110 Männer-Anzüge — in grauen Cassimeres — Union made — extra gut geschneidert — nur 35 bis 40— werth das Doppelte uns. Preises........ $3.75

50 Dutzend Kniehosen für Knaben — 39c und 50c Werthe, 3 bis 13 Jahre, Paar........ 29c

Strumpfwaaren-Räumung

Baumwollene Damenstrümpfe — braun und blau gemischt — nahtlos—regul. 10c Werth, zu.............. 5c

Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe — nahtlos, regul. 12½c Wth., Paar.......... 7c

Schwarze gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe — nahtlos — Odds u. Ends, Paar........ 5c

Sacques und Unterröcke

Dressing Sacques für Damen — aus Lawn und Percale gemacht, wth. 50c, nur...... 29c

Baby-Shawls— knopfloch-gesteppt — volle Größen — werth 18c, speziell zu.......... 10c

Percale Wrappers für Damen — mit Braid und Ruffles besetzt— meistens kleine Nummern, $1 Wth., zu....... 35c

Schuhe und Oxfords

$2 Oxfords für Damen, in swarz, lohfarbig und Lackleder — alle Größen—Paar für. 98c

Satin Calf Snürschuhe f Knaben und Jünglinge — ganz solid — alle Größen — $1.50 werth — für....... 98c

Baby-Schuhe — Lackleder, Vici Kid und lohfarbig — gedrehte Sohlen — 2 bis 5 — 79c-Werth— für.............. 39c

Skirts und Wasch-Suits

Promenaden - Skirts für Damen — von Novelty Mischungen gemacht, plaited und self trimmed — $1.48 Werth— für.............. 58c

Waschbare Skirts für Damen — blau und weiß— Polka Dot — $1.25-Werth für.... 58c

Shirt Waist Suits für Damen — von Percale oder India Linon gemacht — hübsch besetzt — $2.48-Werth....... 98c

2750 Stücke Gardinen-Spitzen und Zwischensätze von der Zion City Spitzen-Industrie

5c Es sind sämmtlich neue und hübsche Muster — bis zu 4 Zoll breit — Falls wir sie im regulären Weg gekauft, würden sie so hoch wie 15c die Yard im Retail kosten — Eure Auswahl von dem ganzen Einkauf, Montag, die Yard für........ 5c

5c die Yard für Cambric Stickerei Edging und Einsätze, bis zu 10c werth— für Montag, die Yard nur,........ 5c

Haarnadeln — 3 Papier für.............. 1c

Bügelwachs—mit hölzernem Griff — 2 für.............. 1c

Gute Stecknadeln — 2 Papier für.............. 1c

Gardinen, Mattings

500 Spitzengardinen-Muster — werth bis zu 50c per Stück — Eure Auswahl, Stück........ 15c

Muster von Stroh-Mattings — Größen 18 b[illegible] 36, speziell, Stück........ 3c

Groceries und Liköre

Für 11c: 1 Packet Oatmeal Crackers........10c; 1 Packet Uneeda Biscuit........1c; Beide für........11c

Quaker Oats oder Reis— Dutzend 96c, 3 Packete für....... 25c

Wieboldts Patentmehl, — ¼ Barrel Sack $1.19, ⅛ Bbl. Sack.............. 60c

Bestes Roggenmehl — ¼ Bbl. Sack 47c, 10-Pfd. Sack........ 19c

Ammonia — „FFFF"— ½ Gall. Jugs.............. 9c

Parlor Matches — Wieboldts Best — 12 Schachteln zum Packet — vollgezählt — 2 Packete.......... 23c

Seife — Chicago od. Wieboldts Family — 7 Stücke.......... 25c

Waschpulver — Grandma's—großes 18c Packet, 2 Pack...... 25c

Kaffee—Arbuckle's Ariosa — Pfd.-Packet.............. 14½c

Kaffee—Royal Java und Mocha—25c Sorte, Pfd......... 21c

Sardinen—import. franz. oder norwegische — in Olivenöl oder Tomato-Sauce, Büchse zu......... 10c

Schinken — Nr. 1 Sugar Cured Cal., Pfd........... 8¾c

Speck—Swifts „Premium" od. Armour's „Star", Pfd....... 17½c

White Horse Pure Rye Whiskey — per Gall.... $1.85

Kümmel — (Aug. Schimmel), ½ Gall..... 95c

Jackson Club Kentucky Bourb., wth. 1.25, volles Quart....... 75c

Holland Gin — 2 Flaschen für 1.08, oder per Flasche...... 64c

Nur eine Flasche an jeden Kunden.

Paint Department

Möbel-Lack — mit Pinsel trocknet hart über Nacht—Büchse........ 9c

Gold- oder Silber-Bronze — zum Bronziren von Rahmen, Ständern etc.—Flasche........ 5c

„Red Star" Bleiweiß — Stahlfäßchen von 12½, 25, 50 und 100 Pfd.—Pfd. zu....... 2¾c

WIEBOLDTS — WIEBOLDTS

Beschwerden der Buren.

Johannisburg, 28. Mai.

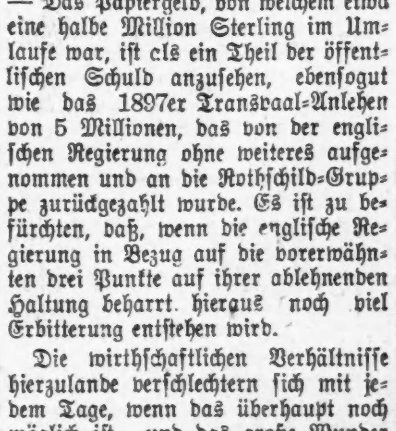
Wohl der unverständlichste Punkt in dem hiesigen Vorgehen der britischen Behörden besteht darin, daß so absolut nichts geschieht, um auch den materiellen Wünschen und Beschwerden der Burenbevölkerung entgegenzukommen, denn mit politischen Versprechungen und schönen Redensarten allein ist den Buren nicht gedient. Letztere haben drei Beschwerden: 1. die Nichteinlösung der von Offizieren der englischen Armee während des Krieges ausgestellten Empfangs-Scheine für gelieferte Waaren, Pferde und Vieh. 2. die Nichtzahlung der rückständigen, den Offizieren und Beamten der früheren Republiken geschuldeten Gehälter und Pensionen und 3. die Verweigerung der Anerkennung des im Anfange des Krieges von den Republiken ausgegebenen Papiergeldes.

Die Buren sagen: Ihr habt uns annektirt, seid damit an die Stelle der früheren Regierung getreten und mit der Uebernahme des gesammten Besitzstandes der früheren Staatsregierung habt ihr auch deren Verpflichtungen übernommen, denn eines läßt sich von dem anderen nicht trennen. — Einer Buren-Deputation, die kürzlich wieder bei dem Ober-Kommissär vorstellig wurde, antwortete Lord Selborne, es würde ohne Beispiel in der Weltgeschichte dastehen, wenn eine Regierung sich für Verpflichtungen ihrer Vorgängerin haftbar machen wollte, welche zu einem ausgesprochen feindlichen Zwecke, also im Kriegszustande mit der jetzigen Regierung, eingegangen worden sind. Es ist dasselbe Argument, welches den unglücklichen Aktionären der früheren Niederland-Bahn gegenüber angewendet wurde, deren Besitzthum einfach eingezogen wurde, während die Einlösung der Aktien zu einem willkürlichen Werthe stattfand. — Da es sich bei den Beschwerden der Buren um einen Gesammtbetrag von höchstens zwei Millionen handelt, ist das Vorgehen der britischen Behörden ganz unerklärlich, denn mit Anerkennung der unzweifelhaft durch die Annexion übernommenen Pflichten würde auch die letzte aus dem Kriege zurückgebliebene Bitterkeit verschwinden, während jetzt eine gefährliche und stetig eiternde Wunde zurückbleibt.

Mit Bezug auf die erste der drei Reklamationen der Buren läßt sich sagen, daß dieselbe eigentlich nur diejenige Klasse der Buren trifft, die sich schon gleich zu Anfang des Krieges den britischen Behörden gestellt und sich mit Hab und Gut unter deren Schutz begeben haben. Daß gerade diesen Leuten die Zahlung heute verweigert wird, macht die Verantwortung der englischen Regierung nicht leichter, und an dieser Thatsache ändert auch nichts, daß sich unter denen, welchen die Einlösung der Kommandier-Scheine (Requisitionen) verweigert wird, auch zahlreiche britische Unterthanen und Ausländer befinden. Was den zweiten Punkt anbetrifft, so sind nicht nur sämmtliche Offiziere und neun Zehntel aller Beamten einfach auf's Pflaster geworfen und durch importirte englische Beamte ersetzt worden, sondern es wird auch die Zahlung jeglichen Rückstandes und aller Pensionen verweigert, obwohl die Pensionskassen mit den übrigen Aktiven der früheren Republiken eingezogen worden sind. Eine theilweise Entschuldigung wird darin gesucht, daß ein Theil der Baarbestände der Pensionskasse von Pretoria zu Kriegszwecken verwendet und durch Papiergeld ersetzt worden war. — Das Papiergeld, von welchem etwa eine halbe Million Sterling im Umlaufe war, ist als ein Theil der öffentlichen Schuld anzusehen, ebensogut wie das 1897er Transvaal-Anlehen von 5 Millionen, das von der englischen Regierung ohne weiteres aufgenommen und an die Rothschild-Gruppe zurückgezahlt wurde. Es ist zu befürchten, daß, wenn die englische Regierung in Bezug auf die vorerwähnten drei Punkte auf ihrer ablehnenden Haltung beharrt, hieraus noch viel Erbitterung entstehen wird.

Die wirthschaftlichen Verhältnisse hierzulande verschlechtern sich mit jedem Tage, wenn das überhaupt noch möglich ist, und das große Wunder ist, daß nicht schon lange ein großer, allgemeiner kommerzieller Zusammenbruch eingetreten ist. Hauptsächlich verhindert wird derselbe wahrscheinlich durch die Banken, die sehr viel zur Stütze wankender Handelshäuser beitragen.

Nur für Herren!



Wenn in Chicago, besuchet die
Gallerie der Wissenschaften,
344 S. State Str., Chicago, Ill.
Eintritt frei!
Sehen Sie die Wunder des Knochenbaus!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder der Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen [illegible]!
Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!
Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur!
Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill.
Verlanget Sie an der Thür um ein deutsches Buch.
Alles frei!
Kommen Sie heute!
23mai,2*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten,
mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Abfahrten von New York:
Dienstag, 10. Juli, „Kais. Wilh. d. Gr." n. Bremen
Mittwoch, 11. Juli, „Statendam" nach....Rotterdam
Donnerstag, 12. Juli, „La Touraine" nach....Havre
Donnerstag, 12. Juli, „Gr. Kurfürst" nach..Bremen
Samstag, 14. Juli, „Zeeland" nach......Antwerpen
Samstag, 14. Juli, „Pennsylvania" nach..Hamburg
Dienstag, 17. Juli, „Kais. Wilh. II." nach..Bremen
Mittwoch, 18. Juli, „Ryndam" nach......Rotterdam
Donnerstag, 19. Juli, „La Bretagne" nach....Havre
Donnerstag, 19. Juli, „Kais. Aug. Vict." n.Hamburg
Donnerstag, 19. Juli, „Barbarossa" nach....Bremen
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
13mj,modidosa,*

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.
2u,famomi*

Schiffskarten!
Extra billig in Juni und Juli,
nach und von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris, London, Wien, Oderberg, Budapest, Triest-Fiume und sonstigen Hauptplätzen. Gepäck von Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert.
Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.
Union Ticket Office
Anton Boenert,
General-Agent.
218 Süd Clark Str.,
gegenüber der Postoffice.
[illegible]

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North [illegible].
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Dachrinnen [illegible]
[illegible]